

Anlage zur Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über die
Neustrukturierung des Gesundheitswesens und der Krankenanstaltenfinanzierung



BUNDESMINISTERIUM
FÜR SOZIALE SICHERHEIT UND GENERATIONEN

(Herausgeber)

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

ÖKAP/GGP 2001

Verfasst vom Österreichischen Bundesinstitut für Gesundheitswesen



ÖBIG

im Auftrag des Strukturfonds
Wien, im November 2000

Projektteam am Österreichischen Bundesinstitut für Gesundheitswesen (ÖBIG):

Eberhard Danmayr, Gerhard Fülöp, Waltraud Glatz, Anton Hlava, Reinhard Kern, Stephan Lampl, Stephan Mildschuh, Michaela Moritz, Claudia Nemeth, Thomas Neruda, Anna Parr, Eva Schaffenberger, Thomas Schuster, Manfred Willinger

Redaktionelle Betreuung:

Johannes M. Treytl

Projektsekretariat:

Ingrid Landauer, Maria Lehner, Susanne Likarz

Inhaltsübersicht

Abkürzungsverzeichnis	5
Vorbemerkung	7
Abschnitt 1: Zielvorstellungen, Planungsgrundsätze und -methoden	9
Teil I - Österreichischer Krankenanstaltenplan (ÖKAP)	9
Kapitel 1 - Normalpflegebereiche	9
inklusive der neu in den ÖKAP aufgenommenen Bereiche	
– Akutgeriatrie/Remobilisation	12
– Palliativmedizin.....	13
– Psychosomatik	14
Kapitel 2 - Intensivbereiche	15
Kapitel 3 - Psychiatrieplan	17
Kapitel 4 - Leistungsangebotsplanung nach Fachrichtungen	20
Kapitel 5 - Detaillierte Leistungsangebotsplanung	22
– Onkologische Versorgung	23
– Stammzelltransplantation.....	24
– Nuklearmedizinische Therapie	26
– Herzchirurgie	26
– Kinderkardiologie.....	27
– Lebertransplantation.....	28
– Nierentransplantation	28
– Stroke Unit.....	29
– Neonatologie	30
– Chronische Hämodialyse	31
Teil II - Österreichischer Großgeräteplan (GGP).....	33
Abschnitt 2: Strukturqualitätskriterien.....	38
Fachschwerpunkte (FSP) und Departments	39
Tageskliniken (TK).....	40
Abschnitt 3: Tabellen - Zielplanung 2005 nach Standorten bzw. Versorgungsregionen.....	41

Abkürzungsverzeichnis

AG/R	Akutgeriatrie/Remobilisation
AN	Anästhesiologie und Intensivmedizin
AU	Augenheilkunde
B-VG	Bundes-Verfassungsgesetz
CH	Chirurgie
COB	Telekobalttherapiegeräte
COR	Herzkatheterarbeitsplätze
CT	Computertomographiegeräte
DER	Dermatologie
DIA	Chronische Hämodialyse
DSA	Digitale Subtraktions-Angiographieanlagen
ECT	Emissions-Computer-Tomographiegeräte
ESWL	Extrakorporale Stoßwellen-Lithotripsie
FLS	Fachspezifisches Leistungsspektrum
FSP	Fachschwerpunkt
GEM	Gemischter Belag
GGH	Gynäkologie und Geburtshilfe
GGP	Österreichischer Großgeräteplan
GH	Geburtshilfe
GYN	Gynäkologie
HCH	Herzchirurgie
HNO	Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
ICD	International Classification of Diseases
ICU	Intensive Care Unit
IM	Innere Medizin
IMCU	Intermediate Care Unit
KA	Krankenanstalt
KAG	Krankenanstaltengesetz des Bundes
KCH	Kinderchirurgie
KI	Kinderheilkunde
KJNP	Kinder- und Jugendneuropsychiatrie
KKAR	Kinderkardiologie
LAP	Leistungsangebotsplanung
LDF	Leistungsorientierte Diagnosenfallgruppe
LIN	Linearbeschleuniger
LIT	Stoßwellen-Lithotripter
LTX	Lebertransplantation
MKC	Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
MR	Magnetresonanz-Tomographiegeräte
NC	Neurochirurgie
NEO	Neonatologie
NEU	Neurologie
NICU	Neonatal Intensive Care Unit
NIMCU	Neonatal Intermediate Care Unit
NTX	Nierentransplantation
NUK	Nuklearmedizin
NUKT	Nuklearmedizinische Therapie
ÖKAP	Österreichischer Krankenanstaltenplan
ONK	Onkologische Versorgung
ONKF	Fachabteilung für IM mit Leistungsschwerpunkt in der ONK
ONKS	Onkologischer Schwerpunkt
ONKZ	Onkologisches Zentrum
OR	Orthopädie und orthopädische Chirurgie
PAL	Palliativmedizin
PCH	Plastische Chirurgie
PET	Positronen-Emissions-Tomographiegeräte
PSO	Psychosomatik
PSY	Psychiatrie
PUL	Pulmologie
RZ	Rehabilitationszentrum
SRN	Strahlentherapie - Radioonkologie und Nuklearmedizin
STR	Strahlentherapie - Radioonkologie bzw. Hochvolttherapiegeräte
SU	Stroke Unit
SZT	Stammzelltransplantation
TK	Tagesklinik
UC	Unfallchirurgie
URO	Urologie

Vorbemerkung

Gesetzliche Grundlagen

Nach Artikel 5 der Vereinbarung zwischen Bund und Ländern gemäß Artikel 15a B-VG über die Reform des Gesundheitswesens und der Krankenanstaltenfinanzierung für die Jahre 1997 bis 2000 (BGBl. Nr. 111/1997) ist der Österreichische Krankenanstalten- und Großgeräteplan (ÖKAP/GGP) ständig weiterzuentwickeln und erforderlichenfalls alle zwei Jahre zu revidieren. Nach Artikel 21 dieser Vereinbarung hat die vom Bund einzurichtende Strukturkommission unter anderem die Aufgabe, den zu einem Leistungsangebotsplan weiterentwickelten ÖKAP/GGP im Einvernehmen mit den Ländern festzulegen. Entsprechend diesen Bestimmungen wurde in der vorliegenden zweiten Revision die ursprünglich im Österreichischen Krankenanstaltenplan (ÖKAP) enthaltene Festlegung von Standorten, Fachrichtungen und Bettenobergrenzen um Inhalte der Leistungsangebotsplanung (LAP) ergänzt.

Aufbau des ÖKAP/GGP 2001

Der ÖKAP/GGP 2001 ist in drei Abschnitte gegliedert:

In Abschnitt 1 sind die Zielvorstellungen, Planungsgrundsätze und Planungsmethoden festgehalten. Teil I dieses Abschnitts bezieht sich auf den Österreichischen Krankenanstaltenplan (ÖKAP) und gibt in fünf Kapiteln spezifische Auskunft zu den Normalpflegebereichen, zu den Intensivbereichen, zum Psychiatrieplan, zur Leistungsangebotsplanung nach Fachrichtungen sowie zur detaillierten Leistungsangebotsplanung. Teil II ist dem Österreichischen Großgeräteplan (GGP) gewidmet.

Abschnitt 2 enthält verbindliche Strukturqualitätskriterien für Fachschwerpunkte, für Departments und für Tageskliniken. Für die fächerspezifischen abgestuften Leistungsspektren und die entsprechenden Kriterien der Strukturqualität betreffend die Fachrichtungen Orthopädie, Unfallchirurgie und Urologie werden von der Strukturkommission auf der Grundlage des vorliegenden Revisionsentwurfes bis spätestens 31.12.2000 Richtlinien für Strukturqualitätskriterien einvernehmlich zwischen den Vertragsparteien erlassen, die in Verbindung mit dem ÖKAP/GGP verbindlich zur Anwendung zu bringen sind.

Für die Bereiche Akutgeriatrie/Remobilisation, Palliativmedizin, Psychosomatikschwerpunkte bzw. -departments, für an allgemeinen Krankenanstalten eingerichtete dezentrale Fachabteilungen für Psychiatrie, für Intensivbereiche, für die detaillierte Leistungsangebotsplanung (Onkologische Versorgung, Stammzelltransplantation, Nuklearmedizinische Therapie, Herzchirurgie, Kinderkardiologie, Lebertransplantation, Nierentransplantation, Stroke Unit, Neonatologie, Chronische Hämodialyse) sowie für ausgewählte Bereiche der Großgeräteplanung (Herzkatheterlabors, Strahlentherapie) werden bis spätestens 31.12.2001 von der Strukturkommission auf der Grundlage des vorliegenden Revisionsentwurfes Richtlinien für Strukturqualitätskriterien einvernehmlich zwischen den Vertragsparteien erlassen. Bis zur Erlassung dieser Richtlinien bleiben die im ÖKAP/GGP 1999 enthaltenen empfohlenen Standards für Intensiveinheiten weiterhin als Empfehlungen aufrecht. Die angeführten Strukturqualitätskriterien sind im Interesse einer bundesweit einheitlichen Qualitätssicherung erforderlich.

In den Tabellen des Abschnitts 3 werden für die einzelnen Standorte bzw. Versorgungsregionen detaillierte Festlegungen mit dem Zielhorizont 2005 getroffen.

Geltungsbereich des ÖKAP/GGP 2001

Die im ÖKAP/GGP 2001 enthaltenen Festlegungen beziehen sich auf alle jene Krankenanstalten, die in Artikel 2 der zwischen dem Bund und den Ländern getroffenen Vereinbarung gemäß Artikel 15a B-VG über die Reform des Gesundheitswesens und der Krankenanstaltenfinanzierung für die Jahre 1997 bis 2000 angesprochen sind (Fonds-KA).

Evaluation und Weiterführung

Die Methoden zur Bedarfsabschätzung sowie die Strukturqualitätskriterien wurden in Kooperation mit den am Österreichischen Bundesinstitut für Gesundheitswesen (ÖBIG) eingerichteten Expertengremien erarbeitet, wobei Bund und Länder laufend über Arbeitsweise und Ergebnisse informiert wurden.

Die allgemeinen Zielvorstellungen, die Richtlinien der Strukturkommission sowie die in Abschnitt 3 (Tabellen) enthaltenen Standort- bzw. Fächerstrukturen, Typisierungen und Leistungsangebotsplanungen werden hinsichtlich ihrer tatsächlichen Umsetzung regelmäßig überprüft. Der ÖKAP/GGP wird ständig weiterentwickelt, laufend evaluiert und bei Bedarf einvernehmlich zwischen Bund und Ländern revidiert, wobei ein die Bundesländergrenzen übergreifender Planungsansatz zu verfolgen ist.

1 Zielvorstellungen, Planungsgrundsätze und -methoden

Teil I - Österreichischer Krankenanstaltenplan (ÖKAP)

Kapitel 1 - Normalpflegebereiche

1 Einleitung

Als Normalpflegebereiche sind alle bettenführenden Bereiche mit Ausnahme der Intensivbereiche zu verstehen. Auch die erst systematisch einzuführenden Versorgungsstrukturen in der Akutgeriatrie/Remobilisation, Palliativmedizin und Psychosomatik sind den Normalpflegebereichen zugeordnet. Dies gilt auch für die Psychiatrie, der jedoch aufgrund der erforderlichen speziellen Planungssystematik ein eigenes Kapitel (siehe Kapitel 3 - Psychiatrieplan) gewidmet ist.

2 Zielvorstellungen und Planungsgrundsätze

Der ÖKAP baut auf folgenden Zielvorstellungen und Planungsgrundsätzen, die bei allen Veränderungen der stationären Versorgungsstruktur zu berücksichtigen sind, auf:

- Die stationäre Akutversorgung soll durch leistungsfähige, bedarfsgerechte und in ihrem Leistungsspektrum aufeinander abgestimmte Krankenanstalten sichergestellt werden.
- Die Akutkrankenanstalten sollen eine möglichst gleichmäßige und bestmöglich erreichbare, aber auch wirtschaftlich und medizinisch sinnvolle Versorgung der österreichischen Bevölkerung gewährleisten.
- Die von diesem Plan umfassten Krankenanstalten sollen durch Verlagerung von Leistungen in den ambulanten und rehabilitativen Bereich nachhaltig entlastet, die Krankenhaushäufigkeit und Belagsdauer auf das medizinisch notwendige Maß minimiert werden.
- Im Bereich der öffentlichen und der privat-gemeinnützigen Krankenanstalten ist die Errichtung und Vorhaltung isolierter Fachabteilungen in dislozierter Lage zu vermeiden. Von dieser Regelung kann nur in begründeten Ausnahmefällen abgegangen werden.
- Bei der Errichtung und Vorhaltung von Fachabteilungen, Departments und Fachschwerpunkten sind die im ÖKAP definierten Mindestbettenzahlen zu berücksichtigen; von diesen kann nur in begründeten Ausnahmefällen abgegangen werden; die abgestufte Versorgung durch Akutkrankenanstalten soll nicht durch die Ausweitung der Konsiliararztstätigkeit, die auf die Einrichtung von Kleinst-Abteilungen hinauslaufen kann, unterlaufen werden.
- Im Interesse der medizinischen Qualitätssicherung und der wirtschaftlichen Führung der Krankenanstalten soll daher eine Beschränkung der Konsiliararztstätigkeit auf die Intentionen des § 2a KAG (Ergänzungs- und Hilfsfunktionen bei zusätzlicher Diagnose und Therapie bereits stationär versorgter Patienten) erfolgen, soweit dies unter Schonung wohlverworbener Rechte möglich ist; die Neuerrichtung sogenannter „Konsiliarabteilungen“ ist nicht zulässig.
- Einrichtungen für Psychiatrie (PSY), Akutgeriatrie/Remobilisation (AG/R), Palliativmedizin (PAL) und für Psychosomatik (PSO) sollen dezentral in Krankenanstalten auf- bzw. ausgebaut werden; bei der Einrichtung dieser Strukturen sind die bis zum 31.12.2001 von der Strukturkommission einvernehmlich zwischen den Vertragsparteien zu erlassenden Richtlinien für Strukturqualitätskriterien einzuhalten.
- In den Fachrichtungen Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Plastische Chirurgie, Unfallchirurgie und Pulmologie sowie in der Akutgeriatrie/Remobilisation und Psychosomatik

können bei nachgewiesenem Bedarf im Rahmen von übergeordneten Abteilungen einer entsprechenden Fachrichtung Departments mit mindestens drei Fachärzten (davon ein Leiter und ein Stellvertreter) geführt werden; bei der Einrichtung von Departments sind die in Abschnitt 2 dargestellten Strukturqualitätskriterien einzuhalten. Für die Pulmologie ist die Einrichtung von Departments nur im Rahmen von Pilotprojekten und mit entsprechend eingeschränktem Leistungsspektrum zulässig.

- In den Fachrichtungen Augenheilkunde, HNO, Orthopädie und Urologie können zur Abdeckung von regionalen Versorgungslücken in Regionen, in denen aufgrund geringer Besiedelungsdichte die Tragfähigkeit für eine Vollabteilung nicht gewährleistet ist und in denen gleichzeitig Erreichbarkeitsdefizite in Bezug auf die nächstgelegene Abteilung der betreffenden Fachrichtung gegeben sind, Fachschwerpunkte mit acht bis maximal 14 Betten, mit eingeschränktem Leistungsspektrum und mit mindestens zwei Fachärzten (Leiter und Stellvertreter) geführt werden. Fachschwerpunkte dürfen nur dann eingerichtet werden, wenn sie am betreffenden Standort im ÖKAP vorgesehen sind und im Rahmen von Pilotprojekten zumindest über einen Zeitraum von einem Jahr evaluiert werden; eine über die Intentionen von § 2a KAG hinausgehende Konsiliararztstätigkeit ist zeitgleich mit der Einrichtung eines Fachschwerpunktes in allen Krankenanstalten der betreffenden Region einzustellen; bei der Einrichtung von Fachschwerpunkten sind die in Abschnitt 2 dargestellten Strukturqualitätskriterien einzuhalten.
- Tageskliniken sollen nur an Standorten von bzw. im organisatorischen Verbund mit gut erreichbaren bettenführenden Abteilungen, Departments oder Fachschwerpunkten der betreffenden Fachrichtung und unter Beschränkung des medizinischen Leistungsangebotes eingerichtet werden. Damit sollen Rahmenbedingungen für ein abgestuftes intramurales Versorgungsangebot geschaffen werden, welches die weitere Verringerung vollstationärer Bettenkapazitäten unterstützt, Verweildauern und Belagstage senkt sowie Kosteneinsparungseffekte erzielt. Dislozierte Tageskliniken dürfen nur dann eingerichtet werden, wenn sie am betreffenden Standort im ÖKAP vorgesehen sind und im Rahmen von Pilotprojekten zumindest über einen Zeitraum von einem Jahr evaluiert werden. Bei der Einrichtung von Tageskliniken sind die in Abschnitt 2 dargestellten Strukturqualitätskriterien einzuhalten.
- Die Kooperation von Krankenanstalten zur Verbesserung des Leistungsangebotes und der Auslastung sowie zur Realisierung medizinischer und ökonomischer Synergieeffekte soll gefördert werden, insbesondere dann, wenn die Krankenanstalten in derselben Versorgungsregion gelegen sind oder wenn die Entfernung zwischen den betreffenden Krankenanstalten 20 Kilometer im Straßenverkehr nicht übersteigt. Kooperationen umfassen Zusammenschlüsse von einzelnen Abteilungen oder ganzen Krankenanstalten.
- Insbesondere in ambulanten Leistungsbereichen, die durch hohe Investitions- und Vorhaltekosten gekennzeichnet sind (z. B. radiologische Institute), soll die Kooperation zwischen dem intra- und dem extramuralen Sektor zur besseren gemeinsamen Ressourcennutzung bei gleichzeitiger Vermeidung additiver, regional paralleler Leistungsangebote gefördert werden. Entsprechende Konzepte sind im Rahmen von Pilotprojekten zu erproben bzw. zu evaluieren.
- Für unwirtschaftliche Krankenanstalten mit geringen Fallzahlen und unzureichender Versorgungswirksamkeit sind bis zur nächsten Revision des ÖKAP/GGP Konzepte zur Umwidmung in alternative Versorgungsformen zu entwickeln; dabei sollen auch neue Modelle (z. B. dislozierte Tageskliniken und Ambulanzen, Kurzzeitpflegestationen, Gesundheitszentren mit Informations-, Koordinations- und Schnittstellenfunktion) in die Überlegungen einbezogen werden.
- Die in Abschnitt 3 (Tabellen) enthaltenen Standort- und Facherstrukturen sowie die Bettenzahlen je Fachrichtung stellen nicht zu überschreitende Obergrenzen dar und sind bei zukünftigen Errichtungs- und Betriebsbewilligungsverfahren zu berücksichtigen.

- Ziel- und Planungshorizont des ÖKAP ist grundsätzlich das Jahr 2005; spätestens bis dahin sollen die Ziele und Inhalte des ÖKAP in der jeweils adaptierten Fassung im Wege des Landeskrankenanstaltenplanes verwirklicht sein.

3 Planungsmethoden und Ergebnisse

Die Festlegung der Standorte und der Kapazität von bettenführenden Strukturen (vgl. Abschnitt 3 - Tabellen) erfolgte unter Berücksichtigung der regionalen Bevölkerungsstruktur und Besiedlungsdichte, der Erreichbarkeitsverhältnisse im Straßenverkehr, der beobachteten Auslastung bereits bestehender stationärer Einheiten sowie der Entwicklungstendenzen in der modernen Medizin.

Planungsrichtwerte - Normalpflege- und Intensivbereiche

Fachrichtung	Erreichbarkeit (in Minuten)	BMZ (minimal)	BMZ (maximal)	BMZ gemäß BB 1998	Mindest- bettenanzahl
Chirurgie	30	0,75	1,13	1,17 ¹⁾	30
Neurochirurgie	60	0,05	0,08	0,06	30
Intensivbereich	30	- ²⁾	- ²⁾	0,06 ³⁾	6 ⁴⁾
Innere Medizin	30	1,29	1,93	1,90	30
Gynäkologie/Geburtshilfe	30	0,33	0,50	0,59	25
Neurologie	45	0,25	0,37	0,28	30
Psychiatrie	60	0,30	0,50	0,70 ⁵⁾	30
Kinderheilkunde	45	0,19	0,28	0,38 ⁶⁾	25
Kinderchirurgie	*	- ⁷⁾	- ⁷⁾	- ⁸⁾	*
Dermatologie	60	0,09	0,13	0,12	30
Augenheilkunde	45	0,09	0,13	0,14	25 ¹²⁾
HNO	45	0,11	0,17	0,17	25 ¹²⁾
Urologie	45	0,12	0,18	0,19	25 ¹²⁾
Plastische Chirurgie	*	- ⁷⁾	- ⁷⁾	- ⁸⁾	15 ⁹⁾
Pulmologie	*	0,13	0,19	0,19	30 ⁹⁾
Orthopädie	45	0,24	0,34	0,25	30 ¹²⁾
Unfallchirurgie ¹⁰⁾	30	0,40	0,60	0,52	20 ⁹⁾
Radioonkologie	60	- ⁷⁾	- ⁷⁾	- ⁸⁾	*
Nuklearmedizin	60	- ⁷⁾	- ⁷⁾	- ⁸⁾	*
Mund-/Kiefer-/Gesichtschirurgie	*	- ⁷⁾	- ⁷⁾	0,03	15 ⁹⁾
Akutgeriatrie/Remobilisation ¹¹⁾	*	0,20	0,30	- ⁸⁾	20 ⁹⁾
Palliativmedizin ¹¹⁾	*	0,04	0,06	- ⁸⁾	8
Psychosomatik ¹¹⁾	*	0,05	0,07	- ⁸⁾	12 ⁹⁾
Akutbetten insgesamt¹⁰⁾	*	4,80	7,20	6,85	*

Legende:

BMZ = Bettenmessziffer (systemisierte Betten pro 1.000 Einwohner der Wohnbevölkerung)

BB = Bettenbericht

* = von der Angabe einer Erreichbarkeitsnorm bzw. Mindestabteilungsgröße wird abgesehen, grundsätzlich sollen aber bettenführende Strukturen an den dafür vorgesehenen KA eingerichtet werden

¹⁾ = Chirurgie im Bettenbericht inkl. Plastische Chirurgie

²⁾ = Bettenbedarf je nach Fächerstruktur individuell für einzelne KA zu ermitteln

³⁾ = der Fachrichtung Anästhesiologie zugeordnete Intensivbetten

⁴⁾ = für reine Überwachungseinheiten vier Betten

⁵⁾ = inkl. Langzeit- und Sonderversorgung

⁶⁾ = Kinderheilkunde im Bettenbericht inkl. Kinderchirurgie

⁷⁾ = von der Angabe eines Soll-BMZ-Intervalls wird abgesehen

⁸⁾ = im Bettenbericht nicht als eigene Fachrichtung erfasst

⁹⁾ = evtl. als Department zu führen; für die Pulmologie nur im Rahmen von Pilotprojekten und mit eingeschränktem Leistungsspektrum

¹⁰⁾ = inkl. Betten in Unfallkrankenhäusern

¹¹⁾ = Orientierungswerte

¹²⁾ = ausgenommen Sonderregelungen in Bezug auf Fachschwerpunkte (AU, HNO, URO, OR)

Bei der Weiterentwicklung der Akutkrankenanstalten gelten die oben aufgelisteten Planungsrichtwerte als Orientierungsgrößen. Die fachrichtungsspezifisch festgelegten Erreichbarkeitswerte, Mindestabteilungsgrößen und Richtintervalle zu den Bettenmessziffern (BMZ) sollen nur in begründeten Ausnahmefällen über- bzw. unterschritten werden. Die Bettenmessziffern und die Mindestbettenanzahl für Akutgeriatrie/Remobilisation, für Palliativmedizin und für Psychosomatik gelten als Orientierungswerte.

4 Akutgeriatrie/Remobilisation (AG/R)

Definitionen

Akutgeriatrie/Remobilisation (AG/R) umfasst sowohl die fächerübergreifende Primärversorgung direkt aufgenommener geriatrischer Patienten als auch die Weiterführung der Behandlung akutkranker Patienten aus anderen Abteilungen. Sie erfolgt durch ein geriatrisch qualifiziertes, interdisziplinäres Team und durch ein multidimensionales Behandlungs- und Betreuungsangebot, das medizinische, funktionelle, psychische, kognitive und soziale Aspekte der Erkrankungen geriatrischer Patienten gleichermaßen beachtet. Ziele der AG/R sind die Behandlung der akuten Erkrankung, die Wiederherstellung und Erhaltung der Fähigkeit zur weitgehend selbständigen Lebensführung, die Vermeidung weiterer Funktionsverluste, die Erhöhung der Lebensqualität und die Reintegration des Patienten in das gewohnte Umfeld.

Zielgruppe der AG/R sind geriatrische Patienten, bei denen folgende Kriterien vorliegen:

- Somatische oder psychische Multimorbidität, die eine stationäre Akutbehandlung erforderlich macht.
- Einschränkung oder Bedrohung der Selbständigkeit durch den Verlust funktioneller und gegebenenfalls kognitiver Fähigkeiten oder durch psychische Probleme im Rahmen einer Erkrankung.
- Bedarf nach funktionsfördernden, funktionserhaltenden oder reintegrierenden Maßnahmen.

Die AG/R kann als Abteilung oder als Department im Rahmen der Fächer Innere Medizin oder Neurologie eingerichtet werden, und zwar durch Umwidmung von Akutbetten dieser oder anderer Fachrichtungen.

Planungsmethoden

Die Ermittlung des Bedarfs an Betten der AG/R beruht auf einer Modellrechnung mit folgenden Parametern: Zahl der über 65-jährigen Patienten im stationären Akutbereich mit einer Verweildauer von 24 und mehr Tagen, angenommene Rehabilitationsquote dieser Patienten von 60 Prozent, durchschnittliche Verweildauer in der AG/R von 28 Tagen und Auslastung der AG/R von 90 Prozent. Daraus ergibt sich ein Bedarf von österreichweit rund 3.000 Betten, der durch die demographische Entwicklung bis zum Jahr 2005 auf rund 3.360 Betten steigen wird.

Da AG/R-Einrichtungen in Österreich noch kaum etabliert sind, ist ein schrittweiser Aufbau dieses Leistungsangebotes vorgesehen. In der ersten Phase bis zum Jahr 2005 sollen österreichweit insgesamt rund 2.300 Betten an etwa 60 Standorten realisiert werden. Die in diesem Zeitraum gesammelten Erfahrungen mit der Realisierung dieses innovativen Leistungsbereiches sollen in die weitere Planung der AG/R für den Zeitraum ab dem Jahr 2006 einfließen.

Strukturqualitätskriterien

Von der Strukturkommission werden bis spätestens 31.12.2001 Strukturqualitätskriterien für den Bereich der AG/R in Form von Richtlinien einvernehmlich zwischen den Vertragsparteien erlassen. Diese gelten in der Folge als Grundvoraussetzung für die Anerkennung von Abteilungen und Departments für AG/R.

5 Palliativmedizin (PAL)

Definitionen

Palliativmedizinische Einrichtungen (PAL) dienen der Versorgung von unheilbar kranken und sterbenden Personen. Ziele von Palliativeinrichtungen sind die Erhöhung der Lebensqualität der Patienten sowie deren Entlassung in die vertraute Umgebung (dies erfordert ein entsprechendes Betreuungsangebot außerhalb des stationären Akutbereiches und eine Vernetzung dieser Angebote). Inhalte sind die Symptomkontrolle, das heißt die Linderung von Krankheitssymptomen (v. a. von Schmerzen), und eine psychosoziale Betreuung, die sich sowohl auf die Patienten als auch auf deren Angehörige erstreckt.

Die Behandlung und Betreuung erfolgt durch ein palliativmedizinisch qualifiziertes, interdisziplinär zusammengesetztes Team, das neben den körperlichen auch die seelischen, sozialen und spirituellen Bedürfnisse der Patienten berücksichtigt. In die Betreuungstätigkeit miteinbezogen werden ehrenamtliche Mitarbeiter.

Zielgruppe von Palliativbereichen sind Patienten mit einer nicht heilbaren, progredienten Erkrankung und begrenzter Lebenserwartung, die an starken Schmerzen, psychischen Beschwerden oder Begleitsymptomen (wie z. B. Übelkeit, Appetitlosigkeit oder Atemnot) leiden.

Planungsmethoden

Entsprechend den internationalen Erfahrungswerten wird von einem Bedarf von 50 Betten in palliativmedizinischen Versorgungsstrukturen je Million Einwohner ausgegangen, das ergibt für Österreich rund 400 Betten. Palliativmedizinische Strukturen sollen vorzugsweise als Stationen (Palliativstationen) im Rahmen bestehender Fachabteilungen mit acht bis 14 Betten innerhalb von bzw. im Verbund mit Akutkrankenanstalten mit einem Einzugsbereich von mindestens 200.000 Einwohnern eingerichtet werden. Weiters können im Rahmen von Pilotprojekten auch regionsbezogene Modelle mit dem Ziel der palliativmedizinischen Betreuung durch in mehreren Krankenanstalten eingerichtete Palliativteams erprobt und evaluiert werden. Palliativmedizinische Strukturen sind nicht Teil einer bestimmten medizinischen Disziplin und sollen organisatorisch in eine Abteilung eingegliedert sein, in der palliativmedizinische Ansätze vertreten werden. Sie sollen durch Umwidmung von in anderen Bereichen nicht mehr erforderlichen Akutbetten geschaffen werden.

Strukturqualitätskriterien

Von der Strukturkommission werden bis spätestens 31.12.2001 Strukturqualitätskriterien für den Bereich der PAL in Form von Richtlinien einvernehmlich zwischen den Vertragsparteien erlassen. Diese gelten in der Folge als Grundvoraussetzung für die Anerkennung von Strukturen der PAL.

6 Psychosomatik (PSO)

Definitionen

Psychosomatik befasst sich mit der psychischen Situation Kranker in Zusammenhang mit ihrer somatischen und sozialen Situation. Wenn psychosoziale Faktoren eine wesentliche Rolle für die Entstehung, die Aufrechterhaltung, den Verlauf und die Bewältigung einer Erkrankung spielen und deren Ausmaß die Kompetenz des nicht speziell ausgebildeten Personals auf allgemeinen Fachabteilungen übersteigt (Vorliegen hoher psychischer Ko-Morbidität), besteht Bedarf nach psychosomatisch-psychotherapeutischer Versorgung. Dieser Bedarf ist nicht an bestimmte Altersgruppen, Diagnosen oder Fächer gebunden. Klassische psychiatrische Erkrankungen gehören nicht zum Aufgabenbereich der Psychosomatik.

Psychosomatisch-psychotherapeutische Versorgung soll ein abgestuftes Versorgungsangebot und eine breite Palette an Leistungen (Diagnostik, Indikationsstellung, kurzfristige psychotherapeutische Interventionen, Krisenintervention, stationäre Psychotherapie, Supervision für das Personal usw.) umfassen. Sie besteht aus einem Konsiliar- und Liaisondienst, der in jedem Krankenhaus angeboten werden soll, sowie aus Betten in Psychosomatikschwerpunkten und in Departments für Psychosomatik und Psychotherapie. Diese unterscheiden sich durch die Intensität der jeweils angebotenen psychosomatisch-psychotherapeutischen und der somatischen Behandlung voneinander. In Psychosomatikschwerpunkten werden Patienten mit hohem Bedarf an spezialisierten somatischen Interventionen versorgt; Departments für Psychosomatik und Psychotherapie zielen auf Patienten mit Indikation zur gezielten stationären psychotherapeutischen Behandlung bei geringerem Bedarf an spezialisierten somatischen Interventionen ab.

Psychosomatikschwerpunkte und Departments für Psychosomatik und Psychotherapie sollen in Fächern mit hohem Anteil an Patienten mit psychischer Ko-Morbidität (z. B. Innere Medizin, Kinder- und Jugendheilkunde, Dermatologie, Gynäkologie/Geburtshilfe) bzw. im Rahmen von Fachabteilungen für Psychiatrie eingerichtet werden, und zwar ausschließlich durch spezielle Widmung bereits vorhandener Akutbetten.

Planungsmethoden

Es gibt derzeit keine validen Daten über den psychosozialen Behandlungsbedarf im stationären Akutbereich. Grundlage der Bedarfsberechnung ist daher eine auf Basis epidemiologischer Studien entwickelte Bettenmessziffer von 0,06 Betten pro 1.000 Einwohner. Daraus ergibt sich ein Bedarf an insgesamt 480 psychosomatischen Betten in Österreich.

Bis zum Jahr 2005 soll zumindest in jedem Bundesland ein Department für Psychosomatik und Psychotherapie für Erwachsene sowie ein Department im Rahmen einer Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde eingerichtet werden. Zusätzlich sollen Psychosomatikschwerpunkte an mehreren Standorten geschaffen werden. Solche Einrichtungen sind im Rahmen von Pilotprojekten zu erproben und zu evaluieren.

Strukturqualitätskriterien

Von der Strukturkommission werden bis spätestens 31.12.2001 Strukturqualitätskriterien für den Bereich der PSO in Form von Richtlinien einvernehmlich zwischen den Vertragsparteien erlassen. Diese gelten in der Folge als Grundvoraussetzung für die Anerkennung von Strukturen der PSO.

Kapitel 2 - Intensivbereiche

1 Einleitung

Der ÖKAP/GGP '99 enthielt je Krankenanstalt und Fachrichtung Bettenobergrenzen für Intensivseinrichtungen. Nach Einführung der Intensivdokumentation im Jahr 1999 erfolgte im Zuge der Revision des ÖKAP/GGP eine Überarbeitung und Aktualisierung des bisherigen Planungsansatzes.

2 Zielvorstellungen und Planungsgrundsätze

Eine flächendeckende intensivmedizinische Versorgung bzw. Überwachung soll gewährleistet werden. Patienten in längerfristiger Intensivbehandlung (insbesondere solche mit schweren organischen Dysfunktionen) sollen in Krankenanstalten mit entsprechend ausgestatteten Intensivbereichen transferiert werden.

3 Planungsmethoden

Definitionen

Die Aufgaben der Intensivbereiche umfassen die Intensivtherapie, die Intensivüberwachung und die Intensivpflege. Letztere ist sowohl in der Intensivtherapie als auch in der Intensivüberwachung erforderlich. In der klinischen Praxis können Intensivtherapie und Intensivüberwachung fließend ineinander übergehen (insbesondere in der konservativen, weniger in der operativen Intensivmedizin).

Die Intensivstation (ICU) ist eine Betteneinheit für Schwerstkranke, deren vitale Funktionen in lebensbedrohlicher Weise gestört sind und wiederhergestellt bzw. durch besondere intensivtherapeutische Maßnahmen aufrecht erhalten werden müssen.

Die Intermediäre Überwachungsstation (IMCU) ist eine Organisationseinheit zur Überwachung und Behandlung von Frischoperierten nach ausgedehnten Eingriffen sowie für prä- und nichtoperative Schwerkranke. Eine derartige Überwachung ist bei Patienten erforderlich, deren Vitalfunktionen gefährdet sind. Der sogenannte „postoperative Aufwachbereich“ wird im gegebenen Zusammenhang nicht den Intermediären Überwachungsstationen zugerechnet, da der postoperative Aufwachbereich kein eigenständiger bettenführender Bereich ist. Die Intermediäre Überwachungsstation ist nicht für die Behandlung schwerer organischer Dysfunktionen beispielsweise mittels mechanischer Atemhilfe, Hämofiltration, etc. zu strukturieren. In Notfällen sollte dort jedoch die Möglichkeit bestehen, kurzfristige (auf einige Tage beschränkte) Intensivbehandlungen (insbesondere künstliche Beatmung) durchzuführen. Patienten, die einer längerfristigen Intensivbehandlung bedürfen, sind auf eine Intensivstation zu transferieren. Operative IMCUs sollten unter anästhesiologischer Leitung stehen, können aber auch im Rahmen allgemeinchirurgischer Abteilungen geführt werden.

Die Einschränkungen bezüglich künstlicher Beatmung gelten nicht für Intermediäre Überwachungsstationen der Fachrichtung Pulmologie, da die mechanische Atemhilfe ein typisches Leistungsmerkmal für pulmologische Intermediäre Überwachungsstationen darstellt.

Strukturqualitätskriterien

Für die Intensivbereiche werden von der Strukturkommission auf der Grundlage des vorliegenden Revisionsentwurfes bis zum 31.12.2001 Richtlinien für Strukturqualitätskriterien einvernehmlich zwischen den Vertragsparteien erlassen, die in Verbindung mit der vorliegenden Fassung des ÖKAP/GGP zur Anwendung zu bringen sind. Bis zur Erlassung dieser Richtlinien bleiben die im ÖKAP/GGP 1999 enthaltenen empfohlenen Standards für Intensiveinheiten weiterhin als Empfehlungen aufrecht. Die genannten Standards bzw. Richtlinien gelten als Grundvoraussetzung für die Anerkennung von intensivmedizinischen Strukturen.

Methoden der Bettenbedarfsermittlung

Ausgangspunkt für die Bettenbedarfsermittlung ist die Analyse der Ist-Situation in den vorhandenen Intensiv- und Überwachungsstrukturen innerhalb der Fonds-Krankenanstalten anhand der Kostenstellenstatistik 1998, der Diagnosen- und Leistungsdokumentation 1998 sowie der Intensivdokumentation für das erste Halbjahr 1999.

Gleichzeitig erfolgt eine idealtypische Zuordnung von Intensivbereichen (ICU/IMCU) zu Krankenanstalten, wobei die Abteilungsstruktur und das Leistungsspektrum und somit indirekt die Versorgungsstufe der jeweiligen Krankenanstalt eine zentrale Rolle spielt. In einem Soll-Ist-Vergleich zwischen idealtypischer Einstufung einerseits sowie der TISS-Einstufung im Rahmen der Intensivdokumentation und der tatsächlichen Einstufung durch die Länder andererseits wird eine Kategorisierung und Abstimmung des Intensivbereiches hinsichtlich Intensivstation (ICU) bzw. Intermediäre Überwachungsstation (IMCU) auf Standortebezug durchgeführt.

In einem weiteren Schritt wird der pro Standort ermittelte Bettensollwert der tatsächlichen Bettenausstattung gegenübergestellt. Es erfolgt eine Feinabstimmung mit Hilfe der Parameter der analytischen Bettenbedarfsermittlung (Anzahl der Aufnahmen, Belagsdauer und Auslastungsgrad, Relation Intensivbetten zu Akutbetten), und zwar unter Berücksichtigung von SOLL-Bettenmessziffern und den in den einzelnen Bundesländern gewachsenen Versorgungsstrukturen.

Im ÖKAP/GGP 2001 werden je Krankenanstalt Bettenobergrenzen für Intensiveinrichtungen gesammelt unter dem Begriff „Betten im Intensivbereich“ ausgewiesen. Die Ergebnisse sind im Tabellenteil je Fachrichtung mit dem Kennzeichen „E“ für „Einheit im Intensivbereich“ dargestellt. Falls mit dem Eintrag „E“ eine reine Überwachungseinheit bezeichnet wird, ist dies zusätzlich in einer Fußnote angemerkt.

Kapitel 3 - Psychiatrieplan

1 Einleitung

Richtlinien zum Ausbau der stationären psychiatrischen Versorgung wurden erstmals im ÖKAP/GGP '99 unterbreitet. In der ursprünglichen Fassung des ÖKAP/GGP aus dem Jahr 1997 musste noch auf entsprechende Angaben verzichtet werden, da zum damaligen Zeitpunkt nur unzureichende Informationen über die Auswirkungen außerstationärer Einrichtungen auf den Bedarf an Psychiatrie-Betten vorlagen. Um dieses Informationsdefizit zu beheben, wurde eine eigene Studie „Struktureller Bedarf in der psychiatrischen Versorgung“ durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Studie bildeten die Grundlage für die im ÖKAP/GGP '99 getroffenen Aussagen, die nunmehr in weiteren Arbeitsschritten aktualisiert und vertieft wurden.

2 Zielvorstellungen und Planungsgrundsätze

Die Ermittlung des Bedarfs in der psychiatrischen Versorgung bezieht sich auf jene Strukturen, die für die Behandlung, Rehabilitation und Pflege sowie für die Befriedigung der sozialen Versorgungsbedürfnisse von akut, längerfristig und chronisch psychisch Kranken bzw. psychisch Behinderten geeignet sind. Diese Strukturen müssen folgenden Anforderungen genügen:

- **Bedürfnisgerechtigkeit**
Ausgangspunkt der Entwicklung bzw. Weiterentwicklung der psychiatrischen Versorgung sind die zentralen Bedürfnisse von - insbesondere schwer - psychisch erkrankten Menschen nach angemessener fachkompetenter Behandlung, Pflege und Betreuung unter Wahrung der Individualität der Person, nach Vertrauen und Wertschätzung, nach Schutz des selbstgewählten Lebensortes, nach selbstbestimmten Beziehungen und Rollen, nach Übernahme von Verantwortung und Initiative, nach Arbeit und sinnvoller Beschäftigung sowie nach materieller Grundausstattung in persönlicher Verfügung.
- **Bedarfsgerechtigkeit**
Die psychiatrische Versorgung soll qualitativ und quantitativ ausreichend und entsprechend den Bedürfnissen der Betroffenen ausdifferenziert sein. Die Hilfen sollen methodisch am unmittelbaren Lebensumfeld der Betroffenen anknüpfen und mit geringstmöglicher Einschränkung für sie verbunden sein.
- **Gemeindenähe und -integration**
Psychisch kranke und psychisch behinderte Menschen - insbesondere schwer und chronisch Erkrankte - sollen die notwendige therapeutische Hilfe und Unterstützung bei der Herstellung von Lebensbedingungen erhalten, die sie benötigen, um in ihrem bisherigen Umfeld auf Dauer leben zu können. Zur dauerhaften Sicherung der Integration ist als flankierende Maßnahme Öffentlichkeitsarbeit und Aufklärung unerlässlich.
- **„Ambulant vor stationär“**
Die Erbringung von therapeutischen und rehabilitativen Leistungen im unmittelbaren Lebensumfeld (z. B. in der Wohnung oder am Arbeitsplatz) hat Vorrang vor der Leistungserbringung in besonderen „Lebenswelten“ (z. B. Krankenanstalten) und vor der Verlegung in wohnortferne Einrichtungen.
- **Integration in die Grundversorgung**
Das System der psychiatrischen Versorgung soll in die bestehende allgemeinmedizinische und psychosoziale Grundversorgung integriert sein. Dabei ist die Einrichtung von Fachabteilungen für Psychiatrie an allgemeinen Krankenanstalten anzustreben, ebenso die Anbindung der ambulanten psychiatrischen Dienste an das bestehende regionale Versorgungsnetz der Sozialdienste.

- **Qualitätssicherung**
In jedem Bundesland ist zur Sicherung der Qualität ein Forum zur prozessorientierten Planung, Koordination, Evaluation und Weiterentwicklung des Angebotes einzurichten. Bei der personellen Zusammensetzung ist auf die unter dem Punkt „Partizipation“ genannten Gruppen Bedacht zu nehmen.
- **Regionalisierung, Vollversorgung und Vernetzung**
Im Sinne der Gemeindenähe und -integration sollen die Versorgung in geographisch definierten Regionen dezentral organisiert, die Angebote in der Region gut erreichbar und leicht zugänglich sein. Jede Region soll Vollversorgung anbieten, das heißt über alle zur angemessenen Behandlung und Rehabilitation notwendigen Angebote (inklusive der Unterbringung nach dem Unterbringungsgesetz) verfügen. Die Angebote sollen zur Sicherung der Betreuungskontinuität und zur Erreichung einer gemeinsamen Versorgungsverpflichtung in Form eines gemeindepsychiatrischen Verbundes miteinander vernetzt werden (institutionell, personell und organisatorisch) und untereinander durchlässig sein.
- **Partizipation**
Die Betroffenen, ihre Angehörigen, die professionellen Helfer sowie in der Verwaltung Tätige und politisch Verantwortliche sollen in die Gestaltung des Angebotes sowie in die Entwicklungs- und Planungsprozesse des Versorgungsangebotes einbezogen werden.

3 Planungsmethoden

Ausgehend von der im ÖKAP/GGP '99 durchgeführten Analyse der Versorgungssituation wurden Vorschläge zur Dezentralisierung der Psychiatrie erarbeitet. Im Sinne der genannten Versorgungsgrundsätze und Leitlinien (vgl. Punkt 2) wurden an ausgewählten Standorten von allgemeinen Akut-Krankenanstalten Abteilungen für Psychiatrie vorgesehen, wobei sich deren Bettenanzahl an den Richtwerten zur Bettenmessziffer (vgl. Kapitel 1, Punkt 3) orientiert.

Die Versorgung in den Psychiatrie-Sonderbereichen (z. B. für Abhängigkeitserkrankungen) wurde vorerst an den bisher aktiven Standorten belassen. Bei der Festlegung von Standorten der Psychiatrie wurde auf die Planungsvorstellungen der Krankenanstaltenträger und der Länder Bedacht genommen.

4 Ambulante und komplementäre Einrichtungen und Dienste

Jedes Bundesland definiert in Abstimmung mit dem Bund Regionen für die Versorgung von psychisch Kranken und psychisch Behinderten.

Es ist in der jeweiligen Versorgungsregion eine ausreichende Zahl von semistationären, ambulanten und komplementären Einrichtungen und Diensten vorzusehen und mit dem stationären Bereich abzustimmen. Diese Einrichtungen und Dienste umfassen jedenfalls die Bereiche:

- Psychosoziale Dienste
- Wohnen
- Arbeit
- Tagesstruktur
- Ambulant versorgungswirksame Fachärzte für Psychiatrie

Diese Einrichtungen und Dienste sind zu koordinieren und mit der stationären Referenzeinrichtung zu vernetzen.

Der Planungshorizont für den Auf- und Ausbau einer ausreichenden Anzahl dieser Einrichtungen und Dienste ist das Jahr 2005.

Bis zum Jahr 2005 ist eine Zielvereinbarung zum flächendeckenden Ausbau von Komplementäreinrichtungen unter Einbeziehung des stationären Bereiches anzustreben. Ein flächendeckender Ausbau kann jedoch nur nach Maßgabe der Finanzierungsmöglichkeiten des Bundes, der Länder, der Gemeinden und der Sozialversicherungsträger erfolgen.

Auf eine einheitliche Gestaltung der Pläne für alle Länder ist zu achten.

Kapitel 4 - Leistungsangebotsplanung nach Fachrichtungen

1 Einleitung

Im Rahmen der Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über die Reform des Gesundheitswesens und der Krankenanstaltenfinanzierung für die Jahre 1997 bis 2000 (BGBl. Nr. 111/1997) sind der Bund und die Länder übereingekommen, den Österreichischen Krankenanstalten- und Großgeräteplan (ÖKAP/GGP) ständig weiterzuentwickeln (Artikel 5). Gemäß Artikel 21 der genannten Vereinbarung ist unter anderem die „Festlegung des zu einem Leistungsangebotsplan weiterentwickelten ÖKAP/GGP“ als Aufgabe der Strukturkommission definiert.

In einem ersten Schritt im Sinne der genannten Vereinbarung werden die Ergebnisse der Leistungsangebotsplanung für die Fachrichtungen Orthopädie, Unfallchirurgie sowie Urologie in die Standort- und Kapazitätsplanung des ÖKAP/GGP 2001 integriert.

2 Planungsgrundsätze

Planungsempfehlungen zur Leistungserbringung können unter Zugrundelegung der weitgehend bereits im ÖKAP/GGP definierten Prinzipien erstellt werden. So sollen die Planungsempfehlungen eine möglichst gleichmäßige regionale Versorgung mit medizinischen Leistungen garantieren (Prinzip der Versorgungsgerechtigkeit), auf eine optimale Leistungs-erbringung aus der Sicht der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität abstellen (Qualitätsprinzip) sowie eine effiziente Erbringung von Leistungen gewährleisten (Effizienzprinzip).

Unter Berücksichtigung insbesondere des Prinzips der Versorgungsgerechtigkeit, aber auch des Effizienzkriteriums sind Empfehlungen im Hinblick auf eine regional möglichst homogene Versorgung der Bevölkerung zu entwickeln („Regionale Versorgungshomogenität“). Aus der Zugrundelegung vor allem des Qualitätskriteriums und des Effizienzkriteriums resultieren Planungsempfehlungen zu einer nach der strukturellen Ausstattung der Krankenanstalten bzw. nach Fachrichtungen differenzierten Leistungserbringung („abgestufte Leistungserbringung“).

3 Planungsmethoden

Grundlage für die Erarbeitung fachrichtungsspezifischer Empfehlungen ist die Analyse und der bundesweite Vergleich der bestehenden regionalen Versorgungssituationen im intramuralen Bereich. Zentrale Datengrundlage für diese Arbeiten ist die Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten 1992 bis 1998.

Pro Fachrichtung wurden sogenannte fachspezifische Leistungsspektren (FLS) erarbeitet, die für die Fachrichtungen Orthopädie, Unfallchirurgie und Urologie von der Strukturkommission bis spätestens 31.12.2000 als Richtlinie einvernehmlich zwischen den Vertragsparteien erlassen werden und in der Folge verbindlich zur Anwendung zu bringen sind. Diese FLS stellen einen von der Strukturqualität und damit indirekt vom krankenhausspezifischen Versorgungsauftrag abhängigen Maßstab zur fachrichtungsspezifischen Leistungserbringung in Krankenanstalten dar. Die Leistungsspektren enthalten sämtliche Leistungen, die der betreffenden Fachrichtung zugeordnet werden können, und sind nach den Ebenen der intramuralen Gesundheitsversorgung (Vollabteilung, Fachschwerpunkt/Department) gegliedert. Dabei ist die Intensivstation als zentrales Strukturqualitätsmerkmal für die Leistungs-

erbringung definiert - sie ist jenes Kriterium, welches verbindlichen Charakter für die Zuordnung der fachspezifischen Leistungen zu den Krankenanstalten hat.

Intensivstationspflichtige Leistungen sollen ausschließlich an Krankenanstalten mit der entsprechenden Infrastruktur erbracht werden, sofern in den von der Strukturkommission zu beschließenden Richtlinien nichts anderes bestimmt wird. Bezüglich der Verfügbarkeit von CT und MR werden von der Strukturkommission bis spätestens 31.12.2001 als Voraussetzung für die Erbringung bestimmter Leistungen in den oben genannten Fachrichtungen entsprechende Anforderungen einvernehmlich zwischen den Vertragsparteien ergänzt.

Die den erwähnten Versorgungsebenen zugeordneten FLS bilden demnach eine bundesweit einheitliche Ausgangsbasis für die Zuordnung von Versorgungsaufträgen zu den Krankenanstalten und stellen die Basis für die Planung des Leistungsangebots an Krankenanstalten in Abhängigkeit von den vorgehaltenen Strukturen dar.

Neben dieser Leistungs- und somit Kapazitätszuordnung auf Grund von Strukturqualitätskriterien wird weiters die quantitative Entwicklung der Leistungserbringung zur Berechnung des erwarteten Kapazitätsbedarfs auf Abteilungsebene mit Zielhorizont 2005 herangezogen. Ziel ist die Ergänzung der traditionellen Methoden der Bettenangebotsplanung durch stärkere Berücksichtigung des fachspezifischen Leistungsgeschehens und der Strukturqualität. Weiters soll durch die Gegenüberstellung der Entwicklung von Leistungsfrequenzen auf Standortebene zum Bundesdurchschnitt eine Glättung regionaler „Ausreißer“, die nicht mit demographischen Einflussfaktoren erklärbar sind, erreicht werden, wodurch es in weiterer Folge zu einer Harmonisierung des bundesweiten Leistungsgeschehens kommen soll. In die dafür entwickelte Modellrechnung fließen folgende Parameter ein:

- Regionale demographische Entwicklung
- Alter der Patienten
- Entwicklung der Frequenzen von Aufnahmen mit bzw. ohne entsprechender medizinischer Einzelleistung
- Entwicklung der entsprechenden durchschnittlichen Belagsdauer 1992 bis 1998

4 Fortschreibung der Leistungsangebotsplanung nach Fachrichtungen

Die Leistungsspektren der derzeit von der Leistungsangebotsplanung noch nicht erfassten Fachrichtungen sowie die Rahmenbedingungen für die Leistungserbringung in diesen Fachrichtungen bleiben von den von der Strukturkommission für die Fachrichtungen Orthopädie, Unfallchirurgie und Urologie diesbezüglich zu erlassenden Richtlinien unberührt.

Im Zuge der nächsten Revision des ÖKAP/GGP soll die Leistungsangebotsplanung entsprechend den sich ergebenden Prioritäten um weitere Fachrichtungen (insbesondere Augenheilkunde, Chirurgie und HNO) ergänzt werden.

Kapitel 5 - Detaillierte Leistungsangebotsplanung

1 Einleitung

In Verfolgung der Zielsetzung, die Leistungsangebotsplanung in die Standort- und Kapazitätsplanung zu integrieren, wurden neben den in Kapitel 4 angeführten Ergebnissen zur Leistungsangebotsplanung nach Fachrichtungen auch folgende ausgewählte Bereiche der detaillierten Leistungsangebotsplanung in den ÖKAP/GGP 2001 aufgenommen:

- Onkologische Versorgung
- Stammzelltransplantation
- Nuklearmedizinische Therapie
- Herzchirurgie
- Kinderkardiologie
- Lebertransplantation
- Nierentransplantation
- Stroke Unit
- Neonatologie
- Chronische Hämodialyse

Im Interesse einer bundesweit einheitlichen Qualitätssicherung ist die Festlegung von Strukturqualitätskriterien erforderlich. Für die detaillierte Leistungsangebotsplanung werden von der Strukturkommission auf Grundlage des vorliegenden Revisionsentwurfes bis spätestens 31.12.2001 Richtlinien für Strukturqualitätskriterien einvernehmlich zwischen den Vertragsparteien erlassen, die in Verbindung mit dem ÖKAP/GGP zur Anwendung zu bringen sind. Die Einhaltung dieser Kriterien gilt als Voraussetzung für die Zulässigkeit der jeweiligen Leistungserbringung.

2 Zielvorstellungen und Planungsgrundsätze

Ziel der „detaillierten Leistungsangebotsplanung“ ist die Definition und Auswahl von Leistungsstandorten, die für die Erbringung von ausgewählten, komplexen medizinischen Leistungen bedarfsnotwendig und hinsichtlich der strukturellen Voraussetzungen auch geeignet sind.

Da es sich bei den einzelnen Leistungsbereichen der detaillierten Leistungsangebotsplanung um komplexe, aufwendige und daher teure (spitzen)medizinische Leistungen handelt, und diese vergleichsweise an wenigen Standorten erbracht werden, ist es sinnvoll, die Leistungsangebotsplanung dieser Leistungen überregional (d. h. über die Bundeslandergrenzen hinweg) zu planen und zu koordinieren.

3 Definition der Leistungsbereiche und Planungsgrundlagen

Im Folgenden werden je Leistungsbereich die wichtigsten Planungsinhalte kurz zusammengefasst. Diese beinhalten unter anderem eine Kurzdefinition des jeweiligen Leistungsbereiches, Angaben bezüglich der Bedarfsschätzung sowie die Beschreibung des jeweiligen Planungsparameters.

Für alle Leistungsbereiche der detaillierten Leistungsangebotsplanung wird im Tabellenteil im Abschnitt „LAP - Leistungsangebotsplanung“ unter der jeweils zugehörigen Rubrik der derzeitige IST-Stand der Leistungserbringung (je nach Verfügbarkeit aus dem Jahr 1998

oder 1999) und die geplante Leistungserbringung mit dem Planungshorizont 2005 dargestellt (Leistungserbringung SOLL).

4 Definition der Leistungsbereiche

Onkologische Versorgung (ONK)

Unter onkologischer Versorgung sind alle Einrichtungen und personellen Ressourcen zu verstehen, die sich mit der Früherkennung, Diagnostik, Therapie und nachsorgenden Betreuung von bösartigen Neubildungen (ICD-Schlüssel 140 bis einschließlich 208) befassen.

Onkologische Zentren, Onkologische Schwerpunkte und Fachabteilungen der Inneren Medizin mit Onkologie sind spezielle organisatorische Einheiten, die die medizinische, pflegerische und soziale Versorgung und Betreuung von Krebskranken einer definierten Region durchführen, koordinieren und mit höchstmöglicher Qualität sicherstellen sollen.

- Bei der Behandlung von Krebskranken können dort die besten Erfolge erzielt werden, wo die Therapie durch operative Onkologie, Radioonkologie und internistische (medikamentöse) Onkologie in einem engen und kooperativen Verbundsystem gewährleistet ist.
- Für die Versorgung von Krebskranken ist nicht nur eine Kooperation der medizinischen Fachdisziplinen nötig, sondern es sind auch unterschiedliche Berufsgruppen an ihr beteiligt. Diese Kooperation erstreckt sich auf niedergelassene praktische Ärzte und Fachärzte, onkologisch ausgebildete Ärzte in ambulanten, semistationären und stationären Versorgungsstrukturen sowie auf Berufe der allgemeinen und spezialisierten onkologischen Krankenpflege, der psychosozialen Betreuung und andere spezialisierte Berufsgruppen.

Internistisch onkologische Therapien dürfen grundsätzlich nur unter Anleitung eines Arztes durchgeführt werden, der die nötige Erfahrung und Ausbildung dafür vorweisen kann. Dies ist in Österreich der Facharzt für Innere Medizin mit dem Zusatzfach „Hämato-Onkologie“. Es muss jeder onkologische Patient nach Abschluss der Diagnostik und Sicherung des Vorhandenseins einer malignen Erkrankung sowie bei schwerwiegenden Änderungen im Krankheitsverlauf einem interdisziplinären Team vorgestellt werden, das den Behandlungsplan festlegt. Diese Expertengruppe sollte zumindest aus Vertretern der Chirurgie (bzw. des zuständigen Organfaches wie Gynäkologie, Urologie, Dermatologie usw.), der internistischen Onkologie und der Radioonkologie bestehen.

In der internistisch-medizinischen Versorgung von Krebskranken gelangen sehr aggressive chemische Substanzen zur Anwendung. Es ist deshalb nötig, Qualitätskriterien hinsichtlich

- beruflicher Qualifikation des versorgenden Personals,
- Einrichtung und Ausstattung der die Therapien durchführenden Krankenanstalten sowie
- begleitender Überwachung der Ergebnisse

zu definieren.

Weiters sind für folgende Betreuungsbereiche die nötigen Ressourcen sicherzustellen:

- palliativ-onkologische Versorgung
- Schmerzbehandlung
- Ernährungsberatung
- Physiotherapie
- psycho-onkologische und psychosoziale Versorgung

Für die Auswahl der Standorte der stationären onkologischen Versorgung wurden folgende Kriterien herangezogen:

- der Leistungsschwerpunkt der Krankenanstalt (Analyse des Leistungsgeschehens der letzten Jahre)
- vorliegende Fächerstruktur der jeweiligen Krankenanstalt
- weitgehende Erfüllung der Strukturqualitätskriterien, vor allem hinsichtlich personeller Besetzung und der Erreichbarkeit einer radioonkologischen Einrichtung
- Erreichbarkeit und Einzugsbereich

Anzumerken ist, dass vor allem im Bereich der größeren Städte mehrere Krankenanstalten gemeinsam durch geeignete Kooperationen und durch Abstimmung des Leistungsangebotes ein onkologisches Zentrum bilden können.

Für die Weiterentwicklung der onkologischen Versorgung wurde ein dreistufiges Versorgungsmodell entwickelt:

- Stufe 1 - Onkologisches Zentrum (ONKZ)
Kennzeichen dieser Versorgungsstufe ist die hämatologisch-onkologische Forschung und Ausbildung sowie die Betreuung seltener onkologischer Erkrankungen oder solcher Krebskrankheiten, die mit hohem diagnostischen oder therapeutischen Aufwand verbunden sind. In der Regel nehmen Krankenanstalten der Spitzenversorgung auch Schwerpunktversorgungsfunktionen wahr, sodass sie - je nach geografischer Gegebenheit - als onkologische Zentren in Frage kommen.
- Stufe 2 - Onkologischer Schwerpunkt (ONKS)
Der onkologische Schwerpunkt ist jene Einrichtung der onkologischen Versorgung, die einer definierten Region zugeordnet ist. Sie fungiert als Koordinationsstelle für die onkologische Versorgung dieser Region und betreibt enge Kooperation mit den onkologischen Zentren einerseits und den Standardkrankenanstalten andererseits sowie mit den niedergelassenen Ärzten und ergänzenden ambulanten Diensten in der Region.
- Stufe 3 - Internistische Fachabteilung mit Onkologie (ONKF)
Neben den für Standardkrankenanstalten vorgesehenen Fachabteilungen, Ambulanzen und Instituten ist eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe einzurichten, die auch Ansprechstelle für onkologische Probleme innerhalb der Krankenanstalt und für die niedergelassenen Ärzte sein soll. Darüber hinaus ist die Kooperation mit den onkologischen Schwerpunkten und Zentren zu institutionalisieren.

Der Aufbau dieser gestuften onkologischen Versorgungsstruktur sollte bis zum Jahre 2005 abgeschlossen sein.

Für die Onkologische Versorgung werden bis spätestens 31.12.2001 von der Strukturkommission Richtlinien für Strukturqualitätskriterien einvernehmlich zwischen den Vertragsparteien erlassen, die in Verbindung mit der vorliegenden Fassung des ÖKAP/GGP zur Anwendung zu bringen sind. Diese gelten als Grundvoraussetzung für die Anerkennung und Zuordnung von Krankenanstalten zu einer der drei Stufen.

Stammzelltransplantation (SZT)

Bei der Stammzelltransplantation (SZT) werden Patienten blutbildende Stammzellen, die entweder aus dem Knochenmark (Knochenmarktransplantation) oder aus dem peripheren Blut (Blutstammzelltransplantation) gewonnen werden, zum Wiederaufbau der Blutbildung übertragen, wenn deren Knochenmark durch benigne oder maligne Erkrankungen oder de-

ren Therapie in seiner Funktion beeinträchtigt ist oder die vom Knochenmark ausgehende Erkrankung nur durch Eradizierung des gesamten Knochenmarks geheilt werden kann. Je nach Stammzellquellen wird nach autologer SZT und allogener SZT unterschieden. Bei der autologen SZT werden die Stammzellen vom Patienten selbst gewonnen, bei der allogenen SZT werden die Stammzellen von einem gewebeverträglichen verwandten oder unverwandten Spender gewonnen.

Die durchgeführte Bedarfsabschätzung deutet zukünftig auf eine steigende SZT-Frequenz im autologen Bereich hin. Dies ergibt sich insbesondere aus der Tatsache, dass die autologe SZT bei bestimmten hochmalignen Lymphomen und Myelomen nunmehr als Standardindikation anzusehen ist, sowie aus der zunehmend häufigeren Behandlung älterer Patientengruppen unter Einsatz der SZT bei niedrig malignen Lymphomen bzw. bei Autoimmunerkrankungen. Bei der allogenen SZT ist lediglich im Bereich der sogenannten Mikrotransplantationen mit einer Zunahme der Leistungsfrequenz zu rechnen. Nach derzeitigem Stand der Wissenschaft stellt die Mikrotransplantation aber noch eine experimentelle Therapie dar, deren klinischer Aufwand dem einer konventionellen allogenen SZT gleicht. Aus diesem Grund sind Mikrotransplantationen nur an anerkannten Zentren für allogene SZT (Leistungsart „all“) zu erbringen.

Im Rahmen der nächsten Revision des ÖKAP/GGP sollten eine neuerliche Analyse von Mikrotransplantationen durchgeführt und die entsprechenden Ergebnisse in den ÖKAP eingearbeitet werden. In diesem Zusammenhang ist zu berücksichtigen, dass die derzeit bestehenden Ressourcen der SZT-Zentren als knapp einzustufen sind, sobald sich die Mikrotransplantation als Standardtherapie durchgesetzt hat, wodurch eine Ausweitung der derzeit vorhandenen Ressourcen erforderlich werden kann.

Für die Stammzelltransplantation werden bis spätestens 31.12.2001 von der Strukturkommission Richtlinien für Strukturqualitätskriterien einvernehmlich zwischen den Vertragsparteien erlassen, die in Verbindung mit der vorliegenden Fassung des ÖKAP/GGP zur Anwendung zu bringen sind. Diese Standards sind durch die SZT-Zentren innerhalb eines Umsetzungshorizontes von zwei Jahren zu erreichen. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass Therapien außerhalb der Standardindikationen nur innerhalb von zentrumsübergreifenden protokollierten Studien durchzuführen sind.

Die im Abschnitt 3 (Tabellen) unter der Kopfzeile „LAP - Leistungsbereiche“ festgelegte Standortplanung wurde unter Berücksichtigung der bereits bestehenden Strukturqualitätskriterien sowie einer Leistungsbedarfsschätzung erarbeitet und differenziert zwischen den höchstzulässigen Leistungsarten

„aut“ (autologe SZT) und
„all“ (autologe und allogene SZT).

Bei Standorten, die die bereits bestehenden Strukturqualitätskriterien derzeit noch nicht erfüllen, wird dies in einer Fußnote vermerkt. Für diese Standorte soll der Bedarf und/oder die höchstzulässige Leistungsart mit Ablauf der Revisionsperiode neuerlich evaluiert werden.

Für die Durchführung der SZT ist eine nationale bzw. internationale Akkreditierung der SZT-Zentren erforderlich. In diesem Zusammenhang ist zu berücksichtigen, dass im Bereich der allogenen SZT zwischen allogenen verwandten und unverwandten SZT zu differenzieren ist, wobei nur jene SZT-Zentren unverwandte SZT durchführen dürfen, die eine nationale oder internationale Akkreditierung für allogenen verwandte SZT vorweisen können.

Nuklearmedizinische Therapie (NUKT)

Bei der nuklearmedizinischen Radionuklidtherapie handelt es sich um ein Therapieverfahren, bei dem ein offener radioaktiver Stoff in Form eines sogenannten Radiopharmakons verabreicht wird. Das Radiopharmakon konzentriert sich selektiv in einem Tumor. Auf diese Weise kann einerseits ein Tumor diagnostisch durch Szintigraphie erfasst werden, andererseits eignet sich das verwendete Radiopharmakon auch für therapeutische Zwecke. Das therapeutische Repertoire umfasst derzeit hauptsächlich die Radiojodtherapie gutartiger und maligner Schilddrüsenerkrankungen, die Palliativtherapie von durch Skelettmetastasen verursachten Schmerzzuständen sowie die intracavitäre Therapie maligner Ergüsse. Weitere Einsatzmöglichkeiten befinden sich im Versuchsstadium.

In Österreich werden jährlich rund 2.000 Therapien mit Radionukliden durchgeführt. Die Anzahl der an den bestehenden elf Standorten unter den vorhandenen Kapazitäten leistbaren Therapien beträgt über 3.000. Durch neue Therapieformen und die Entwicklung der Bevölkerungsstruktur ist generell ein Anstieg der stationären Therapiezahlen zu erwarten, der jedoch in Abhängigkeit einer zu erwartenden Herabsetzung des Strahlengrenzwertes zu relativieren ist. Für die Revisionsperiode wird daher von einer Beibehaltung des derzeitigen Versorgungsniveaus bei gleichzeitiger Beseitigung grober regionaler Versorgungsdisparitäten ausgegangen. Im Rahmen der nächsten Revision des ÖKAP/GGP sollte eine neuerliche Analyse von nuklearmedizinischen Therapien durchgeführt und die entsprechenden Ergebnisse in den ÖKAP eingearbeitet werden.

Für die Nuklearmedizinische Therapie werden bis spätestens 31.12.2001 von der Strukturkommission Richtlinien für Strukturqualitätskriterien einvernehmlich zwischen den Vertragsparteien erlassen, die in Verbindung mit der vorliegenden Fassung des ÖKAP/GGP zur Anwendung zu bringen sind. Diese sind innerhalb eines Zeithorizontes von zwei Jahren umzusetzen.

Die im Abschnitt 3 (Tabellen) unter der Kopfzeile „LAP - Leistungsbereiche“ festgelegte Standortplanung wurde unter Berücksichtigung gebräuchlicher Strukturqualitätskriterien sowie einer Leistungsbedarfsschätzung erarbeitet. Die Standorte werden anhand des Ist- und des Sollstandes an nuklearmedizinischen Therapiebetten definiert.

Herzchirurgie (HCH)

Die Herzchirurgie ist ein Spezialgebiet der Chirurgie zur Durchführung operativer Eingriffe am Herzen und an herznahen Gefäßen. Man unterscheidet zwischen geschlossenen und offenen Herzoperationen. Offene Herzoperationen dienen der Durchführung komplizierter Eingriffe am Herzen, meist unter Einsatz einer Herz-Lungenmaschine zur Überbrückung des Herz-Kreislauf-Stillstandes.

Wie die durchgeführte Bedarfsabschätzung gezeigt hat, besitzt die international anerkannte Anhaltzahl von tausend herzchirurgischen Eingriffen pro einer Million Einwohner auch für Österreich Gültigkeit. Da in Österreich ein Ost-West-Gefälle bezüglich der Grunderkrankungen der Herzchirurgie, nämlich der Herz-Kreislaufkrankungen, besteht, liegt der Bedarf an herzchirurgischen Leistungen im Westen Österreichs etwas unter der angeführten Anhaltzahl.

Derzeit werden in Österreich an neun Krankenanstalten herzchirurgische Leistungen angeboten. Dieser dezentrale Ansatz ist zwar aus Gründen der Erreichbarkeit zu befürworten, aus planerischer Sicht muss aber betont werden, dass neun herzchirurgische Zentren den maximal verträglichen Dezentralisierungsgrad bedeuten.

Für die Herzchirurgie werden bis spätestens 31.12.2001 von der Strukturkommission Richtlinien für Strukturqualitätskriterien einvernehmlich zwischen den Vertragsparteien erlassen, die in Verbindung mit der vorliegenden Fassung des ÖKAP/GGP zur Anwendung zu bringen sind.

Zentraler Planungsparameter ist die Anzahl der OP-Stunden, die dem betreffenden herzchirurgischen Zentrum zur Verfügung stehen. Diese Darstellungsform wurde gewählt, da sie einerseits eine gerechtere und nachvollziehbarere Planung (im Gegensatz zum Planungsparameter OP-Tische) und andererseits eine größtmögliche Flexibilität der jeweiligen Krankenanstalt begründet.

Im Abschnitt 3 (Tabellen) wird unter der Kopfzeile „LAP - Leistungsbereiche“ in der Zeile „Leistungserbringung IST“ / Rubrik „HCH“ (Herzchirurgie) mittels der Indikatoren „ja“ oder „nein“ angegeben, ob am betreffenden Standort im Jahr 1999 Herzchirurgie betrieben wurde oder nicht. In der Zeile „Leistungserbringung SOLL“ / Rubrik „HCH“ wird die laut Leistungsangebotsplanung am betreffenden Standort für die Herzchirurgie vorzuhaltende Anzahl an OP-Stunden pro Jahr angeführt. Diese Stundenanzahl errechnet sich aus der geplanten herzchirurgischen Leistungsfrequenz multipliziert mit einer durchschnittlichen Operationsdauer von fünf Stunden (inklusive aller Rüst- und Reinigungszeiten).

Kinderkardiologie (KKAR)

An Herzkatheterarbeitsplätzen können grundsätzlich diagnostische und therapeutische kardiologische Maßnahmen ergriffen werden (man spricht zusammenfassend von invasiv-diagnostischer und interventioneller Kardiologie). Zu diesem Zweck wird nach Punktion eines arteriellen Gefäßes (zumeist im Bereich der Leiste) über ein Schleusensystem ein Katheter bis zum Herz vorgeschoben. Bei Kindern ist zur Abklärung angeborener Herzfehler zusätzlich zu einem arteriellen meist auch ein venöser Zugang nötig. Eine Herzkatheteruntersuchung bei Kindern (dies entspricht einem Alter von 0 bis 18 Jahren) ist stets schwieriger, gefährlicher und zeitaufwendiger als bei Erwachsenen.

Bei den Herzerkrankungen im Kindesalter handelt es sich zum Großteil um angeborene Herzfehler. Im westlichen Europa muss bei ungefähr 0,8 bis 1,0 Prozent aller Neugeborenen mit einem angeborenen Herzfehler gerechnet werden. Davon benötigen etwa siebenzig Prozent der Kinder eine oder mehrere palliative und/oder korrigierende Herzoperationen.

Das Verhältnis von Herzoperationen an Kindern zu kinder-kardiologischen Herzkatheteruntersuchungen/-interventionen liegt derzeit österreichweit durchschnittlich im Verhältnis eins zu eins. Diese Verhältniszahl ist aber nur eine Momentaufnahme und kann Schwankungen vor allem aufgrund sich ändernder Präferenzen in den Behandlungsmethoden aufweisen.

Für die kinder-kardiologischen Zentren werden bis spätestens 31.12.2001 von der Strukturkommission Richtlinien für Strukturqualitätskriterien einvernehmlich zwischen den Vertragsparteien erlassen, die in Verbindung mit der vorliegenden Fassung des ÖKAP/GGP zur Anwendung zu bringen sind.

Im Abschnitt 3 (Tabellen) wird unter der Kopfzeile „LAP-Leistungsbereiche“ in der Rubrik „KKAR“ (Kinderkardiologie) jeweils mit dem Indikator „ja“ oder „nein“ ausgewiesen, ob am betreffenden Standort die Leistungsform der invasiv-diagnostischen und interventionellen Kardiologie von Kindern im Jahr 1999 erbracht wurde oder nicht (Zeile „Leistungserbringung

IST“) beziehungsweise ob diese Leistung laut Leistungsangebotsplanung vorgesehen ist oder nicht (Zeile „Leistungserbringung SOLL“).

Lebertransplantation (LTX)

Die Lebertransplantation ist bei verschiedenen Lebererkrankungen im Endstadium indiziert und heute ein etabliertes Therapieverfahren. Im Regelfall wird dem Empfänger die eigene, irreversibel geschädigte Leber entnommen und durch die Leber eines Verstorbenen ersetzt. Vereinzelt wird die Spenderleber aufgrund des Organmangels halbiert („split-liver“), um zwei Empfänger versorgen zu können. Ebenfalls auf die Organknappheit zurückzuführen ist die Forcierung der Lebendspende. Dabei wird dem Spender (in der Regel Vater oder Mutter eines kindlichen Empfängers) ein Teil seiner Leber entfernt und dem Empfänger implantiert.

Entscheidungsgrundlage für Standortempfehlungen ist - analog zum Bereich der Nierentransplantation - die Beantwortung der Frage, ob die bereits eingerichteten Transplantationszentren den bestehenden Bedarf bewältigen können. Das Erreichbarkeitskriterium spielt dabei keine Rolle. Der Bedarfsabschätzung liegen folgende Überlegungen zugrunde:

Die jeweilige Anzahl an Patienten auf den (aufgrund des Spenderorganmangels äußerst restriktiv gehandhabten) Wartelisten ist als Bedarfsindikator ungeeignet. Als Bedarfsindikator wurde daher die Anzahl der mit entsprechenden Diagnosen in Verbindung stehenden Todesfälle herangezogen. Als Datenquelle diente die Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten der Jahre 1995 bis 1998, aus der jene Verstorbenen selektiert wurden, die aufgrund ihrer Diagnose und ihres Sterbealters im weitesten Sinne als mögliche Kandidaten für eine Lebertransplantation anzusehen sind („denkbare Organempfänger“). Es wurden durchschnittlich rund 420 „denkbare Organempfänger“ pro Jahr ermittelt. An den bestehenden Zentren kann mit den bereits vorhandenen Ressourcen bundesweit eine jährliche Frequenz von rund 170 Lebertransplantation erreicht werden. Es ist davon auszugehen, dass diese Transplantationsfrequenz mangels Spenderorganen bis zum Jahr 2005 nicht erreicht werden kann. Für den Fall, dass diese Frequenz vor dem Jahr 2005 überschritten wird, ist eine Aufstockung der Ressourcen an den bestehenden Zentren vorzunehmen. Folglich besteht bis zum Jahr 2005 kein Bedarf an zusätzlichen Lebertransplantationszentren.

Im Abschnitt 3 (Tabellen) wird unter der Kopfzeile „LAP - Leistungsbereiche“ in der Zeile „Leistungserbringung SOLL“ / Rubrik „LTX“ (Lebertransplantation) mittels des Indikators „ja“ oder „nein“ ausgewiesen, ob am betreffenden Standort Lebertransplantationen durchgeführt werden dürfen oder nicht.

Für die Durchführung von Lebertransplantationen werden bis spätestens 31.12.2001 von der Strukturkommission Richtlinien für Strukturqualitätskriterien einvernehmlich zwischen den Vertragsparteien erlassen, die in Verbindung mit der vorliegenden Fassung des ÖKAP/GGP zur Anwendung zu bringen sind. Die Erfüllung dieser Standards gilt als Voraussetzung für die Anerkennung als „Lebertransplantationszentrum“. Für eine etwaige notwendige Anpassung an die Standards ist eine Frist von zwei Jahren angesetzt.

Nierentransplantation (NTX)

Zur Behandlung des chronischen Nierenversagens stehen die Transplantation von Fremdnieren und diverse Dialyseverfahren zur Verfügung. Die Nierentransplantation wird heute als die Therapie der Wahl angesehen, wobei sich die Indikation aus patientenbezogenen medi-

zinischen und persönlichen Kriterien ergibt. Bei der Transplantation wird die funktionsuntüchtige Niere des Erkrankten durch die gesunde Niere eines verstorbenen oder auch lebenden Spenders ersetzt. Durch die Nierentransplantation erfolgt keine Heilung, wenngleich sich die Lebensqualität erfolgreich Transplantiertes jener von Gesunden annähert. Ferner ist anzumerken, dass die Transplantate früher oder später ihre Funktion einbüßen und der Patient in der Folge einen Hämodialyseplatz benötigt.

Nierentransplantationen können in transplantationschirurgischen oder auch in entsprechend ausgestatteten chirurgischen Abteilungen durchgeführt werden.

Entscheidungsgrundlage für Standortempfehlungen ist die Beantwortung der Frage, ob die bereits eingerichteten Transplantationszentren den bestehenden Bedarf bewältigen können. Das Erreichbarkeitskriterium spielt dabei keine Rolle. Der Bedarfsabschätzung liegt folgende Methodik zugrunde:

Der zentrale Bedarfsindikator für den jährlichen Bedarf an Nierentransplantationen ist der Wartelistenstand am 31. Dezember des jeweiligen Vorjahres, limitierender Faktor ist das Spenderorganaufkommen. Als Kenngröße für die erforderliche Transplantationsfrequenz pro Jahr wird die Anzahl der Patienten, die im Laufe des jeweiligen Vorjahres auf die Warteliste gesetzt worden sind (Inzidenzrate), herangezogen. In den Jahren 1995 bis 1999 wurden pro Jahr durchschnittlich rund 400 Patienten (dieser Wert unterliegt im Verlauf der Jahre geringen Schwankungen) auf die Warteliste gesetzt. An den bestehenden Zentren kann mit den bereits vorhandenen Ressourcen bundesweit eine jährliche Frequenz von rund 770 Nierentransplantationen erreicht werden. Es ist davon auszugehen, dass eine derart hohe Transplantationsfrequenz bei einem Spenderaufkommen, das derzeit in etwa der Anzahl der auf der Warteliste verzeichneten Patienten (rund 400) entspricht, auch mittelfristig nicht annähernd erreicht werden kann. Ein zusätzlicher Bedarf an Nierentransplantationszentren besteht daher bis zum Jahre 2005 nicht.

In Abschnitt 3 (Tabellen) wird unter der Kopfzeile „LAP - Leistungsbereiche“ in der Zeile „Leistungserbringung SOLL“ / Rubrik „NTX“ (Nierentransplantation) mittels des Indikators „ja“ oder „nein“ ausgewiesen, ob am betreffenden Standort Nierentransplantationen vorgenommen werden dürfen oder nicht.

Für die Durchführung von Nierentransplantationen werden bis spätestens 31.12.2001 von der Strukturkommission Richtlinien für Strukturqualitätskriterien einvernehmlich zwischen den Vertragsparteien erlassen, die in Verbindung mit der vorliegenden Fassung des Ö-KAP/GGP zur Anwendung zu bringen sind. Die Erfüllung dieser Standards gilt als Voraussetzung für die Anerkennung als „Nierentransplantationszentrum“. Für eine etwaig notwendige Anpassung an die Standards ist eine Frist von zwei Jahren angesetzt.

Stroke Unit (SU)

Ein Schlaganfall ist eine plötzliche Mangel durchblutung (Ischämie) des Gehirns, weil entweder ein zum Gehirn führendes Blutgefäß plötzlich verstopft wird oder eine Blutung durch einen plötzlichen Riss eines Blutgefäßes im Gehirn hervorgerufen wird. Durch diese Störungen erhalten die Nervenzellen im Gehirn zu wenig Sauerstoff und Nährstoffe, so dass sie absterben.

Um die bestmögliche Versorgung von Schlaganfallpatienten sicherstellen zu können, besteht Bedarf nach Einrichtungen zur raschen und spezifischen Betreuung solcher Patienten durch ein auf die Behandlung des Schlaganfalles spezialisiertes interdisziplinäres Team. Die Umsetzung dieses Konzeptes erfolgt am effizientesten in Stroke Units. In den bisherigen ran-

domisierten Studien zum Thema Stroke Units werden sowohl hinsichtlich der Mortalität als auch bezüglich bleibender Behinderungen signifikant bessere Ergebnisse als bei der Versorgung auf Allgemeinstationen ausgewiesen. Weiters werden neben einer Verbesserung des neurologischen Outcomes auch geringere Komplikationsraten und eine Verkürzung des stationären Aufenthaltes erreicht.

Ausgangsbasis für die Abschätzung des Bedarfs an Stroke-Unit-Betten bzw. -Standorten bildete die in Österreich beobachtete Inzidenz an akuten Schlaganfällen (Datenbasis: Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten, internationale Vergleichswerte). Diese Abschätzung führte zu einer bedarfsnotwendigen Bettenmessziffer in einer Bandbreite von 0,018 bis 0,022 Betten pro 1.000 Einwohner. Die Festlegung von Stroke-Unit-Standorten erfolgte ausschließlich in Krankenanstalten mit bestehenden oder geplanten Abteilungen für Neurologie und unter Bedachtnahme auf das - im Zusammenhang mit akuten Schlaganfällen besonders wichtige - Erreichbarkeitskriterium. Die Anzahl der am einzelnen Standort vorzuhaltenden Stroke-Unit-Betten wurde durch Umlegen der erwähnten Bettenmessziffer auf die Anzahl der Einwohner im natürlichen Einzugsbereich des Standortes ermittelt.

Es ist mittel- bis langfristig mit einer steigenden Nachfrage nach Stroke-Unit-Standorten und nach Stroke-Unit-Betten zu rechnen. Diese Entwicklung wird vor allem durch eine verstärkte Aufklärung der Bevölkerung (die auf eine Anhebung der Wahrnehmungsbereitschaft gegenüber entsprechenden Symptomen, verbunden mit der Einsicht in die Sinnhaftigkeit der umgehenden Inanspruchnahme einer professionellen Hilfestellung, abzielt), durch eine bessere Zusammenarbeit des Rettungswesens mit den Krankenanstalten (insbesondere durch eine entsprechende Schulung und Ausrüstung des Rettungspersonals) und nicht zuletzt durch das zunehmend dezentralisierte Angebot an Stroke Units selbst bewirkt.

Für Stroke Units werden bis spätestens 31.12.2001 von der Strukturkommission Richtlinien für Strukturqualitätskriterien einvernehmlich zwischen den Vertragsparteien erlassen, die in Verbindung mit der vorliegenden Fassung des ÖKAP/GGP zur Anwendung zu bringen sind. Im Abschnitt 3 (Tabellen) wird unter der Kopfzeile „LAP - Leistungsbereiche“ in der Zeile „Leistungserbringung SOLL“ / Rubrik „SU“ (Stroke Unit) die Anzahl der für den betreffenden Standort vorgesehenen Stroke-Unit-Betten ausgewiesen.

Neonatologie (NEO)

Die Neonatologie als größtes und zum Teil eigenständiges Teilgebiet der Kinderheilkunde hat neben der Gesamtversorgung mit präventivmedizinischem Schwerpunkt die Diagnose und Therapie von Erkrankungen der Neugeborenen zum Inhalt. Als Neugeborene gelten alle Kinder während der ersten 28 Lebenstage.

Einerseits handelt es sich bei der Neonatologie um die Behandlung von Frühgeborenen, die vor der 37. Schwangerschaftswoche geboren wurden und meist unter 2.500 Gramm wiegen. Frühgeborene sind meist gesund, aber unreif und benötigen daher eine Behandlung, in deren Mittelpunkt die Unterstützung von Atmung und Kreislauf, die Abwehr von Infektionen und die Ernährung steht. Andererseits werden auch reife Neugeborene betreut, wenn diese in ihren vitalen Funktionen eingeschränkt oder bedroht sind.

Bezüglich der Methoden der Bedarfsermittlung gelten die im Kapitel 2 zu den Intensivbereichen getroffenen Aussagen. Zusätzlich wurden zur Evaluierung der bestehenden neonatologischen Standorte nationale und internationale Richtwerte für die Mindestzahl an Geburten im natürlichen Einzugsgebiet einer neonatologischen Einrichtung berücksichtigt (mindestens 2.500 Geburten im natürlichen Einzugsgebiet für Standorte mit neonatologischer

Intensivstation; mindestens 1.000 Geburten im natürlichen Einzugsgebiet für Standorte mit Intermediate Care).

Für die Neonatologie werden bis spätestens 31.12.2001 von der Strukturkommission Richtlinien für Strukturqualitätskriterien einvernehmlich zwischen den Vertragsparteien erlassen, die in Verbindung mit der vorliegenden Fassung des ÖKAP/GGP zur Anwendung zu bringen sind. Im Abschnitt 3 (Tabellen) wird unter der Kopfzeile „LAP - Leistungsbereiche“ in der Zeile „Leistungserbringung IST“ / Rubrik „NEO“ (Neonatologie) mittels der Indikatoren „ja“ oder „nein“ angegeben, ob am betreffenden Standort Neonatologie betrieben wurde oder nicht. In der Zeile „Leistungserbringung SOLL“ / Rubrik „NEO“ (Neonatologie) wird die Anzahl der für den neonatologischen Intensivbereich geplanten Betten ausgewiesen. In dieser Bettensumme sind sowohl die Betten für die Intensivbehandlung (NICU) als auch die Beobachtungsbetten (NIMCU) enthalten. Sollten an einem Standort im Rahmen des neonatologischen Intensivbereiches nur Beobachtungsbetten vorgesehen sein, so wird dies in einer Fußnote vermerkt.

Chronische Hämodialyse (DIA)

Zur Behandlung des chronischen (terminalen) Nierenversagens stehen grundsätzlich folgende, komplementäre Nierenersatztherapieverfahren zur Verfügung: Chronische Hämodialyse, Peritonealdialyse und Nierentransplantation. Bei der chronischen Hämodialyse werden die Abbauprodukte des Organismus und die Schadstoffe mit Hilfe der sogenannten „künstlichen Niere“ aus dem Blut entfernt. Die Betroffenen müssen sich lebenslang - üblicherweise dreimal wöchentlich - für jeweils durchschnittlich vier Stunden dialysieren lassen. Die chronische Hämodialyse wird in intra- oder extramuralen Dialysezentren durchgeführt.

Für die Standortplanung und die Abschätzung der bedarfsnotwendigen chronischen Hämodialyseplätze bis zum Jahre 2005 waren folgende Planungsüberlegungen maßgeblich: Die maximale Anreisezeit für die Patienten zu den Hämodialysezentren soll 45 Minuten nicht überschreiten. Der Bedarf an chronischer Hämodialysebehandlung nimmt kontinuierlich zu. Da Österreich nahezu flächendeckend mit Dialysezentren versorgt ist, kann grundsätzlich ein ansteigender Bedarf abgedeckt werden, indem in bestehenden Zentren die Anzahl an Behandlungsplätzen und/oder die Anzahl der wöchentlich durchgeführten Schichten erhöht wird. In diesem Zusammenhang ist anzumerken, dass in der Planung der Bedarf an Behandlungsplätzen unter Zugrundelegung eines wöchentlichen 15-Schicht-Betriebs ermittelt worden ist. Die Neuerrichtung eines Zentrums wird nur unter folgenden Voraussetzungen empfohlen: An bestehenden Zentren können erforderliche Aufstockungen nicht durchgeführt werden oder ein neu errichtetes Zentrum führt in einer mit Dialysezentren unterdurchschnittlich versorgten Region zu deutlich geringeren Anreisezeiten für die Patienten. In beiden Fällen muss jedoch gewährleistet sein, dass eine aus qualitativer Sicht erforderliche Mindestanzahl an Patienten im jeweiligen Einzugsbereich vorhanden ist.

Mittels Modellrechnung wurde ein bundesländerspezifischer Hämodialyseplätze-Richtwert ermittelt. Die bundesländerspezifischen Richtwerte sind die Basis für den pro Dialysezentrum bzw. pro Bundesland insgesamt ermittelten Bedarf an chronischen Hämodialyseplätzen bis zum Jahre 2005. In der nachstehenden Tabelle sind die jeweiligen Richtwerte ausgewiesen:

Hämodialyseplätze-Richtwerte pro Bundesland für das Jahr 2005

Bundesland	Hämodialyseplätze-Richtwerte* 2005
Burgenland	8,5
Kärnten	8,5
Niederösterreich	8,2
Oberösterreich	9,5
Salzburg	8,7
Steiermark	10,4
Tirol	7,7
Vorarlberg	6,9
Wien	7,1

* Hämodialyseplätze pro 100.000 Einwohner

Die Planungsergebnisse werden im Abschnitt 3 (Tabellen) wie folgt zur Darstellung gebracht: Unter der Kopfzeile „LAP - Leistungsbereiche“ wird bezüglich der Rubrik „DIA“ (chronische Hämodialyse) sowohl die Anzahl der im Jahr 1999 vorhandenen Hämodialyseplätze (Zeile „Leistungserbringung IST“) als auch der für das Jahr 2005 ermittelte Soll-Wert an Hämodialyseplätzen (Zeile „Leistungserbringung SOLL“) ausgewiesen. Weiters wird pro Bundesland die Anzahl der intramuralen Dialysezentren im Jahre 1999 und die erforderliche Anzahl der intramuralen Dialysezentren im Jahre 2005 dargestellt. Außerdem wird pro Bundesland getrennt für den intra- und extramuralen Bereich die Anzahl der Dialyseplätze sowie die zugehörige Gesamtanzahl im Jahre 1999 ausgewiesen. Schließlich werden pro Bundesland die bis zum Jahre 2005 ermittelten Obergrenzen für Dialyseplätze getrennt für den intra- und extramuralen Bereich sowie die entsprechende Gesamtanzahl abgebildet.

Für die chronische Hämodialyse werden bis spätestens 31.12.2001 von der Strukturkommission Richtlinien für Strukturqualitätskriterien einvernehmlich zwischen den Vertragsparteien erlassen, die in Verbindung mit der vorliegenden Fassung des ÖKAP/GGP zur Anwendung zu bringen sind. Die Erfüllung dieser Standards gilt als Voraussetzung für die Anerkennung als Hämodialysezentrum.

Teil II - Österreichischer Großgeräteplan (GGP)

1 Einleitung

Der GGP 2001 enthält Standortempfehlungen und die Planung der Anzahl medizinisch-technischer Großgeräte in Fonds-Krankenanstalten unter Berücksichtigung der Geräteausstattung von „Nicht-Fonds-Krankenanstalten“ und des extramuralen Sektors sowie Empfehlungen zur Geräteausstattung der „Nicht-Fonds-Krankenanstalten“ und des extramuralen Sektors in Bezug auf die maximale Anzahl von § 2-Kassenverträgen je Bundesland.

Der GGP 2001 enthält Planungsaussagen für folgende Großgeräte:

- Computertomographiegeräte (CT),
- Magnetresonanz-Tomographiegeräte (MR),
- Digitale Subtraktions-Angiographieanlagen (DSA),
- Coronarangiographische Arbeitsplätze (Herzkatheterarbeitsplätze) (COR),
- Stoßwellen-Lithotripter (LIT),
- Hochvolttherapiegeräte (Linear- und Kreisbeschleuniger, Telekobalttherapiegeräte, Gamma-Knife) (STR),
- Emissions-Computer-Tomographiegeräte (ECT) und
- Positronen-Emissions-Tomographiegeräte (PET).

Da CT und LIT zukünftig aus der Großgeräteplanung herausgenommen werden, gelten für diese beiden Gerätearten die qualitativen und quantitativen Aussagen als Empfehlungen. Die Großgeräteliste kann in begründeten Fällen innerhalb der Revisionsperiode nach Beschluss der Strukturkommission verändert werden. Weitere Erläuterungen für eine zukünftige Großgeräteliste werden unter Punkt 4 „Gerätespezifische Angaben“ getroffen.

2 Planungsgrundsätze

Bei der Erarbeitung der Standortempfehlungen im Rahmen des GGP wurde auf folgenden allgemeinen Planungsgrundsätzen aufgebaut:

- Medizinisch-technische Großgeräte sollen in jenen Krankenanstalten eingerichtet werden, die diese zur Bewältigung der sich aus der jeweiligen Fächerstruktur ergebenden medizinischen Anforderungen benötigen (Strukturqualitätskriterium).
- Die Versorgung der Bevölkerung soll durch optimale Standortwahl für Großgeräte regional möglichst gleichmäßig und bestmöglich erreichbar (Kriterium der Versorgungsgerechtigkeit), aber auch wirtschaftlich erfolgen (Wirtschaftlichkeitskriterium).
- Dem Wirtschaftlichkeitskriterium Rechnung tragend, wurde bei der Erarbeitung der Standortempfehlungen die Versorgungswirksamkeit des extramuralen Sektors sowie Kooperationspotentiale zwischen dem intra- und dem extramuralen Bereich miteinbezogen.
- Als Planungshorizont des GGP wurde aufgrund des raschen technischen Fortschrittes Ende 2002 festgelegt, wobei alle zwei Jahre eine Revision des Planes erfolgen sollte.
- Universitätsklausel: Großgeräte in Universitätskliniken, die ausschließlich der universitären Lehre und Forschung dienen, sind vom Großgeräteplan nicht erfasst. Großgeräte in Universitätskliniken, die in hohem Maße, jedoch nicht ausschließlich der universitären Lehre und Forschung dienen, können während der Laufzeit dieses Großgeräteplanes - abweichend von den im Großgeräteplan enthaltenen Festlegungen - zwischen dem Bund und dem jeweiligen Land vereinbart und angeschafft werden. Ein derartiges Vorgehen bedarf jedoch des Nachweises des entsprechenden Bedarfes sowie der hohen Dringlichkeit dieses Großgerätes für die universitäre Lehre und Forschung. Diese zwischenzeitlich

vereinbarten Großgeräte sind jedenfalls im Rahmen der nächstfolgenden Revision des ÖKAP in den Großgeräteplan aufzunehmen.

3 Planungsmethode

Zur Berechnung des Großgerätebedarfes wurden Einwohnerrichtwerte (Sollbereiche für die Anzahl der Einwohner je Großgerät) herangezogen. Diese wurden auf Basis des Geräte-Ist-Standes im Jänner 2000, der tatsächlichen und optimalen Auslastungen der Geräte, unter Berücksichtigung von Stellungnahmen und Publikationen österreichischer und internationaler Experten sowie unter Heranziehung von Richtwerten vergleichbarer europäischer Staaten ermittelt.

Großgeräteplan - Planungsrichtwerte

Gerätegruppe/Verfahren	Erreichbarkeit (in Minuten)	Einwohnerrichtwerte (Bereiche)	Einwohner je Groß- gerät mit 1.1 2000
Computertomographie (CT)	30	30.000 - 50.000	39.048
Magnetresonanztomographie (MR)	60	60.000 - 100.000	95.094
Digitale Subtraktions-Angiographie (DSA)	60	120.000 - 180.000	115.471
Coronarangiographie (COR)	60	200.000 - 300.000	248.707
Lithotripter (LIT)	120	520.000 - 780.000	673.580
Strahlentherapie (STR)	120	120.000 - 200.000	230.942
Emissions-Computer-Tomographie (ECT)*	45	60.000 - 80.000	77.349
Positronen-Emissions-Tomographie (PET)	60	300.000 - 500.000	898.107

*exklusive „nicht SPECT-fähige“ Gammakameras

Die Erarbeitung der Standortempfehlungen erfolgte in drei Stufen:

1. Vorselektion der Gerätestandorte aufgrund des Strukturqualitätskriteriums und des Kriteriums der Versorgungsgerechtigkeit.
2. Makroplanung: Unter Einbeziehung der selektierten Standorte sowie der Einwohnerrichtwerte wurden in einem Simulationsmodell vorläufige Standorte festgelegt und ein standortbezogener Schätzwert zum Gerätebedarf ermittelt.
3. Im Rahmen der Mikroplanung wurden diese Ergebnisse unter Einbeziehung
 - der Leistungsstruktur des potentiellen Standortes,
 - der Tragfähigkeit des Gerätestandortes,
 - der tatsächlichen Auslastung am Standort vorhandener oder umliegender Großgeräte,
 - der Planungsvorstellungen der Gerätebetreiber,
 - des extramuralen Sektors und der „Nicht-Fonds-Krankenanstalten“ sowie
 - ökonomischer Gesichtspunkte
 evaluiert und Standortempfehlungen erarbeitet.

4 Gerätespezifische Angaben

Computertomographiegeräte (CT)

In Österreich ist ein guter und auch im internationalen Vergleich adäquater Versorgungsgrad mit Computertomographen erreicht, großteils in homogener regionaler Ausgewogenheit. Zusätzliche CT-Geräte wirken sich daher kaum mehr auf die Versorgungsqualität der Bevölkerung aus, sondern auf die Strukturqualität der betreibenden Einrichtungen. Weiters entspricht der CT in mehreren Punkten nicht mehr den Kriterien für Großgeräte (z. B. Anschaffungskosten, überregionaler Versorgungsauftrag). Aus den angeführten Gründen werden CT-Geräte zukünftig aus der Großgeräteplanung herausgenommen. Die im vorliegenden GGP enthaltenen qualitativen und quantitativen Aussagen zum Bereich CT gelten somit als Empfehlung.

Der CT ist nunmehr als radiologische Standardtechnik zu betrachten. Kleinere Krankenanstalten sollen in diesem Bereich mit extramuralen Anbietern kooperieren. Dadurch soll der Aufbau von Parallelstrukturen vermieden werden, womit eine adäquate Auslastung sowie die Sicherung einer entsprechenden medizinischen Ergebnisqualität gefördert wird.

Auch im extramuralen Bereich ist CT als eine Routinetechnologie anzusehen. Für den Betrieb extramuraler CT-Geräte sind geeignete Betriebsformen zu definieren (z. B. radiologische Gruppenpraxen). Festlegungen hinsichtlich der Anzahl und der Standorte derartiger Einrichtungen mit Kassenverträgen sind im Einvernehmen zwischen den Gesamtvertragspartnern (zuständige Sozialversicherungsträger und Ärztekammer) zu treffen. Extramurale Anbieter, die für eine Kooperation mit bettenführenden Krankenanstalten vorgesehen sind, sind bei der Kassenvertragsvergabe extra zu berücksichtigen.

Magnetresonanz-Tomographiegeräte (MR)

Aufgrund der Ausweitung der Indikationsbereiche für Magnetresonanz-Tomographie sowie der zunehmenden Verlagerung von CT-Untersuchungen hin zu MR, wurde der entsprechende Einwohnerwert von 80.000 - 120.000 auf 60.000 - 100.000 gesenkt.

Im Bereich MR soll die Kooperation zwischen intra- und extramuralem Bereich forciert werden. Dadurch soll der Aufbau von Parallelstrukturen vermieden werden, womit eine adäquate Auslastung sowie die Sicherung einer entsprechenden medizinischen Ergebnisqualität gefördert wird. Extramurale Anbieter, die für eine Kooperation mit bettenführenden Krankenanstalten vorgesehen sind, sind bei der Kassenvertragsvergabe extra zu berücksichtigen.

Digitale Subtraktions-Angiographieanlagen (DSA)

Die Planung für Digitale Subtraktions-Angiographieanlagen wird in ihrer bisherigen Form beibehalten. Aus der Aufrüstung eines konventionellen Durchleuchtungsplatzes mit einem Digitalzusatz ergeben sich sogenannte „Alternative Mehrzweckanlagen“. Laut Spezifikation in der Großgeräteliste entsprechen alternative Mehrzweckanlagen ohne C-Bogen, das heißt ohne die Möglichkeit einer seitlichen Einstrahlung, und mobile (fahrbare) C-Bogensysteme nicht der Definition einer DSA-Anlage und sind damit keine medizinisch-technischen Großgeräte im Sinne des Großgeräteplanes.

Coronarangiographische Arbeitsplätze - Herzkatheterarbeitsplätze (COR)

Aufgrund der hohen Auslastungen bestehender Herzkatheterlabors sowie des steigenden Bedarfs wird regional eine Ausweitung des österreichweiten Angebots durch eine Aufstockung des IST-Standes um vier Herzkatheterlabors empfohlen. Außerdem wurde das abgestufte Versorgungskonzept weiterentwickelt.

Versorgung mit interventionellen kardiologischen Maßnahmen, je nach Komplikationsrisiko, in einem vierstufigen Modell:

- *Versorgungsstufe 1:* Herzkatheterlabors an Krankenanstalten ohne eigene herzchirurgische Abteilung, die invasiv-diagnostische kardiologische Maßnahmen durchführen.
- *Versorgungsstufe 2:* Herzkatheterlabors an Krankenanstalten ohne eigene herzchirurgische Abteilung führen in der Regel invasiv-diagnostische kardiologische Maßnahmen durch. Interventionelle Maßnahmen an Patienten mit geringem Komplikationsrisiko können erbracht werden, wenn ein Kooperationsabkommen mit einer herzchirurgischen Abteilung („herzchirurgischer back up“) besteht. Die Risikoabstufung bei der Patientenauswahl für Interventionen muss durch einen Facharzt für Kardiologie mit ausreichender Erfahrung laut den Ausbildungskriterien der kardiologischen Fachgesellschaft erfolgen.
- *Versorgungsstufe 3:* Herzkatheterlabors an Krankenanstalten mit eigener herzchirurgischer Abteilung. „Interventionszentren“ bieten das gesamte Spektrum invasiv-diagnostischer sowie interventioneller kardiologischer Maßnahmen an.
- *Versorgungsstufe 4:* Interventionszentren mit Leistungsbereitschaft rund um die Uhr an Krankenanstalten mit eigener herzchirurgischer Abteilung.

Für Coronarangiographische Arbeitsplätze werden bis spätestens 31.12.2001 von der Strukturkommission Richtlinien für Strukturqualitätskriterien einvernehmlich zwischen den Vertragsparteien erlassen, die in Verbindung mit der vorliegenden Fassung des ÖKAP/GGP zur Anwendung zu bringen sind. Welche Versorgungsstufe ein Standort jeweils einnehmen kann, hängt von der Erfüllung dieser Kriterien ab. Für die Versorgungsstufe 4 gilt zusätzlich die Empfehlung von maximal einem Standort pro Bundesland. In der laufenden Revisionsperiode des Großgeräteplanes soll die Umsetzbarkeit der Versorgungsstufe 4 auf Basis von Pilotstudien an den Universitätskliniken (bzw. in Zentralkrankenanstalten) überprüft werden.

Stoßwellen-Lithotripter (LIT)

Stoßwellen-Lithotriptoren der neuen Generation sind so ausgestattet, dass sie einem multifunktionellen urologischen Arbeitsplatz entsprechen und daher anstelle eines eigenen urologischen Röntgenarbeitsplatzes mit Durchleuchtungseinrichtung für diagnostische und auch für anderweitige endourologische Eingriffe, die unter Röntgenkontrolle durchgeführt werden, genutzt werden können. Zunehmend häufiger kommt die extrakorporale Stoßwellen-Lithotripsie (ESWL) bei den verschiedenen orthopädischen Indikationen zur Anwendung.

ESWL-Geräte entsprechen in mehreren Punkten nicht mehr den Kriterien für Großgeräte. Aus den angeführten Gründen werden ESWL-Geräte zukünftig aus der Großgeräteplanung herausgenommen. Die im vorliegenden Großgeräteplan (GGP) enthaltenen quantitativen Aussagen zum Bereich LIT gelten somit als Empfehlung.

Es wird empfohlen, dass urologische Röntgenarbeitsplätze bei anstehenden Ersatzinvestitionen durch multifunktionelle urologische Arbeitsplätze inklusive ESWL-Einheit zu ersetzen sind. Dies ist sowohl aus ökonomischer Sicht (die zusätzlichen Kosten für eine

ESWL-Einheit liegen deutlich unter einer Million Schilling) als auch aus medizinisch-qualitativer Sicht sinnvoll.

Hochvolttherapiegeräte (STR)

Das Angebot an STR war bereits im GGP 1999 weitgehend flächendeckend. Eine geringfügige Steigerung wird vorgenommen, um regionale Unausgewogenheiten auszugleichen.

Anmerkung zum sogenannten „Gamma-Knife“: Sämtliche Behandlungsarten, die mit einem Gamma-Knife durchgeführt werden, können auch mittels eines speziell adaptierten Linearbeschleunigers (LIN) erbracht werden. Da die Anschaffungskosten, die Folgekosten und die Kosten pro Behandlung mittels Gamma-Knives im Vergleich zu einem adaptierten Linearbeschleuniger um ein Vielfaches höher liegen, ist die Reinvestition von Gamma-Knives deutlich in Frage zu stellen.

Für Hochvolttherapiegeräte werden bis spätestens 31.12.2001 von der Strukturkommission Richtlinien für Strukturqualitätskriterien einvernehmlich zwischen den Vertragsparteien erlassen, die in Verbindung mit der vorliegenden Fassung des ÖKAP/GGP zur Anwendung zu bringen sind.

Emissions-Computer-Tomographiegeräte (ECT)

Aufgrund der hohen Auslastungen, des leicht steigenden Bedarfs sowie des regionalen Ungleichgewichts in der Versorgung wird eine Erhöhung der Anzahl der Emissions-Computer-Tomographiegeräte empfohlen. Eine Vergleichbarkeit zum GGP 1999 ist nicht gegeben, da dieser auch Angaben bezüglich „nicht-SPECT-fähiger“ Gammakameras enthielt.

Nicht SPECT-fähige Gammakameras gelten gemäß ihrer technischen Spezifikation nicht als Großgeräte. Die Reinvestition einer nicht SPECT-fähigen Gammakamera durch eine SPECT-fähige Gammakamera kann aus medizinischer und wirtschaftlicher Sicht zweckmäßig sein. Nicht SPECT-fähige Gammakameras sind daher bei entsprechendem Leistungsnachweis und gegebenem Bedarf durch SPECT-fähige Geräte zu ersetzen (Technologieklausele).

Positronen-Emissions-Tomographiegeräte (PET)

Der Bedarf an Positronen-Emissions-Tomographiegeräten ist im wesentlichen gedeckt. In Abhängigkeit von Größe und Leistungsanforderung der jeweiligen Krankenanstalt kann es sinnvoll sein, im Rahmen einer Reinvestition eine Hybridkamera durch eine PET-Kamera zu ersetzen. Sinnvolle Ersatzinvestitionen bedingen ein leichtes Anheben der empfohlenen Anzahl an PET-Geräten im GGP.

2 Strukturqualitätskriterien

Im Interesse einer bundesweit einheitlichen Qualitätssicherung werden für die vom ÖKAP/GGP 2001 umfassten Versorgungsstrukturen Strukturqualitätskriterien festgelegt. Bezugspunkte sind jeweils

- Personalausstattung bzw. -qualifikation,
- infrastrukturelle Anforderungen,
- Leistungsangebote sowie
- sonstige Merkmale.

Der vorliegende Abschnitt 2 enthält verbindliche Strukturqualitätskriterien für Fachschwerpunkte, für Departments und für Tageskliniken.

Für die fächerspezifischen abgestuften Leistungsspektren und die entsprechenden Kriterien der Strukturqualität betreffend die Fachrichtungen Orthopädie, Unfallchirurgie und Urologie werden von der Strukturkommission auf der Grundlage des vorliegenden Revisionsentwurfes bis spätestens 31.12.2000 Richtlinien für Strukturqualitätskriterien einvernehmlich zwischen den Vertragsparteien erlassen, die in Verbindung mit dem ÖKAP/GGP verbindlich zur Anwendung zu bringen sind.

Für die Bereiche Akutgeriatrie/Remobilisation, Palliativmedizin, Psychosomatikschwerpunkte bzw. -departments, für an allgemeinen Krankenanstalten eingerichtete dezentrale Fachabteilungen für Psychiatrie, für Intensivbereiche, für die detaillierte Leistungsangebotsplanung (Onkologische Versorgung, Stammzelltransplantation, Nuklearmedizinische Therapie, Herzchirurgie, Kinderkardiologie, Lebertransplantation, Nierentransplantation, Stroke Unit, Neonatologie, Chronische Hämodialyse) sowie für ausgewählte Bereiche der Großgeräteplanung (Herzkatheterlabors, Strahlentherapie) werden bis spätestens 31.12.2001 von der Strukturkommission auf der Grundlage des vorliegenden Revisionsentwurfes Richtlinien für Strukturqualitätskriterien einvernehmlich zwischen den Vertragsparteien erlassen. Bis zur Erlassung dieser Richtlinien bleiben die im ÖKAP/GGP 1999 enthaltenen empfohlenen Standards für Intensiveinheiten weiterhin als Empfehlungen aufrecht. Die angeführten Strukturqualitätskriterien sind im Interesse einer bundesweit einheitlichen Qualitätssicherung erforderlich.

Strukturqualitätskriterien für Fachschwerpunkte (FSP) und für Departments

	Fachschwerpunkt	Department
Personalausstattung und -qualifikation	2 Fachärzte (davon einer als Leiter und einer als Stellvertreter) sowie nach Bedarf (niedergelassene) Ärzte zur Abdeckung der Rufbereitschaft.	3 Fachärzte (davon einer als Leiter und einer als Stellvertreter).
Infrastrukturelle Anforderungen	8 bis 14 Betten	Grundsätzlich 15 bis 24 Betten; Sonderregelungen für AG/R (mindestens 20 Betten) und PSO (mindestens 12 Betten).
Leistungsangebot	Eingeschränkt auf die Fachrichtungen AU, HNO, URO und OR; auf elektive (planbare) Eingriffe eingeschränktes Leistungsangebot (zur OR und URO vgl. „Fächerspezifische Leistungsspektren“ gemäß der von der Strukturkommission einvernehmlich zwischen den Vertragsparteien zu erlassenden Richtlinien über die Strukturqualitätskriterien).	Eingeschränkt auf die Fachrichtungen UC ¹ , PCH, MKC (im Rahmen von Abteilungen für CH) und PUL (im Rahmen von Abteilungen für IM) sowie auf Einheiten der AG/R (im Rahmen von Abteilungen für IM oder NEU) und PSO (vorrangig im Rahmen von Abteilungen für IM und KI); für UC, PCH, MKC und PUL eingeschränktes Leistungsangebot, in der Regel auch Akutversorgung (zur UC vgl. „Fächerspezifische Leistungsspektren“ gemäß der von der Strukturkommission einvernehmlich zwischen den Vertragsparteien zu erlassenden Richtlinien über die Strukturqualitätskriterien).
Betriebszeiten	Fixe Betriebszeiten, außerhalb dieser Betriebszeiten Rufbereitschaft mit Einsatzbereitschaft innerhalb von 30 Minuten.	Uneingeschränkte Betriebszeiten.
Sonstiges	Nur zur Versorgung von Regionen mit unzureichender Erreichbarkeit (mehr als 30 Minuten bis zur nächstgelegenen Abteilung) und fehlender Tragfähigkeit für eine Abteilung aufgrund zu geringer Besiedlungsdichte; Anbindung an eine Fachabteilung derselben Fachrichtung außerhalb der Krankenanstalt.	Vorzugsweise zur Versorgung von Regionen mit unzureichender Erreichbarkeit (mehr als 30 Minuten bis zur nächstgelegenen Abteilung) und fehlender Tragfähigkeit für eine Abteilung aufgrund zu geringer Besiedlungsdichte; Anbindung an Fachabteilung innerhalb der Krankenanstalt ¹ .

¹ Ein Department für UC kann im Rahmen eines Pilotversuchs alternativ auch an eine Abteilung für UC außerhalb der KA vertraglich angebunden werden („Satellitendepartment“).

Strukturqualitätskriterien für Tageskliniken (TK)

Personalausstattung und -qualifikation	<ul style="list-style-type: none"> • Die Leitung der Tagesklinik ist in der Anstaltsordnung zu regeln.
Infrastrukturelle Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> • Eigene Kostenstelle mit speziellem Funktionscode (diese Anforderung kann bei in Fachabteilungen integrierten Tageskliniken entfallen). • TK-Betten sind systemisierte Betten und daher im Rahmen der vom ÖKAP festgelegten Planbettenobergrenzen bzw. ausschließlich durch Umwidmung vollstationärer Kapazitäten einzurichten; • im Fall interdisziplinär geführter TK sind die Betten den jeweiligen Fachabteilungen zuzuordnen.
Leistungsangebot	<ul style="list-style-type: none"> • Dokumentation der Leistungserbringung im Rahmen der Diagnosen- und Leistungsdokumentation (DLD); • eingeschränktes Leistungsangebot laut Leistungsliste LKF-System.
Betriebszeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Fixe Betriebszeiten, außerhalb der Betriebszeiten Sicherstellung der postoperativen Nachsorge.

3 Tabellen - Zielplanung 2005

Normalpflege- und Intensivbereiche - Zielplanung 2005

Standort- und Funktionsplanung nach Krankenanstalten: Systemisierter und tatsächlicher Bettenstand gemäß Bettenbericht 1998, Typisierung der Krankenanstalten 2005, Vorhaltung von Akutbetten nach Krankenanstalten, Versorgungsregionen und Fachrichtungen 2005.

Legende:

- A = Akutbetten in bettenführender/-en Abteilung/-en, als Primariat geführt
- D = Akutbetten in bettenführender Abteilung, als Department geführt
- F = Akutbetten, im Rahmen eines Fachschwerpunktes geführt
- S = Akutbetten, im Rahmen einer Palliativstation geführt
- B = Akutbetten in eigener Abteilung oder in andere Abteilung/-en integriert geführt
- E = Betten in Intensivbereichen
- = keine fachrichtungsspezifischen Akutbetten vorzuhalten

Anm.: Zu den Abkürzungen für die Bezeichnung der medizinischen Fachrichtungen vgl. Abkürzungsverzeichnis.

Anm.: Betten in nicht unter die Vereinbarung nach Art.15a B-VG über die Reform des Gesundheitswesens und der Krankenanstaltenfinanzierung für die Jahre 1997 bis 2000 fallenden KA werden mit einem aufgrund der zur Verfügung stehenden Informationen geschätzten, der Akutversorgung zuzurechnenden Bettenäquivalent berücksichtigt und sind in der für jedes Bundesland ausgewiesenen Gesamtbettensumme enthalten.

Detaillierte Leistungsangebotsplanung - Zielplanung 2005

Leistungsangebotsplanung (LAP) nach Krankenanstalten: Leistungserbringung 1998/99, Leistungserbringung nach Krankenanstalten, Versorgungsregionen und Leistungsbereiche 2005.

Legende:

- ONK = Onkologische Versorgung / spezielle Organisationsformen:
 - ONKZ = Onkologisches Zentrum
 - ONKS = Onkologischer Schwerpunkt
 - ONKF = Fachabteilung für IM mit Leistungsschwerpunkt in der ONKIn der Zeile „Leistungserbringung SOLL“ ist ausgewiesen, ob am betreffenden Standort laut Zielplanung 2005 eine der drei speziellen Organisationsformen der onkologischen Versorgung vorgesehen ist (Eintrag des entsprechenden Kürzels) oder nicht (Eintrag „ - “). Da es sich hierbei um eine Neuregelung handelt, ist die Zeile „Leistungserbringung IST“ generell mit dem Eintrag „ - “ versehen.
- SZT = Stammzelltransplantation
 - aut = autologe SZT
 - all = autologe und allogene SZT
- NUKT = Nuklearmedizinische Therapie - Anzahl der nuklearmedizinischen Therapiebetten (auch unter den Betten im SRN-Normalpflegebereich subsumiert)
- HCH = Herzchirurgie - Anzahl der herzchirurgischen OP-Stunden pro Jahr
- KKAR = Kinderkardiologie - Zulässigkeit der Leistungserbringung (ja/nein)
- LTX = Lebertransplantation - Zulässigkeit der Leistungserbringung (ja/nein)
- NTX = Nierentransplantation - Zulässigkeit der Leistungserbringung (ja/nein)
- SU = Stroke Unit - Anzahl der Betten in der SU (auch unter den Betten im NEU-Normalpflegebereich subsumiert)
- NEO = Neonatologie - Anzahl der neonatologischen Intensiv- bzw. Intermediate-Care-Betten (auch unter den Betten im KI- bzw. KCH-Normalpflegebereich subsumiert)
- DIA = Dialyse - Anzahl der Dialyseplätze (Obergrenze)

Typisierung der Krankenanstalten - Zielplanung 2005

Unverbindlicher Typisierungsvorschlag (nicht vereinbart, daher keine Auswirkungen - vgl. Spalte „Typ“):

- Typ 1 Maximalversorgung (Abteilungen aller Fachrichtungen zulässig)
- Typ 2 Erweiterte Versorgung (CH, IM und GGH, nach Bedarf weitere Fachrichtungen, ausgenommen NC, PCH und MKC)
- Typ 3 Basisversorgung (CH und IM, nach Bedarf GGH, KI und UC, in Sonderfällen kann bei nachgewiesenem Bedarf ein zusätzliches Fach der erweiterten Versorgung - exkl. NC, PCH, MKC - vorgehalten werden)
- Typ 4 Spezialversorgung (auf bestimmte Fachrichtungen spezialisiert)

Großgeräteplan - Zielplanung 2002

Standortempfehlungen und Planung der Anzahl medizinisch-technischer Großgeräte in Fonds-Krankenanstalten unter Berücksichtigung der Geräteausstattung von „Nicht-Fonds-Krankenanstalten“ und des extramuralen Sektors sowie Empfehlungen zur Geräteausstattung der „Nicht-Fonds-Krankenanstalten“ und des extramuralen Sektors in Bezug auf die maximale Anzahl von § 2-Kassenverträgen je Bundesland.

Legende:

GG2000 = Geräte-Ist-Stand am 1. Jänner 2000 (Krankenanstalten und extramuraler Sektor)

GGP2001 = für Krankenanstalten: Geräte-Höchststand laut Großgeräteplan 2001;
für den extramuralen Sektor: empfohlene Geräteausstattung des extramuralen Sektors in Bezug auf die maximale Anzahl von § 2-Kassenverträgen

Anm.: Zu den Abkürzungen für die Bezeichnung der medizinisch-technischen Großgeräte vgl. Abkürzungsverzeichnis.

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

102 Eisenstadt BBR KH	Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich		78	0	167	55	0	0	50	0	0	0	30	0	0	0	0	70	0	0	0	0	0	450
systemisierte Betten 1998																							380
laisächliche Betten 1998		59	0	140	40	0	0	42	0	0	0	25	0	0	0	0	74	0	0	0	0	0	436
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005	2	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	F	F	F	F	A	A					Insgesamt
OKAP - Betten im Intensivbereich		10	0	10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	470
systemisierte Betten 1998		7	0	10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	397
laisächliche Betten 1998																							453
PLAN Betten ÖKAP 2005																							systemisierte Betten 1998 laisächliche Betten 1998 PLAN Betten Fonds-KA
LAP - Leistungsbereiche	ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LIX	NIX	SU	NEO	DIA													
Leistungsbringung IST	nein	0	nein	nein	nein	nein	nein	0	nein	9													
Leistungsbringung SOLL	ONKF	nein	0	nein	nein	nein	nein	4	0	12													
GGP	CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET															
GG 2000	1	0	0,5	0,5	0	0	1	0															
GGP 2001	1	1	0,5	0,5	0	0	1	0															

Die für die PSY vorgesehene Anzahl an PLAN Betten ist nur unter der Voraussetzung des vollständigen Ausbaus ambulanter und komplementärer Einrichtungen vertretbar.

FSP zu führen unter der Voraussetzung einer vertraglichen Anbindung an eine Abteilung für URO

FSP zu führen unter der Voraussetzung einer vertraglichen Anbindung an eine Abteilung für OR

Überwachungseinheit

Kombinationsgerät DSA/COR

104 Gussling LKH	Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich		74	0	90	32	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	196
systemisierte Betten 1998																							146
laisächliche Betten 1998		46	0	76	24	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	155
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005	3	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A					Insgesamt
OKAP - Betten im Intensivbereich		4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	200
systemisierte Betten 1998																							152
laisächliche Betten 1998		6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	152
PLAN Betten ÖKAP 2005	E																						systemisierte Betten 1998 laisächliche Betten 1998 PLAN Betten Fonds-KA
LAP - Leistungsbereiche	ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LIX	RIX	SU	NEO	DIA													
Leistungsbringung IST	nein	0	nein	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													
Leistungsbringung SOLL	nein	0	nein	nein	nein	nein	nein	0	0	0													
GGP	CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET															
GG 2000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0													
GGP 2001	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0													

Manche Betten zur Verbesserung der Versorgungslage sind bis zur nächsten Revision des ÖKAP/ÖGGP zu überprüfen

in enger Kooperation bzw. im Zuweisungsverband mit dem LKH Oberwart (K107) zu führen

Überwachungseinheit

Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit im Zuge der nächsten Revision des ÖKAP/ÖGGP zu überprüfen

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

105 Kittsee LKH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich																								
	systemisierte Betten 1998		59	0	72	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	131
	tatsächliche Betten 1998		59	0	72	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	131
	KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005	3	A	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	122
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC						
	systemisierte Betten 1998		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	alle
	tatsächliche Betten 1998		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	131
	PLANBetten ÖKAP 2005		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	122
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
	Leistungserbringung IST		nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													Insgesamt
	Leistungserbringung SOLL		nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0													systemisierte Betten 1998
																								tatsächliche Betten 1998
																								PLANBetten Fonds-KA
																								122
GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET															
	GG 2000		0	0	0	0	0	0	0															
	GGP 2001		0	0	0	0	0	0	0															

106 Oberpullendorf LKH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich																								
	systemisierte Betten 1998		100	0	100	37	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	237
	tatsächliche Betten 1998		85	0	99	35	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	219
	KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005	3	A	-	A	A	-	-	-	-	-	F	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	189
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC						
	systemisierte Betten 1998		6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6
	tatsächliche Betten 1998		6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6
	PLANBetten ÖKAP 2005	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	195
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
	Leistungserbringung IST		nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													Insgesamt
	Leistungserbringung SOLL		nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0													systemisierte Betten 1998
																								tatsächliche Betten 1998
																								PLANBetten Fonds-KA
																								243
																								225
																								195
GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET															
	GG 2000		0	0	0	0	0	0	0															
	GGP 2001		0	0	0	0	0	0	0															

* FSP zu führen unter der Voraussetzung einer vertraglichen Anbindung an eine Abteilung für AU Überwachungseinheit

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan... 2001

107 Oberwart LKH	Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU ¹	PSY ²	KI	KCH	DER	AU	HNO ³	URO	PCH	PUL	OR ⁴	UC	MKC	SRN	GEM	AGR ⁵	PAL	Summe	
OKAP - Betten im Normalpflegebereich																								
systemisierte Betten 1998		70	0	128	41	40	0	38	0	0	0	0	32	0	0	0	70	0	0	0	0	0	0	419
tatsächliche Betten 1998		69	0	126	40	40	0	38	0	0	0	0	32	0	0	0	69	0	0	0	0	0	0	414
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005	2	A	-	A	A	A	A	A	-	-	-	F	A	-	-	F	A	-	-	-	-	-	S	460
OKAP - Betten im Intensivbereich																								
systemisierte Betten 1998	8	0	0	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	433
tatsächliche Betten 1998	8	0	0	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	428
PLANBetten ÖKAP 2005	E	-	-	E	-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	479
LAP - Leistungsbereiche																								
ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NIX	SU	NEO	DIA															
Leistungserbringung IST	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	ja	12															
Leistungserbringung SOLL	nein	0	0	nein	nein	nein	4	3	15															
GGP																								
CT	MR	DSA	COR	LIT ⁶	STR	ECT	PET																	
GG 2000	1	1	0	0	0	0	0																	
GGP 2001	1	1	0	0	0	0	0																	

¹ inkl. Versorgung in den LKF-Stufen A, B, C und D

² Die für die PSY vorgesehene Anzahl an PLANBetten ist nur unter der Voraussetzung des vollständigen Ausbaus ambulanter und komplementärer Einrichtungen vertretbar.

³ FSP zu führen unter der Voraussetzung einer vertraglichen Anbindung an eine Abteilung für HNO

⁴ FSP zu führen unter der Voraussetzung einer vertraglichen Anbindung an eine Abteilung für OR

⁵ Versorgung durch Zuweisungsverband mit dem LKH Güssing (K104) sicherzustellen

⁶ Überwachungseinheit

⁷ neonatologischer und pädiatrischer Überwachungsbereich

⁸ Versorgung durch mobilen LIT des KH Mistelbach

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

Burgenland - Fonds-KA														Insgesamt									
OKAP - Betten im Normalpflegebereich	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe	
systemisierte Betten 1998	381	0	557	165	40	0	88	0	0	0	30	32	0	0	0	140	0	0	0	0	0	0	1433
tatsächliche Betten 1998	318	0	513	139	40	0	80	0	0	0	25	32	0	0	0	143	0	0	0	0	0	0	1290
PLANBetten ÖKAP 2005	250	0	372	130	100	85	60	0	0	14	39	44	0	0	28	140	0	0	0	0	84	16	1362
OKAP - Betten im Intensivbereich														alle		Insgesamt							
AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC							
systemisierte Betten 1998	18	10	16	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	44	systemisierte Betten 1998 1477					
tatsächliche Betten 1998	20	7	16	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	43	tatsächliche Betten 1998 1333					
PLANBetten ÖKAP 2005	18	7	16	0	0	0	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	46	PLANBetten Fonds-KA 1408					

Burgenland - alle KA														Insgesamt	
PLANBetten ÖKAP 2005 (alle Akut-KA)														Insgesamt	
														1408	

Burgenland - GGP														Insgesamt					
GG in Fonds-KA insgesamt														Insgesamt					
GG 2000	GG 2001	CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET	GG 2000	GG 2001	CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
GG 2000	GG 2001	2	1	1,5	0,5	0	0	1	0	GG 2000	GG 2001	2	1	1,5	0,5	0	0	1	0
GG 2000	GG 2001	2	2	1,5	0,5	0	0	1	0	GG 2000	GG 2001	2	2	1,5	0,5	0	0	1	0
GG in Akut-KA insgesamt														21	27				
GG im extram Bereich und in RZ														21	27				
GG im Bundesland insgesamt														21	27				

Für den Bereich Psychosomatik sind bundesweit 480 Betten vorzuhalten. Im Bundesland soll zumindest ein Department für Psychosomatik und Psychotherapie für Erwachsene sowie ein Department im Rahmen einer Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde geschaffen werden. Weilers sollen Psychosomatikschwerpunkte im Rahmen von Modellversuchen eingerichtet werden. Die Einrichtung eines ONKS im Burgenland bis zum Jahr 2005 wird angestrebt. ECT in RZ Tatzmannsdorf de facto nicht versorgungswirksam

Burgenland - LAP: Leistungsstandorte														Insgesamt		
Fonds-KA insgesamt														Insgesamt		
IST	SOLL	ONK ²	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA	IST	SOLL	intramural	extramural	insgesamt
IST	SOLL	2	0	0	0	0	0	0	0	0	2	21	27	0	0	21
SOLL	SOLL	2	0	0	0	0	0	0	0	0	2	21	27	0	0	27

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

201 Friesach KH des Dt. Ordens	Typ	CH	NC	IM	GGH ²	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AGR	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich		63	0	100	44	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	89	0	0	0	0	0	296
systemisierte Betten 1998		60	0	95	35	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	72	0	0	0	0	0	262
tatsächliche Betten 1998		3	A	A	T	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	D	214
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005	AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					Insgesamt
OKAP - Betten im Intensivbereich		8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8	systemisierte Betten 1998			304
systemisierte Betten 1998		7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7	tatsächliche Betten 1998			269
tatsächliche Betten 1998		E	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA									PLANBetten Fonds-KA			221
PLANBetten ÖKAP 2005		nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	0												
LAP - Leistungsbereiche		nein	0	0	nein	nein	nein	nein	0	0	0												
Leistungserbringung IST																							
Leistungserbringung SOLL																							
GGP	CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET															
GG 2000	1	0	0	0	0	0	0	0															
GGP 2001	1	0	0	0	0	0	0	0															

¹ Überwachungseinheit
² eingeschränkt auf gynäkologisches Leistungsspektrum

204 Hermagor LSKA	Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU ¹	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC ²	MKC	SRN	GEM	AGR	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich		0	0	0	0	56	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	28	0	0	0	0	0	84
systemisierte Betten 1998		0	0	0	0	56	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	28	0	0	0	0	0	84
tatsächliche Betten 1998	4																A						28
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005	AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO <td>PCH</td> <td>PUL</td> <td>OR</td> <td>UC</td> <td>alle</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>Insgesamt</td>	PCH	PUL	OR	UC	alle					Insgesamt
OKAP - Betten im Intensivbereich		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	systemisierte Betten 1998			84
systemisierte Betten 1998		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	tatsächliche Betten 1998			84
tatsächliche Betten 1998		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA									PLANBetten Fonds-KA			28
PLANBetten ÖKAP 2005		nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	0												
LAP - Leistungsbereiche		nein	0	0	nein	nein	nein	nein	0	0	0												
Leistungserbringung IST																							
Leistungserbringung SOLL																							
GGP	CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET															
GG 2000	0	0	0	0	0	0	0	0															
GGP 2001	0	0	0	0	0	0	0	0															

¹ Die Abteilung für Neurorehabilitation wird nicht dem Akutbereich zugerechnet.
² Die intensivmedizinische Versorgung ist durch Kooperation mit dem LKH Villach sicherzustellen.

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

205 Klagenfurt LKH		Typ	CH ¹	NC	IM	GGH	NEU ²	PSY ³	KI	KCH	DER	AU ⁵	HNO ⁵	URO ⁵	PCH	PUL	OR ^{6,11}	UC	MKC	SRN ⁷	GEM	AG/R	PAL	Summe
ÖKAP - Betten im Normalpflegebereich		systemisierte Betten 1998	135	41	276	98	102	267	85	35	77	75	81	75	25	115	90	85	25	22	0	0	0	1709
		tatsächliche Betten 1998	129	39	263	88	79	261	95	39	91	72	80	70	22	97	87	89	30	22	0	0	0	1653
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		1	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	S	1437
ÖKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle	Insgesamt				
		systemisierte Betten 1998	27	0	7	14	0	8	0	19	0	5	0	0	0	0	0	0	80	systemisierte Betten 1998				1789
		tatsächliche Betten 1998	27	0	7	14	0	8	0	19	0	5	0	0	0	0	0	0	80	tatsächliche Betten 1998				1733
PLANBetten ÖKAP 2005		E	-	E	E	-	E	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	78	PLANBetten Fonds-KA				1515
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT ⁸	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
		Leistungserbringung IST	-	aut	10	ja	nein	nein	0	ja	14													
		Leistungserbringung SOLL	ONKZ	aut	10	2500	nein	nein	6	15	14													

GGP	CT ⁹	MR ¹²	DSA	COR	LIT	STR ¹⁰	ECT	PEI
GG 2000	3	1	2	1	1	2	4	1
GGP 2001	3	2	2	1	1	3	4	1

¹ inkl. Betten für HCH und TCH
² inkl. 20 Betten für KJNP
³ inkl. 30 Betten für KJNP
⁴ Die für die PSY vorgesehene Anzahl an PLANBetten ist nur unter der Voraussetzung des vollständigen Ausbaus ambulanter und komplementärer Einrichtungen vertretbar.
⁵ Eignungsstandort für tagesklinische Versorgung
⁶ Die 35 an das LKH Klagenfurt vertraglich angegliederten OR-Betten im SAN Althofen (K221) sind in den OR-Betten enthalten.
⁷ Für die STR existiert derzeit kein eigener bettenführender Bereich.
⁸ Strukturqualitätskriterien derzeit nicht erfüllt; Bedarf und/oder höchstzulässige Leistungsart sollen mit Ablauf der Revisionsperiode neuerlich evaluiert werden.
⁹ inkl. Planungs-CT für STR
¹⁰ im Ist-Stand zwei LIN
¹¹ Bis zur nächsten Revision des ÖKAP/GGP erfolgt eine Leistungsangebotsplanung zur OR-Versorgung im Raum Klagenfurt.
¹² ein MR in Kooperation mit einem extramuralen Anbieter

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan... 2001

206 Klagenfurt Elisabethinen KH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			83	0	112	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	10	0	0	0	0	0	0	205
systemisierte Betten 1998			83	0	112	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	10	0	0	0	0	0	0	205
tatsächliche Betten 1998			83	0	112	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	10	0	0	0	0	0	0	200
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		3	A	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	F	-	-	-	-	-	-	Insgesamt
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle	0	0	0	0	205
systemisierte Betten 1998			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	205
tatsächliche Betten 1998			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	205
PLANBetten ÖKAP 2005		E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	PLANBetten Fonds-KA
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Leistungserbringung SOLL		-	nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4
GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET															
GG 2000		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GGP 2001		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

FSP zu führen unter der Voraussetzung einer Anbindung an eine Abteilung für OR; bis zur nächsten Revision des ÖKAP/GGP erfolgt eine Leistungsangebotsplanung zur OR-Versorgung im Raum Klagenfurt.

213 Leas LKH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			0	0	91	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	91
systemisierte Betten 1998			0	0	91	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	91
tatsächliche Betten 1998			0	0	91	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	82
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		4	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Insgesamt
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle	0	0	0	0	94
systemisierte Betten 1998			0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	94
tatsächliche Betten 1998			0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	94
PLANBetten ÖKAP 2005		-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	PLANBetten Fonds-KA
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Leistungserbringung SOLL		-	nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET															
GG 2000		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GGP 2001		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Bis zur nächsten Revision des ÖKAP/GGP ist der Versorgungsauftrag der KA im Rahmen einer Leistungsangebotsplanung festzulegen.

Überwachungseinheit

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

214 St Veit/Glan BBR KH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			85	0	107	40	0	0	0	0	0	0	10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	242
systemisierte Betten 1998																								
tatsächliche Betten 1998			87	0	107	32	0	0	0	0	0	0	10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	236
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		3	A	-	A	A	-	-	-	-	-	-	T	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	220
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN ¹	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					Insgesamt
systemisierte Betten 1998		9	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	251
tatsächliche Betten 1998		9	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	245
PLANBetten ÖKAP 2005		E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	PLANBetten Fonds-KA
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													229
Leistungserbringung IST		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													systemisierte Betten 1998
Leistungserbringung SOLL		ONKF	nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0													tatsächliche Betten 1998

GGP		CT ²	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
GG 2000		0	0	0	0	0	0	0	0
GGP 2001		0	0	0	0	0	0	0	0

¹ Überwachungseinheit
² in Kooperation mit einem extramuralen Anbieter

215 Spital/Drau KH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY ²	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			68	0	100	40	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	58	0	0	0	0	0	266
systemisierte Betten 1998																								
tatsächliche Betten 1998			68	0	100	40	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	58	0	0	0	0	0	266
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		3	A	-	A	A	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	280
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN ¹	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					Insgesamt
systemisierte Betten 1998		8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	274
tatsächliche Betten 1998		8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	274
PLANBetten ÖKAP 2005		E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	PLANBetten Fonds-KA
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													288
Leistungserbringung IST		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	8													systemisierte Betten 1998
Leistungserbringung SOLL		-	nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	12													tatsächliche Betten 1998

GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
GG 2000		1	0	0	0	0	0	0	0
GGP 2001		1	1	0	0	0	0	0	0

¹ Neonatologische Versorgung wird in Kooperation mit dem LKH Villach sichergestellt.
² Die für die PSY vorgesehene Anzahl an PLANBetten ist nur unter der Voraussetzung des vollständigen Ausbaus ambulanter und komplementärer Einrichtungen vertretbar.
³ Überwachungseinheit
⁴ in Kooperation mit einem extramuralen Anbieter

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan... 2001

216 Villach LKH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY ^{1,3}	KI ²	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR ¹	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			85	0	242	95	80	18	60	0	0	0	0	0	0	0	80	80	0	0	0	0	0	740
systemisierte Betten 1998																								795
tatsächliche Betten 1998			91	0	262	110	78	18	62	0	0	0	0	0	0	0	87	87	0	0	0	0	0	737
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		2	A	-	A	A	A	A	A	-	-	-	-	-	-	-	A	A	-	-	-	A	S	Insgesamt
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM ³	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle	43				763
systemisierte Betten 1998		8	0	0	13	0	0	0	22	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	837
tatsächliche Betten 1998		8	0	0	10	0	0	0	24	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	837
PLANBetten OKAP 2005		E	-	-	E	-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	37				774
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST		-	aut	0	nein	nein	nein	nein	0	ja	16													
Leistungserbringung SOLL		ONKS	nein	0	0	nein	nein	nein	6	15	16													
GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET															
GG 2000		1	1	1	1	0	0	0	0															
GGP 2001		1	1	1	1	0	0	1	0															

Die für die PSY vorgesehene Anzahl an PLANBetten ist nur unter der Voraussetzung des vollständigen Ausbaus ambulanter und komplementärer Einrichtungen vertretbar.
 inkl. Versorgung in der KI (insbesondere Neonatologie) in Kooperation mit dem KH Spital/Drau
 Die 80 an das LKH Villach angegliederten OR-Betten in der KA Warmbad Villach (K228) sind in den OR-Betten enthalten.
 Überwachungseinheit

218 Walmers Evangelisches KH ¹		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			0	0	62	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	62
systemisierte Betten 1998																								62
tatsächliche Betten 1998			0	0	62	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	62
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		4	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	D	-	Insgesamt
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle	0				62
systemisierte Betten 1998		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				62
tatsächliche Betten 1998		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				62
PLANBetten OKAP 2005		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				62
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	nein	0	nein	0												
Leistungserbringung SOLL		-	nein	0	0	nein	nein	nein	nein	0	0	0												
GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PEI															
GG 2000		0	0	0	0	0	0	0	0															
GGP 2001		0	0	0	0	0	0	0	0															

1 Bis zur nächsten Revision des OKAP/GGP ist der Versorgungsauftrag der KA im Rahmen einer Leistungsangebotsplanung festzulegen.

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

219 Wolfsberg LKH ¹		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY ²	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			73	0	153	38	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	82	0	0	0	0	0	346
systemisierte Betten 1998																								
tatsächliche Betten 1998			69	0	149	38	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	82	0	0	0	0	0	338
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		3	A	-	A	A	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	A	-	300
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM ³	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					Insgesamt
systemisierte Betten 1998		6	0	0	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	12				358
tatsächliche Betten 1998		6	0	0	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	12				350
PLANBetten ÖKAP 2005		E	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11				317
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	8													
Leistungserbringung SOLL		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	0	8													

GGP		CT	MR ⁴	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
GG 2000		1	0	0	0	0	0	0	0
GGP 2001		1	1	0	0	0	0	0	0

¹ Standort für eine Einrichtung zur Versorgung von Lymphodemkrankungen
² Die für die PSY vorgesehene Anzahl an PLANBetten ist nur unter der Voraussetzung des vollständigen Ausbaus ambulanter und komplementärer Einrichtungen vertretbar.
³ Überwachungseinheit
⁴ in Kooperation mit einem extramuralen Anbieter

222 Winklern SKA		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY ¹	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			0	0	0	0	0	54	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	54
systemisierte Betten 1998																								
tatsächliche Betten 1998			0	0	0	0	0	56	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	56
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		4	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	54
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					Insgesamt
systemisierte Betten 1998		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				54
tatsächliche Betten 1998		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				56
PLANBetten ÖKAP 2005		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0				54
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													
Leistungserbringung SOLL		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	0	0													

GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
GG 2000		0	0	0	0	0	0	0	0
GGP 2001		0	0	0	0	0	0	0	0

¹ Behandlung von Abhängigkeitskrankungen

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

Kärnten - Fonds-KA		CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich																							
systemisierte Betten 1998																							
tatsächliche Betten 1998																							
PLANBetten ÖKAP 2005																							
Insgesamt																							
systemisierte Betten 1998																							
tatsächliche Betten 1998																							
PLANBetten Fonds-KA																							
Insgesamt																							

Kärnten - alle KA		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Intensivbereich																								
systemisierte Betten 1998																								
tatsächliche Betten 1998																								
PLANBetten ÖKAP 2005																								
Insgesamt																								
systemisierte Betten 1998																								
tatsächliche Betten 1998																								
PLANBetten Fonds-KA																								
Insgesamt																								

Kärnten - LKP: Leistungsstandorte		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA
Fonds-KA insgesamt											
IST											
SOLL											
DIA-Plätze											
IST											
SOLL											

Kärnten - GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
GG in Fonds-KA insgesamt									
GG 2000									
GGP 2001									
GG in Akut-KA insgesamt									
GG 2000									
GGP 2001									
GG im extram. Bereich und in RZ									
GG 2000									
GGP 2001									
GG im Bundesland insgesamt									
GG 2000									
GGP 2001									

Für den Bereich Psychosomatik sind bundesweit 480 Betten vorzuhalten. Im Bundesland soll zumindest ein Department für Psychosomatik und Psychotherapie für Erwachsene sowie ein Department im Rahmen einer Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde geschaffen werden. Weiters sollen Psychosomatikschwerpunkte im Rahmen von Modellversuchen eingerichtet werden.

- inklusive 1 Kooperation mit Akut-KA (St. Veit/Glan BBR KH, K214)
- inklusive 1 Kooperation mit Akut-KA (Klagenfurt UKH, K207)
- zusätzlich 3 Kooperationen mit Akut-KA (Klagenfurt LKH, K205; Spital/Drau KH, K215; Wolfsberg LKH, K219)

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

303 Amstetten KH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU ²	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			65	0	98	48	0	0	30	0	0	0	0	0	0	0	45	65	0	0	0	0	0	351
systemisierte Betten 1998																								
tatsächliche Betten 1998			67	0	96	44	0	0	35	0	0	0	0	0	0	0	46	65	0	0	0	0	0	353
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		2	A	-	A	A	A	-	A	-	-	-	-	-	-	-	A	A	-	-	-	-	-	356
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Insgesamt
systemisierte Betten 1998		8	4	0	11	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	374
tatsächliche Betten 1998		8	1	0	11	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	373
PLANBetten ÖKAP 2005		E	-	-	E	-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	382
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	ja	9													
Leistungserbringung SOLL		ONKF	nein	0	nein	nein	nein	nein	4	2	12													

GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PEI
GG 2000		1	0	1	0	0	0	0	0
GGP 2001		1	1	1	0	0	0	0	0

¹ Eine verstärkte Kooperation zwischen dem KH Amstetten und der LNKL Mauer-Amstetten wird angestrebt (insbesondere in den Bereichen NEU und AG/R).

² eingeschränkt auf LKF-Stulen A und B, in Kooperation mit der LNKL Mauer (K333) zu führen

³ neonatologischer und pädiatrischer Überwachungsbereich

⁴ in Kooperation mit einem extramuralen Anbieter

304 Baden KH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			124	0	124	61	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	340
systemisierte Betten 1998																								
tatsächliche Betten 1998			124	0	142	46	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	343
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		3	A	-	A	A	A	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	D	-	-	-	-	-	319
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Insgesamt
systemisierte Betten 1998		7	0	0	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	352
tatsächliche Betten 1998		7	4	0	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	359
PLANBetten ÖKAP 2005		E	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	330
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													
Leistungserbringung SOLL		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	4	0	0													

GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PEI
GG 2000		1	0	1	0	0	0	0	0
GGP 2001		1	1	1	0	0	0	0	0

¹ im KA-Verbund Modling/Baden zu führen

² FSP zu führen im Rahmen unter der Voraussetzung einer vertraglichen Anbindung an eine Fachabteilung für URO

³ kann im Rahmen eines Pilotprojekts auch als "Satellitendepartment" mit vertraglicher Anbindung an die Abteilung für UC des LKH Modling geführt werden

⁴ Alternativstandort LKH Modling zulässig

⁵ Überwachungseinheit

⁶ Versorgung durch mobilen LIT des KH Mistelbach

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgerätepl. 2001

314 Gmünd KH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR ¹	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			76	0	76	33	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	185
systemisierte Betten 1998																								182
laisächliche Betten 1998			56	0	103	23	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	152
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		3	A	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	D	Insgesamt
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH ²	NC	IM ²	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					193
systemisierte Betten 1998			4	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8				8
laisächliche Betten 1998			4	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8				8
PLANBetten OKAP 2005		-	E	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8				160
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NIX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Leistungserbringung SOLL		-	nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET															
GG 2000		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GGP 2001		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

¹ in Kooperation mit der OR im KH Zweitli zu führen
² interdisziplinärer Überwachungsbereich
³ in Kooperation mit einem extramuralen Anbieter

315 Grömmenstern NO/LKH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU ^{1,2}	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			0	0	0	0	30	0	0	0	0	0	0	0	0	102	33	0	0	0	0	0	0	165
systemisierte Betten 1998																								165
laisächliche Betten 1998			0	0	0	0	30	0	0	0	0	0	0	0	0	102	33	0	0	0	0	0	0	152
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		4	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	Insgesamt
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL ³	OR	UC	alle					165
systemisierte Betten 1998			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	165
laisächliche Betten 1998			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	165
PLANBetten OKAP 2005		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	156
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	MUKI	HCH	KKAR	LTX	NIX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Leistungserbringung SOLL		-	nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GGP		CT	MR	DSA	COH	LIT	STR	ECT	PET															
GG 2000		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GGP 2001		1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

¹ enzyes, plant auf LAF Stufen C und D in Kooperation mit dem KH Wr. Neustadt zu führen
² inkl. Betten für MS Versorgung
³ Überwachungseinheit

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

316 Hainburg KH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			62	0	92	28	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	182
systemisierte Betten 1998			62	0	92	28	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	182
tatsächliche Betten 1998			62	0	92	28	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	182
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		3	A	-	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	170
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					Insgesamt
systemisierte Betten 1998		0	4	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8				190
tatsächliche Betten 1998		0	4	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8				190
PLANBetten ÖKAP 2005		-	E	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8				178
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													Insgesamt
Leistungserbringung IST		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													systemisierte Betten 1998
Leistungserbringung SOLL		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													tatsächliche Betten 1998
																								PLANBetten Fonds-KA

GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
GG 2000		1	0	0	0	0	0	0	0
GGP 2001		1	0	0	0	0	0	0	0

interdisziplinärer Überwachungsbereich

319 Hollabrunn KH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			44	0	76	30	0	31	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	181
systemisierte Betten 1998			44	0	76	30	0	31	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	181
tatsächliche Betten 1998			44	0	76	30	0	31	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	181
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		3	A	-	A	A	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	177
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					Insgesamt
systemisierte Betten 1998		0	4	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8				189
tatsächliche Betten 1998		0	4	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8				189
PLANBetten ÖKAP 2005		-	E	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8				185
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													Insgesamt
Leistungserbringung IST		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													systemisierte Betten 1998
Leistungserbringung SOLL		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													tatsächliche Betten 1998
																								PLANBetten Fonds-KA

GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
GG 2000		1	0	0	0	0	0	0	0
GGP 2001		1	0	0	0	0	0	0	0

interdisziplinärer Überwachungsbereich

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgerätepl... 2001

321 Klosterneuburg LKH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU ²	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich		systemisierte Betten 1998	66	0	64	28	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	158
		tatsächliche Betten 1998	66	0	64	26	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	156
OKAP - Betten im Intensivbereich		KA-TypFächerstruktur/LAP 2005	3	A	A	A	-	-	-	-	-	F	-	-	-	-	-	-	-	-	-	D	-	152
		systemisierte Betten 1998	0	4	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	166
		tatsächliche Betten 1998	0	4	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	164
LAP - Leistungsbereiche		PLANBetten ÖKAP 2005	E	E	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	160
		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST			nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													
Leistungserbringung SOLL		ONKF	nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0													
GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET															
		GG 2000	0	0	0	0	0	0	0	0	0													
		GGP 2001	1	0	0	0	0	0	0	0	0													

* Eine verstärkte Kooperation mit dem LKH Donauklinikum (K351) wird angestrebt
 * FSP zu führen unter der Voraussetzung einer vertraglichen Anbindung an eine Fachabteilung für AU
 * interdisziplinärer Überwachungsbereich

322 Klosterneuburg LNKL		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich		systemisierte Betten 1999	0	0	0	0	74	192	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	266
		tatsächliche Betten 1999	0	0	0	0	66	189	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	255
OKAP - Betten im Intensivbereich		KA-TypFächerstruktur/LAP 2005	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0
		systemisierte Betten 1998	0	0	0	0	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	272
		tatsächliche Betten 1998	0	0	0	0	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	261
LAP - Leistungsbereiche		PLANBetten ÖKAP 2005	ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST			nein	0	nein	nein	nein	nein	6	nein	0													
Leistungserbringung SOLL			nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0													
GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET															
		GG 2000	1	0	0	0	0	0	0	0	0													
		GGP 2001	0	0	0	0	0	0	0	0	0													

* wird in das LKH Donauklinikum (K351) übergeführt

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

K3xx Korneuburg/Stockerau KH ¹		Typ	CH ²	NC	IM ³	GGH ²	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO ^{2,4}	PCH	PUL ³	OR	UC ²	MKC	SRN	GEM	AG/R ¹	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			36	0	56	24	0	0	0	0	0	0	0	28	0	0	0	32	0	0	0	0	0	176
systemisierte Betten 1998																								180
tatsächliche Betten 1998			25	0	47	23	0	0	0	0	0	0	0	24	0	0	0	28	0	0	0	0	0	147
KA-TypFächerstruktur/LAP 2005		3	A	-	A	A	-	-	-	-	-	-	-	A	-	D	-	A	-	-	-	D	-	298
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					Insgesamt
systemisierte Betten 1998		0	0	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4					180
tatsächliche Betten 1998		2	0	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6					153
PLANBetten ÖKAP 2005		E	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16					314
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungsbringung IST		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													
Leistungsbringung SOLL		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	0	0													
GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT ⁵	STR	ECT	PEI															
GG 2000		0	0	0	0	0	0	0	0															
GGP 2001		1	0	0	0	0	0	0	0															

im KA-Verband Korneuburg/Stockerau zu führen
 am Standort Korneuburg, davon können bis zu max. 36 Betten der Fachrichtungen CH, GYN, URO bzw. UC am Standort Stockerau betrieben werden, das Leistungsspektrum ist im Einvernehmen mit dem Bund festzulegen
 am Standort Stockerau, zusätzlich internistische Mitbetreuung des Standortes Korneuburg, inkl. Leistungsschwerpunkt Rheumatologie
 * Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der URO werden im Zuge der nächsten Revision des ÖKAP/GGP überprüft
 * Versorgung durch mobilen LIT des KH Mistelbach

326 Krems KH ¹		Typ	CH ²	NC	IM ³	GGH ²	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL ³	OR	UC ²	MKC	SRN	GEM	AG/R ¹	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			90	20	120	44	0	0	30	0	0	0	30	30	0	0	30	60	0	0	10	0	0	464
systemisierte Betten 1998																								468
tatsächliche Betten 1998			82	30	118	52	0	0	30	0	0	0	30	32	0	0	32	52	0	0	10	0	0	468
KA-TypFächerstruktur/LAP 2005		2	A	-	A	A	-	-	A	-	-	-	A	A	-	-	A	A	-	B	B	D	-	452
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					Insgesamt
systemisierte Betten 1998		B	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8					472
tatsächliche Betten 1998		B	0	0	11	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	19					487
PLANBetten ÖKAP 2005		E	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21					473
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungsbringung IST		nein	0	nein	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													
Leistungsbringung SOLL		nein	0	nein	nein	nein	nein	nein	0	0	0													
GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT ⁵	STR	ECT	PEI															
GG 2000		1	1	0,5	0,5	0	0	0	0															
GGP 2001		1	1	0,5	0,5	0	3	0	0															

im KA-Verband Korneuburg/Stockerau zu führen
 am Standort Korneuburg, davon können bis zu max. 36 Betten der Fachrichtungen CH, GYN, URO bzw. UC am Standort Stockerau betrieben werden, das Leistungsspektrum ist im Einvernehmen mit dem Bund festzulegen
 am Standort Stockerau, zusätzlich internistische Mitbetreuung des Standortes Korneuburg, inkl. Leistungsschwerpunkt Rheumatologie
 * Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der URO werden im Zuge der nächsten Revision des ÖKAP/GGP überprüft
 * Versorgung durch mobilen LIT des KH Mistelbach

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

331 Lilienfeld KH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR ¹	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			68	0	78	26	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	172
systemisierte Betten 1998																								168
tatsächliche Betten 1998			65	0	73	30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	152
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		3	A	-	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	F	-	-	-	-	-	-	Insgesamt
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH ²	NC	IM ³	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					172
systemisierte Betten 1998			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	172
tatsächliche Betten 1998			0	4	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	176
PLANBetten ÖKAP 2005		0	4	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	160
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													
Leistungserbringung SOLL		-	nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0													
GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET															
GG 2000		1	0	0	0	0	0	0	0	0	0													
GGP 2001		1	0	0	0	0	0	0	0	0	0													

¹ FSP zu führen unter der Voraussetzung einer vertraglichen Anbindung an eine Fachabteilung für OR
² als Alternativstandort zu KH St. Pölten zulässig
³ interdisziplinärer Überwachungsbereich

333 Mauer-Amstetten LNKL		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY ^{1,2}	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			0	0	25	0	96	230	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	351
systemisierte Betten 1999																								353
tatsächliche Betten 1999			0	0	25	0	91	237	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	325
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		4	-	-	-	-	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Insgesamt
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					355
systemisierte Betten 1998			0	0	0	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	357
tatsächliche Betten 1998			0	0	0	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	357
PLANBetten ÖKAP 2005		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	325
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	nein	0	nein	0												
Leistungserbringung SOLL		-	nein	0	0	nein	nein	nein	nein	0	0													
GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET															
GG 2000		1	1	0	0	0	0	0	0	0	0													
GGP 2001		1	0	0	0	0	0	0	0	0	0													

¹ Die Anzahl der PSY-PLANBetten wird nach Evaluierung des NO Psychiatrieplanes im Einvernehmen mit dem Bund neu festgelegt.
² Die für die PSY vorgesehene Anzahl an PLANBetten ist nur unter der Voraussetzung des vollständigen Ausbaus ambulanter und komplementärer Einrichtungen vertretbar.
³ keine Reinvestition des MR
⁴ eingeschränkt auf LKF-Stufen A, C und D, in Kooperation mit dem KH Amstetten (K303) zu führen

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

334 Meik KH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			72	0	74	30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	176
systemisierte Betten 1998																								
tatsächliche Betten 1998			70	0	70	28	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	168
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		3	A	-	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	167
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
systemisierte Betten 1998			0	4	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8
tatsächliche Betten 1998			0	4	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8
PLANBetten ÖKAP 2005		E	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	175
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													
Leistungserbringung SOLL		-	nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0													

GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
GG 2000		1	0	0	0	0	0	2,5	0,5
GGP 2001		1	0	0	0	0	0	1	0

interdisziplinärer Überwachungsbereich

335 Mistelbach KH ¹		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU ²	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			80	0	150	40	0	0	35	0	0	30	30	40	0	0	32	40	0	0	0	0	0	477
systemisierte Betten 1998																								
tatsächliche Betten 1998			74	0	172	35	0	0	35	0	0	18	30	35	0	0	18	37	0	0	0	0	0	454
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		2	A	-	A	A	-	-	A	-	-	A	A	A	-	-	A	A	-	-	-	-	-	499
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI ³	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
systemisierte Betten 1998			10	0	10	0	0	0	10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	30
tatsächliche Betten 1998			7	0	12	0	0	0	10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	29
PLANBetten ÖKAP 2005		E	-	-	E	-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	ja	10													
Leistungserbringung SOLL		ONKF	nein	0	0	nein	nein	nein	4	2	14													

GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
GG 2000		1	1	0,5	0,5	1	0	0	0
GGP 2001		1	1	0,5	0,5	1	0	0	0

¹ Im organisatorischen Verbund mit dem KH Mistelbach wird in Gänserndorf eine Tagesklinik ("Medizinisches Zentrum Gänserndorf") mit zusätzlich 8 Betten geführt.

² Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der AU werden im Zuge der nächsten Revision des ÖKAP/GGP nochmals überprüft

³ neonatologischer und pädiatrischer Überwachungsbereich

⁴ Kombinationsgerät DSA/COR

⁵ Standort Mobilgerät NÖ/Bgld.

⁶ in Kooperation mit einem extramuralen Anbieter

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan, 2001

336 Mödling, KH ¹	Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY ²	KI ⁵	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R ³	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich		65	0	140	50	0	0	37	0	0	0	0	0	0	0	0	73	0	0	0	0	0	365
systemisierte Betten 1998		65	0	140	50	0	0	37	0	0	0	0	0	0	0	0	73	0	0	0	0	0	365
tatsächliche Betten 1998		3	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	352
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005	AN	CH	NC	IM ³	GGH	NEU	PSY	KI ⁴	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R ³	PAL	Insgesamt
OKAP - Betten im Intensivbereich		7	4	0	4	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	383
systemisierte Betten 1998		7	4	0	4	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	383
tatsächliche Betten 1998		7	4	0	4	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	383
PLANBetten ÖKAP 2005	E	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													370
LAP - Leistungsbereiche	ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													370
Leistungserbringung IST		nein	0	nein	nein	nein	nein	0	ja	0													systemisierte Betten 1998
Leistungserbringung SOLL		nein	0	nein	nein	nein	nein	0	2	0													tatsächliche Betten 1998
																							PLANBetten Fonds-KA
																							370

- ¹ im KA-Verbund Modling/Baden zu führen
- ² als Alternativstandort zu KH Baden zulässig
- ³ Überwachungseinheit
- ⁴ neonatologischer und pädiatrischer Überwachungsbereich
- ⁵ inkl. Schwerpunkt in der KJNP
- ⁶ Die für die PSY vorgesehene Anzahl an PLANBetten wird nach Evaluierung des NÖ Psychiatrieplanes im Einvernehmen mit dem Bund neu festgelegt.

338 Neunkirchen KH	Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY ³	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R ¹	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich		114	0	115	63	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	88	0	0	0	0	0	380
systemisierte Betten 1998		74	0	115	52	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	81	0	0	0	0	0	322
tatsächliche Betten 1998		3	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	298
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005	AN	CH	NC	IM ²	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R ¹	PAL	Insgesamt
OKAP - Betten im Intensivbereich		6	4	0	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	395
systemisierte Betten 1998		6	4	0	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	395
tatsächliche Betten 1998		6	4	0	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	395
PLANBetten ÖKAP 2005	E	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													337
LAP - Leistungsbereiche	ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													310
Leistungserbringung IST		nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													systemisierte Betten 1998
Leistungserbringung SOLL		nein	0	nein	nein	nein	nein	0	0	0													tatsächliche Betten 1998
																							PLANBetten Fonds-KA
																							310

- ¹ besonderer Schwerpunkt in der orthopädischen Nachbetreuung (insbesondere in Zusammenarbeit mit dem KH Wr. Neustadt)
- ² Überwachungseinheit
- ³ Die für die PSY vorgesehene Anzahl an PLANBetten wird nach Evaluierung des NÖ Psychiatrieplanes im Einvernehmen mit dem Bund neu festgelegt.

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

346 St. Pölten KH ¹		Typ	CH ²	NC ³	IM	GGH	NEU	PSY ⁵	KI ⁶	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH ⁷	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R ⁸	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			145	0	203	119	65	0	69	0	73	72	69	60	0	0	48	105	20	12	8	0	0	1068
systemisierte Betten 1998			121	0	195	77	60	0	67	0	72	58	71	50	18	0	45	95	19	0	0	0	0	948
tatsächliche Betten 1998			A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	D	-	A	A	D	-	-	D	-	1040
KA-TypFächerstruktur/LAP 2005		1																						
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					Insgesamt
systemisierte Betten 1998		11	6	0	17	0	0	0	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	40					1108
tatsächliche Betten 1998		14	6	0	18	0	5	0	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	49					1108
tatsächliche Betten 1998		E	-	-	E	-	E	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	49					997
PLANBetten ÖKAP 2005																			59					1099
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST		-	nein	0	ja	nein	nein	nein	6	ja	20													
Leistungserbringung SOLL		ONKS	nein	0	3250	nein	nein	nein	6	4	26													
GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET															
GG 2000		1	1	1	1	1	0	1,5	0,5															
GGP 2001		2	1	1	1	1	0	2	1															

¹ Eine verstärkte Kooperation zwischen dem KH St. Pölten und dem KH Krems wird angestrebt.
² inkl. HCH
³ Mit Inbetriebnahme der NC im KH St. Pölten wird die NC vom KH Krems ins KH St. Pölten verlagert.
⁴ Alternativstandort KH Lilienfeld zulässig
⁵ Die für die PSY vorgesehene Anzahl an PLANBetten wird nach Evaluierung des NÖ Psychiatrieplanes im Einvernehmen mit dem Bund neu festgelegt.
⁶ inkl. Schwerpunkt in der KJNP
⁷ inkl. Versorgung von Schwerbrandverletzten

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgerätepl... 2001

347 Scheibbs KH	Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich		76	0	86	35	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	197
systemisierte Betten 1998		76	0	86	31	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	193
latsächliche Betten 1998																							188
Insgesamt																							205
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005	3	A	A	A	A											F							201
OKAP - Betten im Intensivbereich		4	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8
systemisierte Betten 1998		4	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8
latsächliche Betten 1998																							8
Insgesamt																							16
PLANBetten ÖKAP 2005		E		E																			8
LAP - Leistungsbereiche	ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungsbringung IST		nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													
Leistungsbringung SOLL		nein	0	nein	nein	nein	nein	0	0	0													
GGP	CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET															
GG 2000		1	0	0	0	0	0	0															
GGP 2001		1	0	0	0	0	0	0															

FSP zu führen unter der Voraussetzung einer vertraglichen Anbindung an eine Fachabteilung für OR
interdisziplinärer Überwachungsbereich

349 Stockerau KH	Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich		50	0	70	32	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	152
systemisierte Betten 1998		46	0	54	32	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	132
latsächliche Betten 1998																							0
Insgesamt																							152
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005	3																						152
OKAP - Betten im Intensivbereich		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
systemisierte Betten 1998		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
latsächliche Betten 1998		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt																							0
PLANBetten ÖKAP 2005																							0
LAP - Leistungsbereiche	ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungsbringung IST		nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													
Leistungsbringung SOLL		nein	0	nein	nein	nein	nein	0	0	0													
GGP	CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET															
GG 2000		0	0	0	0	0	0	0															
GGP 2001		0	0	0	0	0	0	0															

wird in den KA-Verband Korneuburg/Stockerau übergeführt

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

351 Donauklinikum LKH ¹		OKAP - Betten im Normalpflegebereich																				Summe	
Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU ²	PSY ^{3,4}	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO ^{1,4}	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL		
systemisierte Betten 1998	77	0	86	40	0	0	28	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	231
tatsächliche Betten 1998	67	0	94	39	0	0	27	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	227
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005	3	A	A	A	A	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	426
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN ⁵	CH	NC	IM ⁶	GGH	NEU	PSY	KI ⁶	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	Insgesamt				
systemisierte Betten 1998	4	4	0	4	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	14	alle	systemisierte Betten 1998	245	
tatsächliche Betten 1998	4	4	0	4	0	0	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	15	tatsächliche Betten 1998	242		
PLANBetten ÖKAP 2005	E	-	-	E	-	-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14	PLANBetten Fonds-KA	440		
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA	Leistungserbringung IST											
nein	0	nein	0	nein	nein	nein	nein	nein	0	ja	0												
nein	0	nein	0	nein	nein	nein	nein	nein	6	2	0												
GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET	Leistungserbringung SOLL													
GG 2000	1	0	0	0	0	0	0	0	0														
GGP 2001	1	1	0	0	0	0	0	0	0														

¹ Eine verstärkte Kooperation mit dem KH Klosterneuburg wird angestrebt
² Verlegung der NEU vom Standort Klosterneuburg-Gugging nach Tulln bis 2005
³ Verlegung der Akut-PSY vom Standort Klosterneuburg-Gugging nach Tulln bis 2008
⁴ Die für die PSY vorgesehene Anzahl an PLANBetten wird nach Evaluierung des NÖ Psychiatrieplanes im Einvernehmen mit dem Bund neu festgelegt.
⁵ interdisziplinärer Intensivbereich
⁶ neonatologischer und pädiatrischer Überwachungsbereich

353 Waidhofen/Thaya KH		OKAP - Betten im Normalpflegebereich																				Summe	
Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO ^{1,4}	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL		
systemisierte Betten 1998	64	0	92	26	0	0	0	0	0	0	0	28	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	210
tatsächliche Betten 1998	64	0	88	26	0	0	0	0	0	0	0	28	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	206
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005	3	A	A	A	A	A	-	-	-	-	-	F	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	205
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN ⁵	CH	NC	IM ⁶	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	Insgesamt				
systemisierte Betten 1998	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6	alle	systemisierte Betten 1998	216	
tatsächliche Betten 1998	3	3	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	10	tatsächliche Betten 1998	216		
PLANBetten ÖKAP 2005	E	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10	PLANBetten Fonds-KA	215		
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA	Leistungserbringung IST											
nein	0	nein	0	nein	nein	nein	nein	nein	0	nein	0												
nein	0	nein	0	nein	nein	nein	nein	nein	0	0	0												
GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET	Leistungserbringung SOLL													
GG 2000	1	0	0	0	0	0	0	0	0														
GGP 2001	1	0	0	0	0	0	0	0	0														

¹ FSP zu führen unter der Voraussetzung einer vertraglichen Anbindung an eine Fachabteilung für URO
² interdisziplinärer Intensivbereich
³ Versorgung durch mobilen LIT des KH Mistelbach
⁴ Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der URO werden im Zuge der nächsten Revision des ÖKAP/GGP überprüft

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

354 Waidhofen/Ybbs KH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU ¹	HNO	URO ¹	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			74	0	74	29	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	177
systemisierte Betten 1998			72	0	76	29	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	177
tatsächliche Betten 1998																							177
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		3	A	-	A	A	-	-	-	-	-	F	-	F	-	-	-	-	-	-	-	-	Insgesamt
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH ²	NC	IM ²	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle				185
systemisierte Betten 1998		0	4	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8
tatsächliche Betten 1998		0	4	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8
PLANBetten ÖKAP 2005		0	E	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA												
Leistungserbringung IST		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Leistungserbringung SOLL		-	nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET														
GG 2000		1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GGP 2001		1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

¹ FSP zu führen unter der Voraussetzung einer vertraglichen Anbindung an eine Fachabteilung für AU bzw. für URO

² interdisziplinärer Überwachungsbereich

³ Versorgung durch mobilen LIT des KH Mistelbach

356 Wiener Neustadt KH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU ¹	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PUL	OR ²	UC ³	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			136	0	208	85	35	0	23	0	0	68	51	51	0	34	110	0	30	0	0	0	831
systemisierte Betten 1998			134	0	208	74	35	0	18	0	0	50	51	51	0	62	117	0	32	0	0	0	832
tatsächliche Betten 1998																							826
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		2	A	A	A	A	A	-	A	-	A	A	A	A	-	A	A	-	B	-	-	-	Insgesamt
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle				866
systemisierte Betten 1998		12	0	0	16	0	0	0	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	35	0	0	0	866
tatsächliche Betten 1998		8	4	0	16	0	0	0	12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	40	0	0	0	872
PLANBetten ÖKAP 2005		E	-	-	E	-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	53	-	-	-	879
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA												
Leistungserbringung IST		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	nein	6	ja	17											
Leistungserbringung SOLL		ONKS	nein	0	0	nein	nein	nein	6	6	20												
GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET														
GG 2000		2	1	1	0	0	3	2	0														
GGP 2001		2	1	1	1	0	3	2	1														

¹ eingeschränkt auf LKF-Stufen A und B, in Kooperation mit dem LKH Grimmstein zu führen

² inkl. Planungs-CT für STR

³ Versorgung durch mobilen LIT des KH Mistelbach

⁴ im Ist-Stand drei LIN

⁵ nach Einrichtung eines Nuklearmedizinischen Instituts

⁶ Die Bettenverteilung in den Fachrichtungen UC und OR für den Raum Wr.Neustadt/Neunkirchen wird im Rahmen der nächsten Revision des ÖKAP/GGP nochmals überprüft

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

358 Zwerth KH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich																								
	systemisierte Betten 1998		59	0	67	40	0	0	27	0	0	0	0	0	0	0	40	0	0	0	0	0	0	233
	tatsächliche Betten 1998		62	0	70	37	0	0	24	0	0	0	0	0	0	60	0	0	0	0	0	0	0	253
	KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005	3	A	-	A	A	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	227
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN ¹	CH	NC	IM ²	GGH	NEU	PSY	KI ³	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Insgesamt
	systemisierte Betten 1998	4	3	0	4	0	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	247
	tatsächliche Betten 1998	4	3	0	4	0	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	267
	PLANBetten ÖKAP 2005	E	-	-	E	-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	241
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
	Leistungserbringung IST	-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	ja	0													
	Leistungserbringung SOLL	-	nein	0	0	nein	nein	nein	0	2	0													
GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET															
	GG 2000	1	0	0	0	0	0	0	0															
	GGP 2001	1	0	1	0	0	0	0	0															

¹ in Kooperation mit der OR im KH Gmünd
² interdisziplinärer Intensivbereich
³ neonatologischer und pädiatrischer Überwachungsbereich

377 Waldviertelklinikum		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich																								
	systemisierte Betten 1998		198	0	185	40	0	0	0	0	0	30	0	0	0	0	0	72	0	0	0	0	0	525
	tatsächliche Betten 1998		118	0	204	40	0	0	6	0	0	30	0	0	0	0	0	72	0	0	0	0	0	470
	KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005	2	A	-	A	A	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	391
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Insgesamt
	systemisierte Betten 1998	9	1	0	9	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	544
	tatsächliche Betten 1998	9	1	0	9	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	489
	PLANBetten ÖKAP 2005	E	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	410
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
	Leistungserbringung IST	-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	14													
	Leistungserbringung SOLL	nein	0	0	nein	nein	nein	nein	4	0	17													
GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET															
	GG 2000	1	0	1	0	0	0	1	0															
	GGP 2001	1	1	1	0	0	0	2	0															

¹ davon bis zu max 40 Betten für IM mit dem Leistungsschwerpunkt PSO am Standort Eggenburg möglich
² davon bis zu max 65 Betten für NEU in den LKF-Stufen C und D am Standort Allentsteig möglich

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

Versorgungsregion Niederösterreich Süd - Fonds-KA

OKAP - Betten im Normalpflegebereich	Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
systemisierte Betten 1998		439	0	587	259	65	0	60	0	0	68	51	82	0	102	67	271	0	30	0	0	0	2081
laisächliche Betten 1998		397	0	605	222	65	0	55	0	0	50	51	82	0	102	95	271	0	32	0	0	0	2027
PLANBetten ÖKAP 2005		316	30	521	165	150	74	65	0	30	40	40	59	0	92	110	170	0	30	0	55	0	1947
304 Baden KH	3	A	-	A	A	A	-	-	-	-	-	-	F	-	-	-	D	-	-	-	-	-	319
315 Grimmenstein NÖ/LKH	4	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	152
336 Mödling LKH	3	A	-	A	A	A	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	352
338 Neunkirchen KH	3	A	-	A	A	A	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	298
356 Wiener Neustadt KH	2	A	A	A	A	A	-	A	-	A	A	A	A	-	-	-	A	-	B	-	-	-	826
OKAP - Betten im Intensivbereich	AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	Betten insgesamt					
systemisierte Betten 1998	32	8	0	30	0	0	0	10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	80	systemisierte Betten 1998 2161				
laisächliche Betten 1998	28	16	0	30	0	0	0	15	0	0	0	0	0	0	0	0	0	89	laisächliche Betten 1998 2116				
PLANBetten ÖKAP 2005	50	0	0	28	0	0	0	16	0	0	0	0	0	0	4	0	0	98	PLANBetten Fonds-KA 2045				
304 Baden KH	E	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11					
315 Grimmenstein NÖ/LKH	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	-	-	4					
336 Mödling LKH	E	-	-	E	-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18					
338 Neunkirchen KH	E	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12					
356 Wiener Neustadt KH	E	-	-	E	-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	53					

LAP - Leistungserbringung SOLL	ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA
304 Baden KH	-	nein	0	0	nein	nein	nein	4	0	0
315 Grimmenstein NÖ/LKH	-	nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0
336 Mödling LKH	-	nein	0	0	nein	nein	nein	0	2	0
338 Neunkirchen KH	-	nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0
356 Wiener Neustadt KH	ONKS	nein	0	0	nein	nein	nein	6	6	20

GGP - Grofgeräte GGP 2001	CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
304 Baden KH	1	1	1	0	0	0	0	0
315 Grimmenstein NÖ/LKH	1	0	0	0	0	0	0	0
336 Mödling LKH	1	0	0	0	0	0	0	0
338 Neunkirchen KH	1	0	0	0	0	0	0	0
356 Wiener Neustadt KH	2	1	1	1	0	3	2	1

Ös. reichischer Krankenanstalten- und Großgerätep. 2001

Versorgungsregion Waldviertel - Fonds-KA

OKAP - Betten im Normalpflegebereich	Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
systemisierte Betten 1998		397	0	420	139	0	0	27	0	0	30	0	28	0	0	40	72	0	0	0	0	0	1153
tatsächliche Betten 1998		300	0	465	126	0	0	30	0	0	30	0	28	0	0	60	72	0	0	0	0	0	1111
PLANBetten ÖKAP 2005		193	0	331	80	95	30	21	0	0	30	0	14	0	0	85	65	0	0	0	25	6	975
314 Gmünd KH	3	A	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	D	152
353 Waidhofen/Thaya KH	3	A	-	A	A	-	A	-	-	-	-	-	F	-	-	-	-	-	-	-	-	-	205
358 Zwettl KH	3	A	-	A	A	-	A	-	-	-	A	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	227
377 Waldviertel KH-Verband	2	A	-	A	A	A	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	391
OKAP - Betten im Intensivbereich	AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					Betten insgesamt
systemisierte Betten 1998	19	8	0	17	0	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	47					systemisierte Betten 1998
tatsächliche Betten 1998	16	11	0	21	0	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	51					tatsächliche Betten 1998
PLANBetten ÖKAP 2005	22	4	0	21	0	0	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	51					PLANBetten Fonds-KA
314 Gmünd KH	-	E	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8					
353 Waidhofen/Thaya KH	E	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10					
358 Zwettl KH	E	-	-	E	-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14					
377 Waldviertel KH-Verband	E	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19					

LAP - Leistungserbringung SOLL	ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA
314 Gmünd KH	-	nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0
353 Waidhofen/Thaya KH	ONKS	nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0
358 Zwettl KH	-	nein	0	0	nein	nein	nein	0	2	0
377 Waldviertel KH-Verband	ONKF	nein	0	0	nein	nein	nein	4	0	17

GGP - Großgeräte GGP 2001	CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
314 Gmünd KH	0	0	0	0	0	0	0	0
353 Waidhofen/Thaya KH	1	0	0	0	0	0	0	0
358 Zwettl KH	1	0	1	0	0	0	0	0
377 Waldviertel KH-Verband	1	1	1	0	0	0	2	0

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

Versorgungsregion Weinviertel - Fonds-KA

OKAP - Betten im Normalpflegebereich	Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
systemisierte Betten 1998		272	0	444	154	0	31	35	0	0	30	30	68	0	0	32	72	0	0	0	0	0	1168
tatsächliche Betten 1998		251	0	441	148	0	31	35	0	0	18	30	59	0	0	18	65	0	0	0	0	0	1096
PLANBetten OKAP 2005		228	0	393	119	35	31	21	0	0	25	25	68	0	25	35	90	0	0	0	49	0	1144
316 Hainburg KH	3	A	-	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	170
319 Hollabrunn KH	3	A	-	A	A	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	177
3xx Korneuburg/Stockerau KH	3	A	-	A	A	-	-	-	-	-	A	A	A	D	D	A	A	-	-	-	-	D	298
335 Mistelbach KH	2	A	-	A	A	A	-	A	-	-	A	A	A	-	-	A	A	-	-	-	-	D	499
OKAP - Betten im Intensivbereich	AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					Betten insgesamt
systemisierte Betten 1998	10	8	0	22	0	0	0	10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	50					systemisierte Betten 1998
tatsächliche Betten 1998	9	12	0	40	0	0	0	10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	71					tatsächliche Betten 1998
PLANBetten OKAP 2005	18	8	0	28	0	0	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	58					PLANBetten Fonds-KA
316 Hainburg KH	-	E	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8					
319 Hollabrunn KH	-	E	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8					
3xx Korneuburg/Stockerau KH	E	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16					
335 Mistelbach KH	E	-	-	E	-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26					

LAP - Leistungserbringung SOLL	ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA
316 Hainburg KH	nein	0	0	nein	nein	nein	nein	0	0	0
319 Hollabrunn KH	ONKS	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	0	0
3xx Korneuburg/Stockerau KH	nein	0	0	nein	nein	nein	nein	0	0	0
335 Mistelbach KH	ONKF	nein	0	nein	nein	nein	nein	4	2	14

GGP - Großgeräte GGP 2001	CT	MR	DSA	COH	LIT	SIR	ECT	PET
316 Hainburg KH	1	0	0	0	0	0	0	0
319 Hollabrunn KH	1	0	0	0	0	0	0	0
3xx Korneuburg/Stockerau KH	1	0	0	0	0	0	0	0
335 Mistelbach KH	1	1	0,5	0,5	1	0	0	0

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

Versorgungsregion Zentralraum - Fonds-KA

Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich	446	20	551	257	139	192	127	0	73	72	99	90	0	0	78	165	20	12	18	0	0	2359
systemisierte Betten 1998	401	30	544	224	126	189	124	0	72	58	101	82	18	0	77	147	19	0	10	0	0	2222
tatsächliche Betten 1998	354	45	519	180	148	202	91	0	60	70	80	65	25	0	105	150	15	25	10	78	0	2222
PLANBetten OKAP 2005																						
321 Klosterneuburg KH	3	A	A	A	A	A	A	A	A	F	A	A	A	A	A	A	A	A	A	D	D	152
322 Klosterneuburg LNKL	4	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	B	B	D	D	452
326 Krems KH	2	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	F	A	A	A	A	D	D	152
331 Lilienfeld KH	3	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	D	D	1040
346 St Pölten KH	1	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	D	D	426
351 Tulln LKH	3	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	D	D	0
Betten insgesamt																						
systemisierte Betten 1998	23	14	0	25	0	6	0	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	76
tatsächliche Betten 1998	26	18	0	41	0	11	0	9	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	105
PLANBetten OKAP 2005	46	8	0	40	0	4	0	12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	110
321 Klosterneuburg KH	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	8
322 Klosterneuburg LNKL	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	21
326 Krems KH	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	8
331 Lilienfeld KH	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	59
346 St Pölten KH	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	14
351 Tulln LKH	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	0

LAP - Leistungserbringung SOLL	ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NIX	SU	NEO	DIA
321 Klosterneuburg KH	ONKF	nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0
322 Klosterneuburg LNKL	ONKS	nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0
326 Krems KH	ONKS	nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0
331 Lilienfeld KH	ONKS	nein	0	0	nein	nein	nein	6	4	26
346 St Pölten KH	ONKS	nein	0	3250	nein	nein	nein	6	2	0
351 Tulln LKH	ONKS	nein	0	0	nein	nein	nein	6	2	0

GGP - Großgeräte GGP 2001	CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
321 Klosterneuburg KH	1	0	0	0	0	0	0	0
322 Klosterneuburg LNKL	0	0	0	0	0	0	0	0
326 Krems KH	1	1	0.5	0	3	0	0	0
331 Lilienfeld KH	1	0	0	0	0	0	0	0
346 St Pölten KH	2	1	1	1	1	0	2	1
351 Tulln LKH	1	1	0	0	0	0	0	0

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

Niederösterreich - Fonds-KA																			
OKAP - Betten im Normalpflegebereich	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL ³	Summe
systemisierte Betten 1998	1841	20	2359	951	300	453	279	0	73	200	180	268	645	20	42	18	0	0	8013
Tatsächliche Betten 1998	1634	30	2408	852	282	457	279	0	72	156	182	251	620	19	32	10	0	0	7700
PLANBetten ÖKAP 2005	1329	75	2103	659	548	542	224	0	90	175	145	216	525	15	55	10	237	6	7501
OKAP - Betten im Intensivbereich																			
AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	UC	alle	Insgesamt				
systemisierte Betten 1998	92	54	0	117	0	10	31	0	0	0	0	0	0	304	systemisierte Betten 1998 8317				
Tatsächliche Betten 1998	87	70	0	155	0	15	37	0	0	0	0	0	0	364	Tatsächliche Betten 1998 8064				
PLANBetten ÖKAP 2005	148	32	0	139	0	4	40	0	0	0	0	0	0	367	PLANBetten Fonds-KA ¹ 7868				

Niederösterreich - alle KA	Insgesamt
PLANBetten ÖKAP 2005 (alle Akut-KA)	7893

Niederösterreich - GGP																		
GG in Fonds-KA insgesamt	CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET	Niederösterreich - LAP: Leistungsstandorte				Fonds-KA insgesamt					
GG 2000	21	5	7	2	2	3	7	1	IST	0	0	1	0	0	0	3	7	5
GGP 2001	24	8	7	3	2	6	7	2	SOLL	9	0	1	0	0	0	7	7	5
GG in Akut-KA insgesamt																		
CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET	DIA-Plätze				insgesamt						
GG 2000	21	5	7	2	2	3	7	1	intramural	70	0	0	70					
GGP 2001	24	8	7	3	2	6	7	2	extramural	89	0	89						
GG im extram. Bereich und in RZ																		
CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT ²	PET											
GG 2000	14	8	0	1	0	4	0											
GGP 2001	13	10	0	1	0	6	0											
GG im Bundesland insgesamt																		
CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET											
GG 2000	35	13	7	3	2	3	11											
GGP 2001	37	18	7	4	2	6	13											

¹ Für den Bereich Psychosomatik sind bundesweit 480 Betten vorzuhalten. Im Bundesland soll zumindest ein Department für Psychosomatik und Psychotherapie für Erwachsene sowie ein Department im Rahmen einer Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde geschaffen werden. Weiters sollen Psychosomatische Schwerpunkte im Rahmen von Modellversuchen eingerichtet werden.

² inklusive 2 Kooperationen mit Akut-KA (Amstetten KH, K303; Mistelbach KH, K335)

³ Konzepte zur Einrichtung der PAL in den NO Krankenanstalten werden bis zur nächsten Revision des ÖKAP/GGP erprobt; die endgültige Festlegung eines Realisierungskonzepts erfolgt im Rahmen der nächsten Revision des ÖKAP/GGP

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan... 2001

402 Gmundnerberg LKH		CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe	
OKAP - Betten im Normalpflegebereich	Typ	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	80	0	0	0	0	0	0	0	0	80
systemisierte Betten 1998		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	49	0	0	0	0	0	0	0	0	49
tatsächliche Betten 1998		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Insgesamt
OKAP - Betten im Intensivbereich	AN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	80
systemisierte Betten 1998		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	80
tatsächliche Betten 1998		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	49
PLAN Betten ÖKAP 2005	ONK	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
PLAN Betten ÖKAP 2005	ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA														
Leistungserbringung IST		nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0														
Leistungserbringung SOLL		nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0														
LAP - Leistungsgebiete		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET															
GGP 2000		0	0	0	0	0	0	0	0															
GGP 2001		0	0	0	0	0	0	0	0															

Die KA wird bis zur Neubau-Eröffnung des LKH Vöcklabruck im Jahr 2004 im Rahmen des "Schwerpunktversorgungsverbundes Salzkammergut" mit 52 PUL- und 25 PSY-Betten geführt - diese werden 2005 ins LKH Vöcklabruck verlagert.

404 Bad Ischl LKH		CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO ²	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich	Typ	72	0	80	40	0	38	8	0	0	0	0	0	0	0	0	36	0	0	0	0	0	274
systemisierte Betten 1998		59	0	71	38	0	37	17	0	2	4	4	2	0	0	0	34	0	0	0	0	0	268
tatsächliche Betten 1998		3	A	A	A	-	-	-	-	-	-	F	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	230
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005	3	A	-	A	A	-	-	-	-	-	-	F	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	Insgesamt
OKAP - Betten im Intensivbereich	AN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	279
systemisierte Betten 1998		5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	273
tatsächliche Betten 1998		5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	273
PLAN Betten ÖKAP 2005	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	235
PLAN Betten ÖKAP 2005	ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST		nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	5													
Leistungserbringung SOLL		nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	5													
LAP - Leistungsgebiete		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET														
GGP 2000		1	0	0	0	0	0	0	0														
GGP 2001		1	0	0	0	0	0	0	0														

Inkl 15 Betten für MS-Versorgung
FSP zu führen unter der Voraussetzung einer vertraglichen Anbindung an eine Abteilung für HNO

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

405 Braunau SSR KH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY ²	KI	KCH	DER	AU	HNO ³	URO ³	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			74	0	120	40	0	0	40	0	0	20	20	20	0	0	0	90	0	0	0	0	0	424
systemisierte Betten 1998																								
tatsächliche Betten 1998			82	0	120	50	0	0	42	0	0	20	20	20	0	0	0	90	0	0	0	0	0	444
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		3	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	416
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					Insgesamt
systemisierte Betten 1998		6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6				430
tatsächliche Betten 1998		6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6				450
PLANBetten ÖKAP 2005		E	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12				428
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	10													
Leistungserbringung SOLL		-	nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	10													

GGP		CT	MR	DSA'	COR	LIT	STR	ECT	PET
GG 2000		1	0	1	0	0	0	0	0
GGP 2001		1	0	0	0	0	0	0	0

¹ Fächerstruktur und Leistungsangebot der KA werden im Rahmen eines Versorgungskonzepts für das oberösterreichische Innviertel geplant.
² Die für die PSY vorgesehene Anzahl an PLANBetten ist nur unter der Voraussetzung des vollständigen Ausbaus ambulanter und komplementärer Einrichtungen vertretbar.
³ Eignungsstandort für tagesklinische Leistungserbringung (in Kooperation mit den Abteilungen für HNO und URO im KH Ried/Innkreis)
⁴ keine Reinvestition der DSA-Anlage

406 Buchberg LKH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			0	0	120	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	120
systemisierte Betten 1998																								
tatsächliche Betten 1998			0	0	142	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	142
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	120
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					Insgesamt
systemisierte Betten 1998		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				120
tatsächliche Betten 1998		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				120
PLANBetten ÖKAP 2005		0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				120
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													
Leistungserbringung SOLL		-	nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0													

GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
GG 2000		0	0	0	0	0	0	0	0
GGP 2001		0	0	0	0	0	0	0	0

¹ Wird im Rahmen des "Schwerpunktversorgungsverbundes Salzammergut" geführt.

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

407 Enns LKH ^{1,2}		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			35	0	70	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	35	0	0	0	0	0	140
systemisierte Betten 1998																								140
tatsächliche Betten 1998			35	0	70	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	35	0	0	0	0	0	140
KA-Typ/Fächersstruktur/LAP 2005		4	A	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	D	-	-	-	-	-	Insgesamt
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN ³	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle	6				146
systemisierte Betten 1998		6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6				146
tatsächliche Betten 1998		6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6				146
PLANBetten OKAP 2005		E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6				146
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													
Leistungserbringung SOLL		-	nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0													
GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PEI															
GG 2000		1	0	0	0	0	0	0	0	0														
GGP 2001		1	0	0	0	0	0	0	0	0														

¹ die LKH Steyr und Enns sowie das KH Siemens sind in enger Kooperation miteinander zu führen

² Möglichkeiten zur Umwidmung für alternative Versorgungsformen sind bis zur nächsten Revision des ÖKAP/GGP zu überprüfen.

³ Überwachungseinheit

408 Freistadt LKH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY ¹	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			35	0	70	35	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	35	0	0	0	0	0	175
systemisierte Betten 1998																								185
tatsächliche Betten 1998			35	0	73	35	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	42	0	0	0	0	0	205
KA-Typ/Fächersstruktur/LAP 2005		3	A	-	A	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	D	-	-	-	-	-	Insgesamt
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle	6				181
systemisierte Betten 1998		6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6				181
tatsächliche Betten 1998		6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6				191
PLANBetten OKAP 2005		E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6				211
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	4													
Leistungserbringung SOLL		-	nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	6													
GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PEI															
GG 2000		1	0	0	0	0	0	0	0	0														
GGP 2001		1	0	0	0	0	0	0	0	0														

¹ Die für die PSY vorgesehene Anzahl an PLANBetten ist nur unter der Voraussetzung des vollständigen Ausbaus ambulanter und komplementärer Einrichtungen vertretbar.

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

411 Gmunden LKH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			67	0	80	35	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	24	35	0	0	0	0	0	241
systemisierte Betten 1998																								
tatsächliche Betten 1998			64	0	80	35	0	0	0	0	0	0	3	0	0	0	24	35	0	0	0	0	0	241
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		3	A	-	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	A	-	-	-	-	-	255
OKAP - Betten im Intensivbereich																								
systemisierte Betten 1998		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					6
tatsächliche Betten 1998		6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6				6
PLANBetten ÖKAP 2005		E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8				8
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													
Leistungserbringung SOLL		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	0	0													
Insgesamt																								247
systemisierte Betten 1998																								247
tatsächliche Betten 1998																								247
PLANBetten Fonds-KA																								263

GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
GG 2000		1	0	0	0	0	0	0	0
GGP 2001		1	0	0	0	0	0	0	0

* Wird im Rahmen des "Schwerpunktversorgungsverbundes Salzkammergut" geführt.

412 Grieskirchen SSR KH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			70	0	71	40	0	0	20	0	0	0	0	0	0	0	0	53	0	0	0	0	0	254
systemisierte Betten 1998																								
tatsächliche Betten 1998			70	0	79	40	0	0	20	0	0	0	0	0	0	0	0	53	0	0	0	0	0	262
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		3	A	-	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	240
OKAP - Betten im Intensivbereich																								
systemisierte Betten 1998		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					
tatsächliche Betten 1998		7	0	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	11					11
PLANBetten ÖKAP 2005		E	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9					9
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													
Leistungserbringung SOLL		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	0	0													
Insgesamt																								265
systemisierte Betten 1998																								265
tatsächliche Betten 1998																								271
PLANBetten Fonds-KA																								250

GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
GG 2000		1	0	1	0	0	0	0	0
GGP 2001		1	0	1	0	0	0	0	0

* Überwachungseinheit

* Das KH Grieskirchen ist kein DSA-Sollstandort; die DSA kann bis zur Revision des GGP 2003 betrieben werden - zwischenzeitlich ist keine Re- oder Änderungsinvestition durchzuführen.

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgerätepl... 2001

415 Kirchdorf/Krems LKH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			80	0	80	35	0	0	25	0	0	0	0	0	0	0	30	42	0	0	6	0	0	298
systemisierte Betten 1998			100	0	80	35	0	0	25	0	0	0	0	0	0	0	30	42	0	0	0	0	0	312
tatsächliche Betten 1998																								290
KA-TypFächerstruktur/LAP 2005		3	A	-	A	A	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	A	A	-	-	-	-	-	Insgesamt
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					307
systemisierte Betten 1998		9	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	9				321
tatsächliche Betten 1998		9	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	9				321
PLANBetten OKAP 2005		E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10				300
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NIX	SU	NEO	DIA													Insgesamt
Leistungsbringung IST		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													systemisierte Betten 1998
Leistungsbringung SOLL		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													tatsächliche Betten 1998
																								PLANBetten Fonds-KA
GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET															
GG 2000		1	0	0	0	0	0	0	0															
GGP 2001		1	0	0	0	0	0	0	0															

416 Linz AKH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			150	0	189	45	0	79	0	67	37	41	45	15	85	60	120	30	0	0	3	0	0	966
systemisierte Betten 1998			153	0	188	37	0	76	0	58	35	40	41	0	86	58	120	30	0	0	12	0	0	934
tatsächliche Betten 1998																								928
KA-TypFächerstruktur/LAP 2005		2	A	-	A	A	A	A	-	-	A	A	A	A	A	A	A	A	A	-	B	A	-	Insgesamt
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					1004
systemisierte Betten 1998		22	0	0	16	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	38					1004
tatsächliche Betten 1998		17	0	0	12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	29					963
PLANBetten OKAP 2005		E	-	-	E	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46					974
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NIX	SU	NEO	DIA													Insgesamt
Leistungsbringung IST		-	aut	0	ja	nein	nein	ja	0	nein	12													systemisierte Betten 1998
Leistungsbringung SOLL		-	nein	0	5000	nein	nein	ja	4	0	12													tatsächliche Betten 1998
																								PLANBetten Fonds-KA
GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET															
GG 2000		1	1	1	1	0	0	0	3,5	0,5														
GGP 2001		1	1	1	2	0	0	0	3,5	0,5														

- * im Ist-Stand 1998 sind 60 Betten für HCH/GCH und TCH sowie 90 Betten für CH enthalten
- * im Ist-Stand sind 2 Betten für Brandverletzte enthalten
- * Bettenanzahl wird nach Entscheidung über den UKH-Neubau fixiert
- * Inquisitionsbetten
- * Das AKH Linz (K416), das KH der Barmherzigen Schwestern Linz (K418) und das KH der Elisabethinen Linz (K419) arbeiten in einem Verbund als ONKZ zusammen.
- * Strukturqualitätskriterien für autologe SZT derzeit nicht erfüllt; Bedarf und/oder höchstzulässige Leistungsart sollen mit Ablauf der Revisionsperiode neuerlich evaluiert werden.
- * Alternativstandort zum KH der Barmherzigen Schwestern Linz (K418)
- * Durchführung von NTX in Kooperation mit dem KH der Elisabethinen (K419)
- * SPECT inkl. Koinzidenzmessung

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

417 Linz BBR KH ¹		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			86	0	80	50	38	0	0	0	0	41	35	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	330
systemisierte Betten 1998																								
tatsächliche Betten 1998			90	0	100	51	40	0	0	0	0	46	30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	357
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		2	A	-	A	A	A	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	D	-	359
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC						Insgesamt
systemisierte Betten 1998		6	0	0	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	344
tatsächliche Betten 1998		5	0	0	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	344
PLANBetten ÖKAP 2005		E	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	370
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													373
Leistungserbringung IST		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	4	nein	0													
Leistungserbringung SOLL		-	nein	0	0	nein	nein	nein	6	0	0													

GGP	CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
	GG 2000	1	0	1	0	0	0	0
	GGP 2001	1	0	1	0	0	0	0

¹ die KA BBR Linz (K417) und BSRV Linz (K418) werden in enger Kooperation miteinander geführt

418 Linz BSRV KH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			106	0	158	52	62	0	59	0	0	42	42	42	28	0	42	0	0	61	23	0	0	717
systemisierte Betten 1998																								
tatsächliche Betten 1998			117	0	168	42	66	0	43	0	0	41	44	66	28	0	42	0	0	49	28	0	0	734
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		2	A	-	A	A	-	-	A	-	-	-	A	A	A	-	A	-	-	A	-	D	S	652
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI ²	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC						Insgesamt
systemisierte Betten 1998		7	0	0	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	730
tatsächliche Betten 1998		7	0	0	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	747
PLANBetten ÖKAP 2005		E	-	-	E	-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	672
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													20
Leistungserbringung IST		-	nein	1	nein	nein	nein	nein	0	ja	0													
Leistungserbringung SOLL		ONKZ	nein	6	0	nein	nein	nein	0	4	0													

GGP	CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
	GG 2000	2	1	1	1	0	4	2
	GGP 2001	2	1	1	1	0	5	3

¹ die KA BBR Linz (K417) und BSRV Linz (K418) werden in enger Kooperation miteinander geführt

² neonatologischer und pädiatrischer Überwachungsbereich

³ Das AKH Linz (K416), das KH der Barmherzigen Schwestern Linz (K418) und das KH der Elisabethinen Linz (K419) arbeiten in einem Verbund als ONKZ zusammen.

⁴ Alternativstandort AKH Linz (K416)

⁵ inkl. Planungs-CT für STR

⁶ Versorgung durch mobilen LIT des KH Ried

⁷ im Ist-Stand drei LIN + ein COB

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgerätepl... 2001

419 Linz Elisabethinen KH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe	
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			120	0	176	38	0	0	0	0	50	0	21	42	0	70	0	0	0	0	0	0	0	0	517
systemisierte Betten 1998			120	0	184	38	0	0	0	0	50	0	19	42	0	70	0	0	0	0	0	0	0	0	523
tatsächliche Betten 1998			120	0	184	38	0	0	0	0	50	0	19	42	0	70	0	0	0	0	0	0	0	0	511
insgesamt																									525
systemisierte Betten 1998																									525
tatsächliche Betten 1998																									541
PLAN Betten Fonds-KA																									533
LAP - Leistungsbereiche																									
ONK ¹ SZT ² NUKT ³ HCH ⁴ KKAR ⁵ LTX ⁶ NTX ⁷ SU ⁸ NEO ⁹ DIA ¹⁰			all	0	nein	nein	nein	ja	0	nein	41														
Leistungserbringung IST			all	0	0	nein	nein	ja	0	0	41														
Leistungserbringung SOLL			all	0	0	nein	nein	ja	0	0	41														
GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PEI																
GG 2000		1	1	1	1	1	1	0	3	0															
GGP 2001		1	1	1	1	1	0	2,5	0,5																

¹ Das AKH Linz (K416), das KH der Barmherzigen Schwestern Linz (K418) und das KH der Elisabethinen Linz (K419) arbeiten in einem Verbund als ONKZ zusammen.
² Strukturqualitätskriterien für allogene SZT derzeit nicht erfüllt. Bedarf und/oder höchstzulässige Leistungsart sollen mit Ablauf der Revisionsperiode neuereicht evaluiert werden.
³ Durchführung von NTX in Kooperation mit dem AKH Linz (K416)
⁴ SPECT inkl. Kontrastmessung

422 Linz MKZ - Landesfrauenklinik		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe	
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			0	0	0	120	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	120	
systemisierte Betten 1998			0	0	0	101	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	102	
tatsächliche Betten 1998			0	0	0	101	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	70	
insgesamt																									120
systemisierte Betten 1998																									120
tatsächliche Betten 1998																									102
PLAN Betten Fonds-KA																									70
LAP - Leistungsbereiche																									
ONK ¹ SZT ² NUKT ³ HCH ⁴ KKAR ⁵ LIX ⁶ NTX ⁷ SU ⁸ NEO ⁹ DIA ¹⁰			nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0														
Leistungserbringung IST			nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Leistungserbringung SOLL			nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PEI																
GG 2000		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GGP 2001		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

¹ Neuentwicklung im Rahmen eines "Mutter Kind Zentrums Linz" am Gelände zwischen AKH Linz (K416) und Landeskinderklinik (K423), zu führen in enger Kooperation mit der Landeskinderklinik Linz (K423).
² inkl. Department für Perinatalmedizin

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

423 Linz MKZ - Landesinderklinik		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI ²	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			0	0	0	0	0	20	134	60	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	214
systemisierte Betten 1998																								0
tatsächliche Betten 1998			0	0	0	0	0	24	108	40	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	172
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		4						A	A	A														166
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					Insgesamt
systemisierte Betten 1998		0	0	0	0	0	0	0	44	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	44				258
tatsächliche Betten 1998		0	0	0	0	0	0	0	28	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	28				200
PLANBetten OKAP 2005		E							E											34				200
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR ³	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST		-	nein	0	nein	ja	nein	nein	0	ja	0													
Leistungserbringung SO LL		-	nein	0	0	ja	nein	nein	0	21	0													

GGP	CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
		0	0	0	0	0	0	0
		0	0	0	0	0	0	0

* zu führen in enger Kooperation mit der Landesfrauenklinik Linz (K422) im Rahmen des "Mutter-Kind-Zentrums Linz"
 * inkl. Department für Kinderkardiologie
 * in Kooperation mit dem AKH Linz (K416)

425 Linz Wagner-Jauregg KH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			0	80	0	0	58	642	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	18	0	0	798
systemisierte Betten 1998																								0
tatsächliche Betten 1998			0	79	0	0	57	672	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	18	0	0	826
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		4		A			A	A																602
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					Insgesamt
systemisierte Betten 1998		9	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	9				807
tatsächliche Betten 1998		9	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	9				835
PLANBetten OKAP 2005		E							E											19				621
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR ³	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	4	nein	0													
Leistungserbringung SO LL		-	nein	0	0	nein	nein	nein	6	0	0													

GGP	CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
		2	1	1	0	0	2	0
		1	1	1	0	0	2	0

* inkl. Neurorehabilitation, inkl. Betten für Epilepsieüberwachung
 * inkl. Betten für Alkohol- und Medikamentenabhängigkeitskrankungen, für Jugend-PSY, für Forensik, für Psychosomatik sowie für Geronto-PSY
 * Die für die PSY vorgesehene Anzahl an PLANBetten ist nur unter der Voraussetzung des vollständigen Ausbaus ambulanter und komplementärer Einrichtungen vertretbar.
 * Die Strukturqualitätskriterien können auch durch Kooperationen mit Akutkrankenanstalten im Einzugsgebiet erfüllt werden.

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

477 Ried/Innr. BSRV KH ¹		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU ²	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			67	0	83	51	0	0	46	0	0	0	7	27	0	0	0	67	0	0	0	0	0	348
systemisierte Betten 1998			68	0	127	58	0	0	37	0	0	20	30	34	0	0	0	67	2	0	0	0	0	443
tatsächliche Betten 1998			2	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	D	382
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR <td>UC</td> <td>MKC</td> <td>SRN</td> <td>GEM</td> <td>AG/R</td> <td>PAL</td> <td>Insgesamt</td>	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Insgesamt
OKAP - Betten im Intensivbereich			7	0	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	361
systemisierte Betten 1998			7	0	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	456
tatsächliche Betten 1998			7	0	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	456
PLANBetten ÖKAP 2005		E	-	-	E	-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	397
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST			nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	9													
Leistungserbringung SOLL		ONKF	nein	0	0	nein	nein	nein	4	2	12													
GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET															
GGP 2000		1	0	1	0	1	0	2	0															
GGP 2001		1	0	1	0	1	0	1,5	0,5															

¹ Fächerstruktur und Leistungsangebot der KA werden im Rahmen eines Versorgungskonzepts für das oberösterreichische Innviertel geplant.

² Eignungsstand für tagesklinische Versorgung (in Kooperation mit der Abteilung für AU im KH Braunau)

³ als Standort vorgesehen

⁴ pädiatrischer Überwachungsbereich

⁵ in Kooperation mit einem extramuralen Anbieter

⁶ Standort Mobilgerät OO

⁷ SPECT inkl. Koindenzmessung

428 Schärding LKH ¹		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM <th>AG/R <th>PAL</th> <th>Summe</th> </th>	AG/R <th>PAL</th> <th>Summe</th>	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			54	0	78	41	0	0	20	0	0	0	0	0	0	0	0	38	0	0	12	0	0	243
systemisierte Betten 1998			54	0	78	41	0	0	20	0	0	0	0	0	0	0	0	38	0	0	12	0	0	243
tatsächliche Betten 1998			3	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	B	-	222
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR <td>UC</td> <td>MKC</td> <td>SRN</td> <td>GEM</td> <td>AG/R</td> <td>PAL</td> <td>Insgesamt</td>	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Insgesamt
OKAP - Betten im Intensivbereich			5	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	252
systemisierte Betten 1998			5	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	252
tatsächliche Betten 1998			5	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	252
PLANBetten ÖKAP 2005		E	-	-	E	-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	232
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST			nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	10													
Leistungserbringung SOLL			nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	10													
GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET															
GGP 2000		1	0	0	0	0	0	0	0															
GGP 2001		1	0	0	0	0	0	0	0															

¹ Fächerstruktur und Leistungsangebot der KA werden im Rahmen eines Versorgungskonzepts für das oberösterreichische Innviertel geplant.

² Inquisitenbetten

³ Die Einrichtung einer AG/R wird bis zur nächsten ÖKAP-Revision geprüft.

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

429 Stiering BSRK KH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R ²	PAL	Summe	
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			0	0	81	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	81	
systemisierte Betten 1998																								0	
tatsächliche Betten 1998			0	0	93	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	93	
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		4																					A	80	
OKAP - Betten im Intensivbereich			AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R ²	PAL	Summe
systemisierte Betten 1998			0	0	0	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6
tatsächliche Betten 1998			0	0	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6
PLANBetten OKAP 2005																									80
LAP - Leistungsbereiche			ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST			nein	0	nein	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													
Leistungserbringung SOLL			nein	0	nein	nein	nein	nein	nein	0	0	0													
GGP			CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET															
GG 2000			0	0	0	0	0	0	0	0	0														
GGP 2001			0	0	0	0	0	0	0	0	0														

die LKH Steyr und Enns sowie das KH Stiering sind in enger Kooperation miteinander zu führen
 * in Kooperation mit dem LKH Steyr und dem KH Wels

431 Steyr LKH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R ²	PAL	Summe	
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			105	0	189	70	0	0	62	0	0	30	22	30	0	65	50	100	0	0	5	0	0	728	
systemisierte Betten 1998																								0	
tatsächliche Betten 1998			93	0	170	53	0	0	46	0	0	25	23	25	0	38	42	99	0	0	5	0	0	619	
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		2	A		A	A	A	A	A			A	A	A		A	A	A			B		S	673	
OKAP - Betten im Intensivbereich			AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R ²	PAL	Summe
systemisierte Betten 1998			11	0	11	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	30
tatsächliche Betten 1998			8	0	11	0	0	0	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	26
PLANBetten OKAP 2005		E			E				E																27
LAP - Leistungsbereiche			ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST			nein	4	nein	nein	nein	nein	nein	0	ja	8													
Leistungserbringung SOLL			ONKF	nein	0	nein	nein	nein	nein	4	4	8													
GGP			CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET															
GG 2000			1	1	1	0	0	0	2	0															
GGP 2001			1	1	1	0	0	0	1,5	0,5															

Die LKH Steyr und Enns sowie das KH Stiering sind in enger Kooperation miteinander zu führen
 * Die für die FSK vorgegebene Anzahl an PLANBetten ist nur unter der Voraussetzung des vollständigen Ausbaus ambulanter und komplementärer Einrichtungen verteilbar.
 * in Zusatzen
 * Versorgung wird durch das KH Stiering sichergestellt
 * neurologischer und pädiatrischer Überwachungsbereich
 * Versorgung durch mobilen LIT des KH Ried
 * SPECT inkl. Konzentration

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

433 Vöcklabruck LKH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY ¹	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR ²	UC	MKC	SRN	GEM	AGR ³	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			85	0	108	72	34	0	44	0	0	24	20	35	0	0	0	72	0	0	0	0	0	494
systemisierte Betten 1998			65	0	109	61	34	0	30	0	1	21	22	32	0	0	0	63	0	0	0	0	0	438
tatsächliche Betten 1998			2	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	S	593
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AGR ³	PAL	Insgesamt
systemisierte Betten 1998		14	0	0	12	0	0	0	16	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	42	0	0	0	536
tatsächliche Betten 1998		10	0	0	11	0	0	0	10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	31	0	0	0	469
tatsächliche Betten 1998		E	-	-	E	-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	620
PLANBetten ÖKAP 2005		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
LAP - Leistungsbereiche			nein	0	nein	nein	nein	nein	0	ja	0													
Leistungserbringung IST			nein	0	nein	nein	nein	nein	4	4	6													
Leistungserbringung SOLL		ONKS	nein	0	0	nein	nein	nein	4	4	6													
GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT ⁵	STR	ECT	PET ⁷															
GG 2000		1	1	1	0	0	0	0	0															
GGP 2001		1	1	1	0	0	0	0	0															

Die für die PSY vorgesehene Anzahl an PLANBetten ist nur unter der Voraussetzung des vollständigen Ausbaus ambulanter und komplementärer Einrichtungen vertretbar.
 wird im Rahmen des "Schwerpunktversorgungsverbundes Salzkammergut" über das LKH Gmunden sichergestellt
 wird im Rahmen des "Schwerpunktversorgungsverbundes Salzkammergut" über das LKH Buchberg sichergestellt
 neonatologischer und pädiatrischer Überwachungsbereich
 Versorgung durch mobilen LIT des KH Ried

434 Weis BSRR KH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AGR ³	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			140	0	270	90	31	0	41	0	65	45	40	60	0	70	51	102	15	4	0	0	0	1024
systemisierte Betten 1998			140	0	272	88	32	0	41	0	65	45	40	60	0	70	51	106	15	0	0	0	0	1025
tatsächliche Betten 1998			2	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	D	A	A	A	D	A	A	A	A	976
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AGR ³	PAL	Insgesamt
systemisierte Betten 1998		7	7	0	9	0	0	0	9	0	0	0	0	0	0	0	0	0	32	0	0	0	0	1056
tatsächliche Betten 1998		7	7	0	9	0	0	0	9	0	0	0	0	0	0	0	0	0	32	0	0	0	0	1057
tatsächliche Betten 1998		E	E	-	E	-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1018
PLANBetten ÖKAP 2005		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
LAP - Leistungsbereiche			nein	0	ja	nein	nein	nein	0	ja	15													
Leistungserbringung IST			nein	0	3750	nein	nein	nein	4	9	20													
Leistungserbringung SOLL		ONKS	nein	0	3750	nein	nein	nein	4	9	20													
GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET ⁷															
GG 2000		1	1	1	2	0	0	3	0															
GGP 2001		1	1	1	2	0	0	2,5	0,5															

Führung des Departmentis nur unter der Voraussetzung, dass die 15 PCH-Betten im AKH Linz (K416), die de facto nicht betrieben werden, absystemisiert werden.
 AGR-Versorgung durch das KH Stiering, das KH Grieskirchen und das LKH Buchberg
 SPECT inkl. Koinzidenzmessung
 Auslastung wird nach einem Beobachtungszeitraum von zwei Jahren neuerlich überprüft

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

435 Wels PSY KH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY'	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			0	0	0	0	0	44	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	44
systemisierte Betten 1998			0	0	0	0	0	44	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	44
tatsächliche Betten 1998			0	0	0	0	0	44	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	44
KA-Typ/Fächersstruktur/LAP 2005		4						A																65
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					Insgesamt
systemisierte Betten 1998		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	44
tatsächliche Betten 1998		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	44
PLANBetten ÖKAP 2005																								65
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													Insgesamt
Leistungserbringung IST		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													44
Leistungserbringung SOLL		-	nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0													44
PLANBetten Fonds-KA																								65

GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
GG 2000		0	0	0	0	0	0	0	0
GGP 2001		0	0	0	0	0	0	0	0

* Die für die PSY vorgesehene Anzahl an PLANBetten ist nur unter der Voraussetzung des vollständigen Ausbaus ambulanter und komplementärer Einrichtungen vertretbar.

441 Rohrbach LKH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			44	0	78	34	0	0	15	0	0	0	0	0	0	0	0	24	0	0	0	0	0	195
systemisierte Betten 1998			44	0	78	34	0	0	15	0	0	0	0	0	0	0	0	24	0	0	0	0	0	195
tatsächliche Betten 1998			40	0	91	37	0	0	8	0	0	0	0	0	0	0	0	37	0	0	0	0	0	213
KA-Typ/Fächersstruktur/LAP 2005		3	A		A	A												D						193
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					Insgesamt
systemisierte Betten 1998		7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7					202
tatsächliche Betten 1998		6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6					219
PLANBetten ÖKAP 2005		E																						200
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													Insgesamt
Leistungserbringung IST		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	5													202
Leistungserbringung SOLL		-	nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	6													219
PLANBetten Fonds-KA																								200

GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
GG 2000		1	0	0	0	0	0	0	0
GGP 2001		1	0	0	0	0	0	0	0

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

Oberösterreich - Fonds-KA																							
ÖKAP - Betten im Normalpflegebereich																							
	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	STR	GEM	AG/R	PAL	Summe	
systemisierte Betten 1998	1390	80	2181	888	223	823	514	60	182	239	248	301	43	370	257	849	45	65	67	0	0	8825	
tatsächliche Betten 1998	1385	79	2295	840	229	853	438	40	176	257	275	322	28	313	247	861	47	49	75	0	0	8809	
PLANBetten ÖKAP 2005	1235	90	1987	701	430	719	322	50	187	207	219	297	45	281	310	732	45	50	10	396	55	8368	
ÖKAP - Betten im Intensivbereich																							
	AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	STR	GEM	AG/R	PAL	Summe
systemisierte Betten 1998	140	7	0	90	0	0	0	77	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	9139
tatsächliche Betten 1998	133	7	0	86	0	0	0	54	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	9089
PLANBetten ÖKAP 2005	167	7	0	99	0	12	0	55	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8708

Oberösterreich - alle KA												
PLANBetten ÖKAP 2005 (alle Akut-KA)												
Insgesamt												
systemisierte Betten 1998												9139
tatsächliche Betten 1998												9089
PLANBetten Fonds-KA ¹												8708

Oberösterreich - GGP																						
Oberösterreich - LAP: Leistungsstandorte																						
Fonds-KA insgesamt																						
	CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET	ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA				
GG 2000	20	7	11	5	2	4	17,5	0,5	2	2	1	0	2	0	2	2	5	10				
GGP 2001	19	7	10	6	2	5	16,5	3,5	7	1	1	2	1	0	1	7	6	11				
GG in Akut-KA insgesamt	CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET	intramural										extramural		insgesamt ²	
GG 2000	22	8	11	5	2	4	17,5	0,5	119										6		125	
GGP 2001	20	8	10	6	2	5	16,5	3,5	136										6		142	
GG im extram. Bereich und in RZ																						
	CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET														
GG 2000	9	4	1	1	0	0	2	0														
GGP 2001	8	6	0,5	0,5	0	0	1	0														
GG im Bundesland insgesamt																						
	CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET														
GG 2000	31	12	12	6	2	4	19,5	0,5														
GGP 2001	28	14	10,5	6,5	2	5	17,5	3,5														

¹ Für den Bereich Psychosomatik sind bundesweit 480 Betten vorzuzahlen. Im Bundesland soll zumindest ein Department für Psychosomatik und Psychotherapie für Erwachsene sowie ein Department im Rahmen einer Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde geschaffen werden. Weiters sollen Psychosomatikschwerpunkte im Rahmen von Modellversuchen eingerichtet werden.

² inklusive 1 Kooperation mit einer Akut-KA (Ried im Innkreis BSRV KH, K427)

³ COR in SKA Bad Ischl (K446) de facto nicht versorgungswirksam

⁴ ECT im RZ Bad Schallerbach de facto nicht versorgungswirksam

⁵ Für das Land Oberösterreich wird bis zum 31.12.2001 ein Versorgungskonzept für MR und PET erstellt.

⁶ Der Zusatzbedarf kann auch durch extramurale Anbieter abgedeckt werden.

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

512 Hallein KH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich																								
	systemisierte Betten 1998		60	0	65	45	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	170
	tatsächliche Betten 1998		60	0	65	45	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	170
	KA-TypFächerstruktur/LAP 2005	3	A	-	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	150
OKAP - Betten im Intensivbereich																								
	AN systemisierte Betten 1998		0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2
	tatsächliche Betten 1998		0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2
	PLANBetten ÖKAP 2005	E	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
LAP - Leistungsbereiche																								
	ONK	SZT	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Leistungserbringung IST																							
	Leistungserbringung SOLL																							
GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET															
	GG 2000	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	GGP 2001	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

interdisziplinärer Überwachungsbereich

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan... 2001

514 Mittersill KH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AGR	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			37	0	37	25	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	99
systemisierte Betten 1998			40	0	40	25	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	105
tatsächliche Betten 1998			40	0	40	25	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	102
KA-Typfächerstruktur/LAP 2005		3	A	A	A	A																		Insgesamt
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	99
systemisierte Betten 1998			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	105
tatsächliche Betten 1998			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	102
PLAN Betten ÖKAP 2005			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	102
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST			nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													
Leistungserbringung SOLL			nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0													
GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET															
GG 2000			0	0	0	0	0	0	0	0	0													
GGP 2001			1	0	0	0	0	0	0	0	0													

Bis zur nächsten Revision des ÖKAP/GGP wird eine Arbeitsgruppe unter Berücksichtigung der extra- und intramuralen Versorgungssituation im Einzugsbereich der KA Vorschläge über Möglichkeiten zusätzlicher/alternativer medizinischer Versorgungsformen erarbeiten.

517 Oberndorf KH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AGR	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			32	0	29	24	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	85
systemisierte Betten 1998			31	0	28	24	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	83
tatsächliche Betten 1998			31	0	28	24	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	85
KA-Typfächerstruktur/LAP 2005		3	A	A	A	A																		Insgesamt
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	85
systemisierte Betten 1998			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	85
tatsächliche Betten 1998			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	83
PLAN Betten ÖKAP 2005			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	85
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST			nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													
Leistungserbringung SOLL			nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0													
GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET															
GG 2000			0	0	0	0	0	0	0	0	0													
GGP 2001			0	0	0	0	0	0	0	0	0													

Bis zur nächsten Revision des ÖKAP/GGP wird eine Arbeitsgruppe unter Berücksichtigung der extra- und intramuralen Versorgungssituation im Einzugsbereich der KA Vorschläge über Möglichkeiten zusätzlicher/alternativer medizinischer Versorgungsformen erarbeiten.

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

524 Salzburg LKH		Typ	CH ¹	NC	IM ²	GGH	NEU	PSY	KI ³	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH ³	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich																								
systemisierte Betten 1998			208	0	265	205	0	0	96	48	86	63	60	70	0	66	66	48	30	24	0	0	0	1335
tatsächliche Betten 1998			176	0	252	175	0	0	79	48	86	56	50	53	0	60	59	56	28	21	0	0	0	1199
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		1	A	-	A	A	-	-	A	A	A	A	A	A	D	A	A	A	A	A	-	-	-	1176
OKAP - Betten im Intensivbereich																								
systemisierte Betten 1998		12	12	0	13	0	0	0	24	0	0	0	0	0	0	0	0	4	65					Insgesamt
tatsächliche Betten 1998		13	13	0	13	5	0	0	21	0	0	0	4	4	0	0	6	4	83					1400
PLANBetten ÖKAP 2005		E	E	-	E	-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	88					1282
LAP - Leistungsbereiche																								
Leistungserbringung IST			aut	3	ja	nein	nein	nein	0	ja	12													
Leistungserbringung SOLL		ONKZ	aut	3	2750	nein	nein	nein	0	18	12													PLANBetten Fonds-KA 1264
GGP																								
		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET															
GG-2000		2	1	2	1	1	4	2	0															
GGP 2001		3	1	2	2	1	4	2	1															

1 inkl. Betten für GCH und HCH
 2 inkl. Onkologie, die Versorgung in der PAL wird bis zur nächsten Revision des ÖKAP/GGP geklärt
 3 Es ist einvernehmlich zwischen dem Land Salzburg und dem Bund geplant, die im KH der BBR geführte PCH bis spätestens 2005 in das LKH Salzburg zu verlagern.
 4 inkl. Überwachungseinheiten für GGH, HNO, URO, OR und UC
 5 inkl. HCH
 6 Strukturqualitätskriterien derzeit nicht erfüllt, Bedarf und/oder hochstzulässige Leistungsart sollen mit Ablauf der Revisionsperiode neuerlich evaluiert werden.
 7 inkl. CT für die UC und Planungs-CT für die STR
 8 im Ist-Stand drei LIN, ein COB, über die Einrichtung eines weiteren LIN zur Sicherstellung der Versorgung des westlichen und südwestlichen Oberösterreich werden im Revisionszeitraum Verhandlungen mit dem Land Oberösterreich geführt
 9 inkl. Kindermultipsychatrie

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgerätepl. 2001

527 Salzburg BBR KH		Typ	CH	NC	IM ³	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH ²	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R ¹	PAL	Summe	
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			81	0	85	22	0	0	0	0	0	0	11	26	22	0	0	0	0	0	0	0	0	247	
systemisierte Betten 1998			81	0	85	22	0	0	0	0	0	0	11	26	22	0	0	0	0	0	0	0	0	247	
tatsächliche Betten 1998			81	0	85	22	0	0	0	0	0	0	11	26	22	0	0	0	0	0	0	0	0	205	
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		3	A	0	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Insgesamt	
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					systemisierte Betten 1998	
systemisierte Betten 1998		9	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	256	
tatsächliche Betten 1998		9	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	256	
PLANBetten OKAP 2005		E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	PLANBetten Fonds-KA	
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													213	
Leistungserbringung IST		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0														
Leistungserbringung SOLL		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0														
GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET																
GG 2000		1	0	0	0	0	0	0	0	0	0														
GGP 2001		1	0	0	0	0	0	0	1	0	0														

¹ Fächerstruktur und Leistungsangebot werden mit dem LKH Salzburg (KS24) im Rahmen einer Studie abgestimmt.

² Es ist einvernehmlich zwischen dem Land Salzburg und dem Bund geplant, die im KH der BBR gelehnte PCH bis spätestens 2005 in das LKH zu verlagern.

³ inkl. 20 Betten für PAL

528 Salzburg LNKL		Typ	CH	NC	IM ³	GGH	NEU	PSY ³	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R ¹	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			12	41	20	0	239	295	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	607
systemisierte Betten 1998			14	43	32	0	212	278	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	579
tatsächliche Betten 1998			14	43	32	0	212	278	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	572
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		4	-	A	-	-	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Insgesamt
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					systemisierte Betten 1998
systemisierte Betten 1998		0	0	12	0	0	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	625
tatsächliche Betten 1998		0	0	12	0	0	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	597
PLANBetten OKAP 2005		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU ⁴	NEO	DIA													PLANBetten Fonds-KA
LAP - Leistungsbereiche		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	10	nein	0													
Leistungserbringung IST		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	10	nein	0													
Leistungserbringung SOLL		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	10	nein	0													
GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET															
GG 2000		1	1	1	0	0	0	1	0															
GGP 2001		1	1	1	0	0	0	1	0															

¹ In der Kostenstellenstatistik 1998 wurden die insgesamt 136 Betten der Abteilung für Geriatrie (inkl. 12 Tagesklinikbetten) der IM (20 Betten) und der NEU (116 Betten) zugeordnet.

² inkl. Betten für die Regionalversorgung in der PSY sowie für PSY-Sonderbereiche (inkl. geschlossene Bereiche und Geronto-PSY)

³ Die für die PSY vorgesehene Anzahl an PLANBetten ist nur unter der Voraussetzung des vollständigen Ausbaus ambulanter und komplementärer Einrichtungen vertretbar.

⁴ Die Strukturqualitätskriterien können auch durch Kooperationen mit Akutkrankenanstalten im Einzugsgebiet erfüllt werden.

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

533 St. Veit/Pongau LKH		Typ	CH	NC	IM ¹	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR ^{1,4}	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich																								
	systemisierte Betten 1998		0	0	58	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	22	0	0	0	0	0	80
	laisächliche Betten 1998		0	0	64	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	25	0	0	0	0	0	89
	KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005	4	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	D	-	95
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					Insgesamt
	systemisierte Betten 1998	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	80
	laisächliche Betten 1998	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	89
	PLANBetten ÖKAP 2005																							95
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													Insgesamt
	Leistungserbringung IST	-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													systemisierte Betten 1998
	Leistungserbringung SOLL	-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													laisächliche Betten 1998
																								PLANBetten Fonds-KA
																								95

GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
	GG 2000	0	0	0	0	0	0	0	0
	GGP 2001	0	0	0	0	0	0	0	0

¹ Eine Abstimmung bzw. Kooperation der Abteilungen für IM und für konservative OR mit dem KH Schwarzach ist anzustreben.

534 Schwarzach/Pongau KH		Typ	CH	NC	IM ^{1,2}	GGH	NEU	PSY ³	KI ⁶	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR ^{1,4}	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL ⁷	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich																								
	systemisierte Betten 1998		84	0	104	45	20	0	69	0	0	0	24	0	0	0	0	128	0	0	0	0	0	474
	laisächliche Betten 1998		78	0	116	45	12	0	69	0	0	6	24	0	0	0	0	118	0	0	0	0	0	468
	KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005	2	A	-	A	A	A	A	A	-	-	-	A	-	-	-	F	A	-	-	-	-	-	491
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI ⁵	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					Insgesamt
	systemisierte Betten 1998	12	0	0	8	0	0	0	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	26					500
	laisächliche Betten 1998	6	0	0	7	0	0	0	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	19					487
	PLANBetten ÖKAP 2005	E	-	-	E	-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26					517
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													Insgesamt
	Leistungserbringung IST	-	nein	2	nein	nein	nein	nein	0	ja	8													systemisierte Betten 1998
	Leistungserbringung SOLL	ONKS	nein	2	0	nein	nein	nein	4	2	8													laisächliche Betten 1998
																								PLANBetten Fonds-KA
																								517

GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
	GG 2000	1	1	1	0	0	0	1	0
	GGP 2001	1	1	1	0	0	0	1	0

¹ Eine Abstimmung bzw. Kooperation mit den Abteilungen für IM und für konservative OR im LKH St. Veit/Pongau ist anzustreben.

² inkl. 8 NUK-Betten, davon 2 NUKT-Betten

³ Die für die PSY vorgesehene Anzahl an PLANBetten ist nur unter der Voraussetzung des vollständigen Ausbaus ambulanter und komplementärer Einrichtungen vertretbar.

⁴ FSP zu führen unter der Voraussetzung einer Anbindung an eine Fachabteilung der selben Fachrichtung ausserhalb der KA zur Qualitätssicherung

⁵ neonatologischer und pädiatrischer Intensiv- und Überwachungsbereich

⁶ inkl. Betten für Kinder-PSO

⁷ Versorgung in der PAL wird bis zur nächsten Revision des ÖKAP/GGP geklärt

535 Tamsweg KH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich		34	0	48	25	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	36	0	0	0	0	0	143
systemisierte Betten 1998		34	0	48	25	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	36	0	0	0	0	0	143
tatsächliche Betten 1998		3	A	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	B	B	139
insgesamt																								152
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle	9				152
systemisierte Betten 1998		0	4	0	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	152
tatsächliche Betten 1998		0	4	0	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	152
insgesamt		E	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	147
PLAN Betten OKAP 2005																								147
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													
Leistungserbringung SOLL		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	0	0													
GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET															
GG 2000		1	0	0	0	0	0	0	0															
GGP 2001		1	0	0	0	0	0	0	0															

Überwachungseinheiten

536 Zeil/See KH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO ²	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich		42	0	72	35	0	0	0	0	0	0	26	22	14	0	0	0	60	0	0	0	0	0	271
systemisierte Betten 1998		42	0	70	35	0	0	0	0	0	0	26	22	10	0	0	0	56	0	0	0	0	0	261
tatsächliche Betten 1998		2	A	-	A	-	-	-	-	-	-	A	F	A	-	-	-	A	-	-	-	-	-	270
insgesamt																								281
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle	10				281
systemisierte Betten 1998		0	6	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	10
tatsächliche Betten 1998		0	6	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	10
insgesamt		E	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11
PLAN Betten OKAP 2005																								11
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													
Leistungserbringung SOLL		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	0	0													
GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET															
GG 2000		0	0	1	0	0	0	0	1	0														
GGP 2001		0	1	1	0	0	0	0	1	0														

1 Bis zur nächsten Revision des OKAP GGP erfolgt eine überreguläre Abstimmung (in-besondere mit dem BKH Lienz)

2 FSP zu führen unter der Voraussetzung einer Anbindung an eine Fachabteilung der selben Fachrichtung ausserhalb der KA zur Qualitätssicherung

3 Krankenhaus mit enträumlichem Betreiber bestehend

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

Salzburg - Fonds-KA																							
OKAP - Betten im Normalpflegebereich																							
	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe	
systemisierte Betten 1998	590	41	783	426	259	295	165	48	86	89	117	110	22	66	88	272	30	24	0	0	0	0	3511
laisächliche Betten 1998	556	43	800	396	224	278	148	48	86	88	107	89	22	60	84	266	28	21	0	0	0	0	3344
PLANBetten ÖKAP 2005	484	55	787	335	153	293	133	40	84	75	81	106	22	60	114	243	25	24	0	167	4	3285	
OKAP - Betten im Intensivbereich																							
	AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	insgesamt					
systemisierte Betten 1998	33	22	12	32	0	6	0	30	0	0	0	0	0	0	0	0	4	139	systemisierte Betten 1998 3650				
laisächliche Betten 1998	28	23	12	31	5	6	0	27	0	0	0	4	4	0	0	6	4	150	laisächliche Betten 1998 3494				
PLANBetten ÖKAP 2005	67	15	13	35	0	8	0	28	0	0	0	0	0	0	0	0	0	166	PLANBetten Fonds-KA^{1,4} 3451				

Salzburg - alle KA													
PLANBetten ÖKAP 2005 (alle Akut-KA)													
insgesamt 3800													

Salzburg - GGP																					
GG in Fonds-KA insgesamt																					
	CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET	Saizburg - LAP: Leistungsstandorte					Fonds-KA insgesamt							
	IST	SOLL	IST	SOLL	IST	SOLL	IST	SOLL	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA	insgesamt			
GG 2000	7	3	5	1	1	4	5	0	1	2	1	0	0	0	1	2	3	insgesamt 52			
GGP 2001	9	4	5	2	1	4	6	1	2	1	1	0	0	0	2	2	3	insgesamt 52			
GG in Akut-KA insgesamt																					
	CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET	intramural					extramural ³							
GG 2000	9	3	6	1	1	4	5	0	24	28	insgesamt 52					insgesamt 52					
GGP 2001	11	4	5	2	1	4	6	1	24	28	insgesamt 52					insgesamt 52					
GG im extram. Bereich und in RZ																					
	CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET	insgesamt												
GG 2000	5	3	0	2	0	0	1	0	insgesamt 52												
GGP 2001	5	4	0	1	0	0	1	0	insgesamt 52												
GG im Bundesland insgesamt																					
	CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET	insgesamt												
GG 2000	14	6	6	3	1	4	6	0	insgesamt 52												
GGP 2001	16	8	5	3	1	4	7	1	insgesamt 52												

¹ Für den Bereich Psychosomatik sind bundesweit 480 Betten vorzuhalten. Im Bundesland soll zumindest ein Department für Psychosomatik und Psychotherapie für Erwachsene sowie ein Department im Rahmen einer Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde geschaffen werden. Weiters sollen Psychosomatikscherwerpunkte im Rahmen von Modellversuchen eingerichtet werden.

² inkl. 1 Kooperation mit einer Akut-KA (Salzburg AUKH, K525)

³ inkl. Hämodialyse-Plätze für Feriendialyse

⁴ Tagesklinikbetten sind inkludiert

⁵ im Sollstand ist die COR des RZ Großgmain abgebildet

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgerätepl... 2001

602 Bad Aussee LKH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich		systemisierte Betten 1998	53	0	53	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	106
		tatsächliche Betten 1998	53	0	53	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	70
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		3	A	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Insgesamt
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN ²	CH	NC	IM ²	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					110
		systemisierte Betten 1998	0	2	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4
		tatsächliche Betten 1998	0	2	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4
PLAN Betten ÖKAP 2005		E	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	110
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													systemisierte Betten 1998
		nein	0	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													tatsächliche Betten 1998
Leistungserbringung IST		nein	0	0	nein	nein	nein	nein	0	0	0													PLAN Betten Fonds-KA
Leistungserbringung SOLL		nein	0	0	nein	nein	nein	nein	0	0	0													74
GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET															
		GG 2000	0	0	0	0	0	0	0															
		GGP 2001	0	0	0	0	0	0	0															

Im Falle der Einrichtung eines überregionalen "Gesundheitsparks Ausseeerland" wird die Nutzung eventuell vorhandener Kooperationsmöglichkeiten mit dem LKH Bad Aussee angestrebt

interdisziplinärer Überwachungsbereich

606 Bruck/Mur LKH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich		systemisierte Betten 1998	70	0	90	65	50	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	60	0	0	0	0	0	335
		tatsächliche Betten 1998	66	0	93	56	60	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	63	0	0	0	0	0	338
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		2	A	-	A	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A						Insgesamt
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM ⁴	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					335
		systemisierte Betten 1998	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		tatsächliche Betten 1998	10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	10
PLAN Betten ÖKAP 2005		E	-	-	E	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	348
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													systemisierte Betten 1998
		nein	0	0	nein	nein	nein	nein	3	nein	13													tatsächliche Betten 1998
Leistungserbringung IST		nein	0	0	nein	nein	nein	nein	4	0	13													PLAN Betten Fonds-KA
Leistungserbringung SOLL		nein	0	0	nein	nein	nein	nein	4	0	13													345
GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET															
		GG 2000	1	0	0,5	0,5	0	0	0															
		GGP 2001	1	1	0,5	0,5	0	0	0															

die LKH Leoben und Bruck/Mur werden in enger Kooperation miteinander geführt

eingeschränkt auf Versorgung in den LKF-Stufen A und B, in enger Kooperation mit dem KH Kapfenberg (eingeschränkt auf LKF-Stufen C und D) zu führen

- * Alternativstandort zum LKH Leoben
- * Überwachungseinheit
- * Kombinationsgerät DSA/COR

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

608 Feldbach LKH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich		systemisierte Betten 1998	94	0	94	60	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	248
		tatsächliche Betten 1998	94	0	98	63	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	255
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		3	A	-	A	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	336
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					Insgesamt
		systemisierte Betten 1998	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	248
		tatsächliche Betten 1998	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	263
PLAN Betten ÖKAP 2005		E	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	348
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													Insgesamt
		Leistungserbringung IST	-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	248
		Leistungserbringung SOLL	-	nein	0	nein	nein	nein	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	263
		PLAN Betten Fonds-KA																						348

GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
GG 2000		1	1	0	0	0	0	0	0
GGP 2001		1	1	1	0	0	0	0	0

interdisziplinärer Überwachungsbereich

609 Fürstenfeld LKH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich		systemisierte Betten 1998	91	0	104	10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	205
		tatsächliche Betten 1998	73	0	66	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	146
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		3	A	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	128
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					Insgesamt
		systemisierte Betten 1998	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	205
		tatsächliche Betten 1998	4	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	153
PLAN Betten ÖKAP 2005		E	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	153
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													Insgesamt
		Leistungserbringung IST	nein	0	nein	nein	nein	nein	nein	0	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	205
		Leistungserbringung SOLL	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	153
		PLAN Betten Fonds-KA																						136

GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
GG 2000		0	0	0	0	0	0	0	0
GGP 2001		0	0	0	0	0	0	0	0

interdisziplinärer Überwachungsbereich

Entscheidung über die Weiterführung der Leistungserbringung erfolgt nachfolgend für die Überprüfung der Strukturqualitätskriterien durch die beim BMSG eingerichtete Kommission für SZT

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgerätepl... 2001

611 Hörgas Enzenbach LKH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			0	0	120	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	147	0	0	0	0	0	0	0	267
systemisierte Betten 1998			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	98	0	0	0	0	0	0	0	190
laisächliche Betten 1998			0	0	92	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	218
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		4	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	A	Insgesamt
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle	0	systemisierte Betten 1998	0	0	267
systemisierte Betten 1998			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	198
laisächliche Betten 1998			0	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8
PLANBetten ÖKAP 2005		-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	PLANBetten Fonds-KA
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungsbringung IST		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													
Leistungsbringung SOLL		-	nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0													
GGP		CT	MIR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET															
GG 2000		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0													
GGP 2001		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0													

Überwachungseinheit

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

612 Graz LKH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY ¹	KI ²	KCH ²	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL ³	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			327	59	532	160	96	63	159	104	113	70	105	77	28	40	22	70	28	17	0	0	0	2070
systemisierte Betten 1998																								
laisächliche Betten 1998			303	52	436	152	96	64	158	78	90	62	103	66	29	34	32	65	21	19	0	0	0	1860
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		1	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	B	.	.	1466
OKAP - Betten im Intensivbereich																								
systemisierte Betten 1998		0	0	0	0	0	8	0	22	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				30
laisächliche Betten 1998		17	25	10	25	0	7	0	36	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0					128
PLANBetten ÖKAP 2005		E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E				128
LAP - Leistungsbereiche																								
Leistungserbringung IST		all	2	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	alle
Leistungserbringung SOLL		all	6	5000	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	128
GGP																								
		CT ⁴	MR	DSA ⁵	COR ¹⁰	LIT	STR ¹¹	ECT	PET															
GG 2000		5	3	3	2	1	4	5	1															
GGP 2001		6	4	4	3	1	4	5	2															

¹ Die für die PSY vorgesehene Anzahl an PLANBetten ist nur unter der Voraussetzung des vollständigen Ausbaus ambulanter und komplementärer Einrichtungen vertretbar.

² In der KI und KCH sind zusätzlich Mutterbetten im Ausmaß von bis zu 30 % der systemisierten Akutbetten vorzuhalten.

³ künftige Leistungserbringung im IM-Klinikbereich und im LKH Graz West

⁴ inkl HCH und Transplantationschirurgie

⁵ Überwachungseinheit

⁶ Leistungserbringung IST und SOLL: klin. Abteilung für Onkologie: aut; klin. Abteilung für Hämatologie: aut; klin. Abteilung für pädiatrische Hämatologie/Ontkologie: all; eine Zusammenlegung der SZT-Stationen für Erwachsene wäre sinnvoll

⁷ IST davon werden dzt. 4 HD-Plätze nicht beinhalten

⁸ inkl Planungs-CT für STR und inkl Ultrafast-CT

⁹ allfällige Ersatzinvestition einer DSA durch ein MR-Gerat

¹⁰ inkl Kinder-COR

¹¹ im Ist-Stand drei LIN, ein Gammaknife

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

673 Graz West ^{1,2}		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
systemisierte Betten 1998			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
tatsächliche Betten 1998			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	230
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		3	A	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Insgesamt
OKAP - Betten im Intensivbereich			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
systemisierte Betten 1998			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
tatsächliche Betten 1998			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
PLAN Betten ÖKAP 2005		E	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	246
LAP - Leistungsbereiche																								
ONK SZT			nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Leistungserbringung IST			nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Leistungserbringung SOLL			nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

GGP	CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
GG 2000	0	0	0	0	0	0	0	0
GGP 2001	1	0	0,5	0,5	0	0	0	0

Das LKH Graz West entspricht einem reduzierten Bettenäquivalent der bisher im Bettenstand des LKH Graz mitgeführten "landschaftlichen Abteilungen"; der KA-Code ist noch nicht festgelegt.
 Das LKH Graz West kooperiert mit dem KH der Barmherzigen Brüder Marschallgasse Graz (K619, Bereich GYN), mit dem KH der Elisabethinen Graz (K619, Bereich HNO), mit dem KH der Barmherzigen Brüder Graz-Eggenberg (K627, Bereiche MR, NUK, LAB und NEU/PSY), mit dem UKH Graz (K614, Röntgen/CT, LAB, Blutdepot, Physiotherapie, UC, AN/INT, Prosektur und technische Infrastruktur) sowie mit dem LKH Graz (K612, spezielle Diagnostik, OR, PUL, Einkauf und Apotheke)
 In Kooperation mit BBR Eggenberg (K627)
 Kombinationsgerate DSA/COR
 zusätzlich eine Station für Aufnahme bzw. interdisziplinäre Tagesklinik mit 35 Betten, wobei die genaue Aufteilung dieser Betten in Abhängigkeit von der rechtsträgerübergreifenden Aufnahmeorganisation festzulegen ist.

619 Graz BBR KH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			107	0	119	40	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	266
systemisierte Betten 1998			77	0	114	34	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	225
tatsächliche Betten 1998			77	0	114	34	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	239
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		3	A	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Insgesamt
OKAP - Betten im Intensivbereich			0	3	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6
systemisierte Betten 1998			0	3	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6
tatsächliche Betten 1998			0	3	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7
PLAN Betten ÖKAP 2005		E	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
LAP - Leistungsbereiche																								
ONK SZT			nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Leistungserbringung IST			nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Leistungserbringung SOLL			nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GGP																								
GG 2000	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GGP 2001	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

interdisziplinärer Überwachungsbereich

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

620 Graz Elisabethinen KH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe	
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			88	0	90	0	0	0	0	0	0	0	50	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	228
systemisierte Betten 1998																									
tatsächliche Betten 1998			60	0	90	0	0	0	0	0	0	0	50	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	200
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		3	A	-	A	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	S	193
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle						Insgesamt
systemisierte Betten 1998		7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7					235
tatsächliche Betten 1998		5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5					205
PLANBetten ÖKAP 2005		E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5					198
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA														
Leistungserbringung IST		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0					
Leistungserbringung SOLL		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0					

GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
GG 2000		1	0	1	0	0	0	0	0
GGP 2001		1	0	0	0	0	0	0	0

* keine Re- oder Änderungsinvestition

621 Graz LSKH PSYNEURO		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY ^{2,3}	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe	
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			0	0	0	0	142	1152	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1294	
systemisierte Betten 1998																									
tatsächliche Betten 1998			0	0	0	0	124	712	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	836	
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		4	-	-	-	-	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	716	
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle						Insgesamt
systemisierte Betten 1998		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0					1294
tatsächliche Betten 1998		0	0	0	0	0	10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	10					846
PLANBetten ÖKAP 2005		-	-	-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10					726
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA														
Leistungserbringung IST		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	nein	0	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0					
Leistungserbringung SOLL		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0					

GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
GG 2000		1	0	0	0	0	0	0	0
GGP 2001		1	0	0	0	0	0	0	0

* inkl. Betten für neurologische Akut-Nachbehandlung
 * davon rund 350 Betten für die Regionalversorgung in der Allgemein-PSY, die übrigen rund 200 Betten für PSY-Sonderbereiche (inkl. geschlossene Bereiche und Geronto-PSY)
 * Die für die PSY vorgesehene Anzahl an PLANBetten ist nur unter der Voraussetzung des vollständigen Ausbaus ambulanter und komplementärer Einrichtungen vertretbar.
 * Die Strukturqualitätskriterien können auch durch Kooperationen mit Akutkrankeanstalten im Einzugsgebiet erfüllt werden.

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgerätepl... 2001

627 Graz Eggenberg BBR KH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY ¹	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			0	0	150	0	0	110	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	260
systemisierte Betten 1998			0	0	150	0	0	110	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	260
laisächliche Betten 1998			0	0	167	0	0	110	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	277
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		4	-	-	A	-	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	D	-	Insgesamt
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					260
systemisierte Betten 1998			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	260
laisächliche Betten 1998			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	277
PLANBetten ÖKAP 2005		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													264
LAP - Leistungsbereiche					E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	277
Leistungserbringung IST			nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	277
Leistungserbringung SOLL			nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	264
GGP		CT	MR ²	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET															
GG 2000		1	0	0	0	0	0	3	0															
GGP 2001		1	1	0	0	0	0	3	0															

¹ Die für die PSY vorgesehene Anzahl an PLANBetten ist nur unter der Voraussetzung des vollständigen Ausbaus ambulanter und komplementärer Einrichtungen vertretbar.
² in Kooperation mit UKH Graz (K614) und LKH Graz West (K673)

631 Hariberg LKH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			84	0	107	11	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	202
systemisierte Betten 1998			84	0	107	11	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	202
laisächliche Betten 1998			84	0	107	11	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	207
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		3	A	-	A	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Insgesamt
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					202
systemisierte Betten 1998			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	202
laisächliche Betten 1998			0	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	210
PLANBetten ÖKAP 2005		E	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	215
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST			nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	210
Leistungserbringung SOLL			nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	215
GGP		CT	MR ²	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET															
GG 2000		1	0	0	0	0	0	0	0															
GGP 2001		1	0	0	0	0	0	0	0															

¹ interdisziplinärer Überwachungsbereich
² in Kooperation mit einem extramuralen Anbieter

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

635 Kapfenberg SKA		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU ¹	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich		systemisierte Betten 1998	0	0	0	0	22	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	22
		tatsächliche Betten 1998	6	0	0	0	16	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	22
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		4	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	70
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					Insgesamt
		systemisierte Betten 1998	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	22
		tatsächliche Betten 1998	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	22
PLANBetten ÖKAP 2005		0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	70
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													Insgesamt
		Leistungserbringung IST	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													systemisierte Betten 1998
		Leistungserbringung SOLL	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													tatsächliche Betten 1998
																								PLANBetten Fonds-KA
																								70

GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
GG 2000		0	0	0	0	0	0	0	0
GGP 2001		0	0	0	0	0	0	0	0

eingeschrankt auf Versorgung in den LKF-Stufen C und D, in enger Kooperation mit dem LKH Bruck/Mur zu führen

638 Leoben LKH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY ²	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich		systemisierte Betten 1998	110	0	142	45	0	0	70	0	0	37	36	60	0	82	0	0	0	0	0	0	0	582
		tatsächliche Betten 1998	121	0	146	51	0	0	78	0	0	41	44	69	0	76	0	0	0	0	0	0	0	626
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		2	A	-	A	A	-	A	A	-	A	A	A	A	-	A	-	-	-	-	-	-	-	624
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					Insgesamt
		systemisierte Betten 1998	13	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	595
		tatsächliche Betten 1998	13	0	0	8	0	0	10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	657
PLANBetten ÖKAP 2005		E	-	-	E	-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	654
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													Insgesamt
		Leistungserbringung IST	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	ja	0													systemisierte Betten 1998
		Leistungserbringung SOLL	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	6	0													tatsächliche Betten 1998
																								PLANBetten Fonds-KA
																								654

GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
GG 2000		1	1	0	1	0	0	0	0
GGP 2001		1	1	2	0	1	2	1	0

¹ die LKH Leoben und Bruck/Mur werden in enger Kooperation miteinander geführt

² Alternativstandort LKH Bruck/Mur zulässig, die für die PSY vorgesehene Anzahl an PLANBetten ist nur unter der Voraussetzung des vollständigen Ausbaus ambulanter und komplementärer Einrichtungen vertretbar.

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgerätepl. 2001

639 Matiazell LKH ¹		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			36	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	36
systemisierte Betten 1998			36	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	36
tatsächliche Betten 1998			36	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	36
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		4	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Insgesamt
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle	0	0	0	0	36
systemisierte Betten 1998			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	36
tatsächliche Betten 1998			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	36
PLANBetten ÖKAP 2005			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	30
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST			nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													
Leistungserbringung SOLL			nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0													
GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET															
GG 2000		0	0	0	0	0	0	0	0															
GGP 2001		0	0	0	0	0	0	0	0															

¹ Sozialmedizinischer Schwerpunkt-Standort

640 Murzschlag LKH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			63	0	87	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	150
systemisierte Betten 1998			47	0	75	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	122
tatsächliche Betten 1998			47	0	75	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	120
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		3	A	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Insgesamt
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN ¹	CH	NC	IM ¹	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle	0	0	0	0	150
systemisierte Betten 1998			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	130
tatsächliche Betten 1998			4	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	130
PLANBetten ÖKAP 2005		E	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	126
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST			nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													
Leistungserbringung SOLL			nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0													
GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET															
GG 2000		0	0	0	0	0	0	0	0															
GGP 2001		0	0	0	0	0	0	0	0															

¹ interdisziplinärer Überwachungsbereich

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

642 Bad Radkersburg LKH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			0	0	79	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	40	0	0	0	0	0	0	119
systemisierte Betten 1998																								
tatsächliche Betten 1998			0	0	67	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	47	0	0	0	0	0	0	114
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		4			A												A							112
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN'	CH	NC	IM'	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Insgesamt
systemisierte Betten 1998			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	119
tatsächliche Betten 1998			4	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	121
PLANBetten ÖKAP 2005		E			E																			119
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST			nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													systemisierte Betten 1998
Leistungserbringung SOLL			nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0													tatsächliche Betten 1998
																								PLANBetten Fonds-KA
																								119

GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
GG 2000		0	0	0	0	0	0	0	0
GGP 2001		1	0	0	0	0	0	0	0

interdisziplinärer Intensivbereich

643 Rottemann LKH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			75	0	132	40	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	247
systemisierte Betten 1998																								
tatsächliche Betten 1998			73	0	123	39	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	235
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		3	A		A	A																		208
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN'	CH	NC	IM'	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Insgesamt
systemisierte Betten 1998			4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	251
tatsächliche Betten 1998			4	0	0	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	246
PLANBetten ÖKAP 2005		E			E																			218
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST			nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	7													systemisierte Betten 1998
Leistungserbringung SOLL			nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	7													tatsächliche Betten 1998
																								PLANBetten Fonds-KA
																								218

GGP		CT	MR'	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
GG 2000		1	0	1	0	0	0	0	0
GGP 2001		1	0	1	0	0	0	0	0

interdisziplinärer Überwachungsbereich

bei baulicher Veränderung kann die zukünftige Einrichtung eines MR berücksichtigt werden

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

646 Schladming DIA KH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			45	0	53	10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	108
systemisierte Betten 1998			48	0	54	10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	112
tatsächliche Betten 1998																								115
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		3	A	A	A																			Insgesamt
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC						108
systemisierte Betten 1998			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	systemisierte Betten 1998
tatsächliche Betten 1998			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	117
PLANBetten OKAP 2005		E																						PLANBetten Fonds-KA
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NIX	SU	NEO	DIA													5
Leistungsbringung IST			nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	4													0
Leistungsbringung SOLL			nein	0	nein	nein	nein	nein	0	0	6													5
GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PEI															
GGP 2000			0	0	0	0	0	0	0	0	0													
GGP 2001			1	0	0	0	0	0	0	0	0													

Überwachungseinheit

648 St. Gallen LKH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			0	0	70	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	264	0	0	0	0	0	0	334
systemisierte Betten 1998			0	0	60	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	245	0	0	0	0	0	0	305
tatsächliche Betten 1998																								223
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		4			A												A							Insgesamt
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC						334
systemisierte Betten 1998			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	systemisierte Betten 1998
tatsächliche Betten 1998			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	311
PLANBetten OKAP 2005		E			E																			PLANBetten Fonds-KA
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NIX	SU	NEO	DIA													6
Leistungsbringung IST			nein	0	nein	nein	nein	nein	nein	0	nein	0												0
Leistungsbringung SOLL			nein	0	nein	nein	nein	nein	nein	0	0	0												6
GGP		CT	MR	DSA	COH	LIT	STR	ECT	PEI															
GGP 2000			0	0	0	0	0	0	0	0	0													
GGP 2001			0	1	0	0	0	0	0	0	0													

* Die Weiterführung einer KA mit den Fachrichtungen IM und OR wurde an diesem Standort aufgrund der besonderen überregionalen Versorgungsfunktion vereinbart.
 * interdisziplinärer Intensivbereich
 * in Kooperation mit radiologischer Einrichtung, da keine eigene RAD vorhanden

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

651 Voitsberg LKH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			85	0	75	30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	190
systemisierte Betten 1998			90	0	76	24	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	190
tatsächliche Betten 1998			3	A	A	A																		162
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005																								insgesamt
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN'	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
systemisierte Betten 1998			5	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	190
tatsächliche Betten 1998			5	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	198
PLANBetten ÖKAP 2005		E			E																			171
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													insgesamt
Leistungserbringung IST			nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													systemisierte Betten 1998
Leistungserbringung SOLL			nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													tatsächliche Betten 1998
																								PLANBetten Fonds-KA
																								171

GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
GG 2000		0	0	0	0	0	0	0	0
GGP 2001		1	0	0	0	0	0	0	0

interdisziplinärer Überwachungsbereich

652 Vorau Marien.KH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			62	0	62	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	124
systemisierte Betten 1998			62	0	63	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	125
tatsächliche Betten 1998			3	A	A																			122
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005																								insgesamt
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN'	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6
systemisierte Betten 1998			5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	130
tatsächliche Betten 1998			5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	130
PLANBetten ÖKAP 2005		E			E																			insgesamt
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													insgesamt
Leistungserbringung IST			nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													systemisierte Betten 1998
Leistungserbringung SOLL			nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													tatsächliche Betten 1998
																								PLANBetten Fonds-KA
																								126

GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
GG 2000		0	0	0	0	0	0	0	0
GGP 2001		0	0	0	0	0	0	0	0

Der Krankenhaussträger hat das ÖBIG mit der Entwicklung eines künftigen Versorgungsangebotes beauftragt.
interdisziplinärer Überwachungsbereich

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgerätepl... 2001

654 Wagna LKH		Typ	CH	NC	IM	GGH ¹	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			103	0	81	17	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	201
systemisierte Betten 1998			88	0	77	16	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	181
tatsächliche Betten 1998																								160
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		3	A		A	A																		Insgesamt
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN ²	CH	NC	IM ²	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					201
systemisierte Betten 1998			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	189
tatsächliche Betten 1998			4	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8
PLANBetten ÖKAP 2005		E			E																			168
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST			nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													
Leistungserbringung SOLL			nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0													
GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET															
GG 2000			0	0	0	0	0	0	0	0	0													
GGP 2001			1	0	0	0	0	0	0	0	0													

¹ in Kooperation mit dem LKH Deutschlandsberg zu führen
² interdisziplinärer Überwachungsbereich

655 Weiz KH		Typ	CH	NC	IM	GGH ¹	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			90	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	90
systemisierte Betten 1998			86	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	86
tatsächliche Betten 1998																								72
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		3	A		A																			Insgesamt ²
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN ¹	CH	NC	IM ¹	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					90
systemisierte Betten 1998			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	86
tatsächliche Betten 1998			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	86
PLANBetten ÖKAP 2005		E			E																			76
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST			nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													
Leistungserbringung SOLL			nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0													
GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET															
GG 2000			0	0	0	0	0	0	0	0	0													
GGP 2001			0	0	0	0	0	0	0	0	0													

¹ interdisziplinärer Überwachungsbereich
² Eine Aufstockungsmöglichkeit um insgesamt 40 Betten wurde bei der Objektplanung des Neubaus vorgesehen.

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

664 Deutschlandsberg LKH		Typ	CH	NC	IM	GGH ¹	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			100	0	100	46	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	246
systemisierte Betten 1998			100	0	100	50	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	250
tatsächliche Betten 1998			100	0	100	50	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	250
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		3	A	-	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	219
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN ²	CH	NC	IM ²	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					Insgesamt
systemisierte Betten 1998			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	246
tatsächliche Betten 1998		5	0	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	259
PLANBetten ÖKAP 2005		E	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	228
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	MUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Leistungserbringung SOLL		-	nein	0	0	nein	nein	nein	0	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET															
GG 2000		1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GGP 2001		1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

¹ in Kooperation mit dem LKH Wagna zu führen
² interdisziplinärer Überwachungsbereich

672 Judenburg-Knittelfeld LKH		Typ	CH	NC	IM	GGH ¹	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			90	0	157	35	40	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	30	0	0	0	0	0	352
systemisierte Betten 1998			75	0	172	35	27	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	44	0	0	0	0	0	353
tatsächliche Betten 1998			75	0	172	35	27	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	44	0	0	0	0	0	353
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		3	A	-	A	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	311
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM ²	GGH	NEU ²	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					Insgesamt
systemisierte Betten 1998			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	352
tatsächliche Betten 1998		11	0	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	368
PLANBetten ÖKAP 2005		E	-	-	E	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	328
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	MUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST		nein	0	nein	nein	nein	nein	nein	3	nein	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Leistungserbringung SOLL		ONKF	nein	0	0	nein	nein	nein	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET															
GG 2000		1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GGP 2001		1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

¹ Die LKH Judenburg (vormals K632) und Knittelfeld (vormals K616) werden als gemeinsamer Spitalsverbund "LKH Judenburg Knittelfeld" (K672) geführt
² Überwachungsbericht

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan... 2001

Versorgungsregion Liezen - Fonds-KA

OKAP - Betten im Normalpflegebereich	Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
systemisierte Betten 1998		173	0	238	50	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	461
tatsächliche Betten 1998		174	0	230	49	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	453
PLANBetten ÖKAP 2005		121	0	184	45	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	15	0	0	0	24	4	393
602 Bad Aussee LKH	3	A	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	70
643 Rottenmann LKH	3	A	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	208
646 Schladming DIA KH	3	A	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	115
OKAP - Betten im Intensivbereich	AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					Betten insgesamt
systemisierte Betten 1998	4	2	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8					8
tatsächliche Betten 1998	4	7	0	9	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	20					20
PLANBetten ÖKAP 2005	11	0	0	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	19					19
602 Bad Aussee LKH	E	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4					4
643 Rottenmann LKH	E	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10					10
646 Schladming DIA KH	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5					5
																						systemisierte Betten 1998	469
																						tatsächliche Betten 1998	473
																						PLANBetten Fonds-KA	412

LAP - Leistungserbringung SOLL	ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA
602 Bad Aussee LKH	nein	0	0	nein	nein	nein	nein	0	0	0
643 Rottenmann LKH	nein	0	0	nein	nein	nein	nein	0	0	7
646 Schladming DIA KH	nein	0	0	nein	nein	nein	nein	0	0	6

GGP - Großgeräte GGP 2001	CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
602 Bad Aussee LKH	0	0	0	0	0	0	0	0
643 Rottenmann LKH	1	0	1	0	0	0	0	0
646 Schladming DIA KH	1	0	0	0	0	0	0	0

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

Versorgungsregion Alchfeld-Murboden - Fonds-KA

OKAP - Betten im Normalpflegebereich		CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
systemisierte Betten 1998		90	0	227	35	40	0	0	0	0	0	0	0	0	0	264	30	0	0	0	0	0	686
tatsächliche Betten 1998		75	0	232	35	27	0	0	0	0	0	0	0	0	0	245	44	0	0	0	0	0	658
PLANBetten OKAP 2005		70	0	163	30	38	0	0	0	0	0	0	0	0	0	180	45	0	0	0	0	8	534
648 Stoizalpe LKH		4	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	223
672 Judenburg-Knittelfeld LKH		3	A	-	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	311
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle	Betten insgesamt			
systemisierte Betten 1998		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	systemisierte Betten 1998	686	
tatsächliche Betten 1998		14	0	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	21	tatsächliche Betten 1998	679	
PLANBetten OKAP 2005		14	0	7	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	23	PLANBetten Fonds-KA	557	
648 Stoizalpe LKH		E	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6			
672 Judenburg-Knittelfeld LKH		E	-	E	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17			

LAP - Leistungserbringung SOLL		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA
648 Stoizalpe LKH		-	nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0
672 Judenburg-Knittelfeld LKH		ONKF	nein	0	0	nein	nein	nein	4	0	0

GGP - Großgeräte GGP 2001		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PEI
648 Stoizalpe LKH		0	1	0	0	0	0	0	0
672 Judenburg-Knittelfeld LKH		1	1	1	0	0	0	0	0

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

Versorgungsregion Graz - Fonds-KA

OKAP - Betten im Normalpflegebereich	Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
systemisierte Betten 1998		607	59	1086	230	238	1325	159	104	113	70	155	77	28	187	22	70	28	17	0	0	0	4575
tatsächliche Betten 1998		530	52	975	210	220	886	158	78	90	62	153	66	29	132	32	65	21	19	0	0	0	3778
PLANBetten ÖKAP 2005		438	49	843	169	294	706	116	66	97	61	145	66	28	98	50	47	20	24	0	145	22	3484
611 Hörgas Enzenbach LKH	4	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	218
612 Graz LKH	1	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	-	A	A	A	B	-	-	-	1466
673 Graz West	3	A	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	230
619 Graz BBR KH	3	A	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	239
620 Graz Elisabethinen KH	3	A	-	A	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	193
621 Graz LSKH PSY/NEURO	4	-	-	-	-	-	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	716
627 Graz Eggenberg BBR KH	4	-	-	A	-	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	260
651 Voitsberg LKH	3	A	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	162

OKAP - Betten im Intensivbereich	AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle	Betten insgesamt			
systemisierte Betten 1998	7	3	0	3	0	8	0	22	0	0	0	0	0	0	0	0	0	43	systemisierte Betten 1998	4618		
tatsächliche Betten 1998	27	28	10	36	0	17	0	36	8	0	0	0	0	0	4	0	0	166	tatsächliche Betten 1998	3944		
PLANBetten ÖKAP 2005	37	26	12	47	0	18	0	36	8	0	0	0	0	0	4	0	0	188	PLANBetten Fonds-KA	3672		
611 Hörgas Enzenbach LKH	-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	-	-	8				
612 Graz LKH	E	E	E	E	-	E	-	E	E	-	-	-	-	-	-	-	-	128				
673 Graz West	E	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16				
619 Graz BBR KH	E	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8				
620 Graz Elisabethinen KH	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5				
621 Graz LSKH PSY/NEURO	-	-	-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10				
627 Graz Eggenberg BBR KH	-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4				
651 Voitsberg LKH	E	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9				

LAP - Leistungserbringung SOLL	ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA
611 Hörgas Enzenbach LKH	-	nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0
612 Graz LKH	ONKZ	all	6	5000	ja	ja	ja	6	25	20
673 Graz West	-	nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0
619 Graz BBR KH	-	nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	6
620 Graz Elisabethinen KH	-	nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0
621 Graz LSKH PSY/NEURO	-	nein	0	0	nein	nein	nein	5	0	0
627 Graz Eggenberg BBR KH	-	nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0
651 Voitsberg LKH	-	nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0

GGP - Großgeräte GGP 2001	CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
611 Hörgas Enzenbach LKH	0	0	0	0	0	0	0	0
612 Graz LKH	6	4	4	3	1	4	5	2
673 Graz West	1	0	0,5	0,5	0	0	0	0
619 Graz BBR KH	1	0	0	0	0	0	0	0
620 Graz Elisabethinen KH	1	0	0	0	0	0	0	0
621 Graz LSKH PSY/NEURO	1	1	0	0	0	0	0	0
627 Graz Eggenberg BBR KH	1	1	0	0	0	0	3	0
651 Voitsberg LKH	1	0	0	0	0	0	0	0

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

Versorgungsregion Steiermark Süd - Fonds-KA

OKAP - Betten im Normalpflegebereich		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
systemisierte Betten 1998			297	0	354	123	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	40	0	0	0	0	0	0	814
tatsächliche Betten 1998			282	0	342	129	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	47	0	0	0	0	0	0	800
PLANBetten ÖKAP 2005			225	0	298	110	45	0	0	0	0	0	0	0	0	0	45	50	0	0	0	54	0	827
608 Feldbach LKH		3	A	-	A	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	D	-	336
642 Bad Radkersburg LKH		4	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	112
654 Wagner LKH		3	A	-	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	160
664 Deutschlandsberg LKH		3	A	-	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	D	-	219
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle	Betten insgesamt				
systemisierte Betten 1998		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	systemisierte Betten 1998	814		
tatsächliche Betten 1998		21	0	0	11	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	32	tatsächliche Betten 1998	832		
PLANBetten ÖKAP 2005		21	0	0	15	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	36	PLANBetten Fonds-KA	863		
608 Feldbach LKH		E	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12				
642 Bad Radkersburg LKH		E	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7				
654 Wagner LKH		E	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8				
664 Deutschlandsberg LKH		E	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9				

LAP - Leistungserbringung SOLL		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA
608 Feldbach LKH		-	nein	0	0	nein	nein	nein	4	0	0
642 Bad Radkersburg LKH		-	nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0
654 Wagner LKH		-	nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0
664 Deutschlandsberg LKH		-	nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0

GGP - Großgeräte GGP 2001		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
608 Feldbach LKH		1	1	1	0	0	0	0	0
642 Bad Radkersburg LKH		1	0	0	0	0	0	0	0
654 Wagner LKH		1	0	0	0	0	0	0	0
664 Deutschlandsberg LKH		1	0	0	0	0	0	0	0

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

Steiermark - Fonds-KA													Summe									
OKAP - Betten im Normalpflegebereich																						
CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R ¹	PAL			
1773	59	2497	569	350	1325	229	104	113	107	191	137	28	269	326	160	28	17	0	0	0	8282	
1642	52	2329	548	323	886	236	78	90	103	197	135	29	208	324	21	19	0	0	0	0	7392	
1298	49	2039	474	507	786	163	66	97	98	185	121	28	163	275	217	20	0	271	50	0	6941	
PLANBetten ÖKAP 2005													insgesamt									
OKAP - Betten im Intensivbereich													alle									
AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R ¹	PAL		
30	5	0	5	0	8	0	22	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	70
102	39	10	82	0	17	0	46	8	0	0	0	0	4	0	0	308						308
117	26	12	106	0	24	0	45	8	0	0	0	0	4	0	0	342						342
PLANBetten ÖKAP 2005													insgesamt									
systemisierte Betten 1998													8352									
tatsächliche Betten 1998													7700									
PLANBetten Fonds-KA ¹													7283									

Steiermark - alle KA													insgesamt	
PLANBetten ÖKAP 2005 (alle Akut-KA)													7913	

Steiermark - LAP: Leistungsstandorte													insgesamt	
Fonds-KA insgesamt	ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA				
IST	2	1	1	1	1	1	1	3	2	5				
SOLL	5	1	1	1	1	1	1	5	2	5				
DIA-Plätze													insgesamt	
intramural													91	
extramural ²													141	
SOLL													143	

Steiermark - GGP													insgesamt	
GG in Fonds-KA insgesamt	CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET						
GG 2000	16	5	6,5	2,5	2	4	8	1						
GGP 2001	22	11	10	4	2	6	9	2						
GG in Akut-KA insgesamt													insgesamt	
GG 2000	18	7	7,5	2,5	2	4	9	1						
GGP 2001	24	12	11	4	2	6	9	2						
GG im extram. Bereich und in RZ													insgesamt	
GG 2000	13	7	0	1	0	0	6	0						
GGP 2001	13	7	0	1	0	0	3	0						
GG im Bundesland insgesamt													insgesamt	
GG 2000	31	14	7,5	3,5	2	4	15	1						
GGP 2001	37	19	11	5	2	6	12	2						

¹ Zusätzlich können 80 Betten für AG/R im Geriatrischen Krankenhaus Graz (K615) sowie 30 Betten für AG/R an einem Krankenhausstandort in der westlichen Obersteiermark vorgehalten werden.

² Für den Bereich Psychosomatik sind bundesweit 480 Betten vorzuhalten. Im Bundesland soll zumindest ein Department für Psychosomatik und Psychotherapie für Erwachsene sowie ein Department im Rahmen einer Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde geschaffen werden. Weiters sollen Psychosomatikschwerpunkte im Rahmen von Modellversuchen eingerichtet werden.

³ Für das in Steiermark in Planung befindliche private "Süd-Weststeirische Zentrum für Nierenerkrankungen und Dialysetherapie" wurde die sanitätsbehördliche Errichtungsbewilligung bereits erteilt. Es wurde die Errichtung von 12 Hämodialyse-Plätzen bewilligt. Grundsätzlich kann der Bedarf in dieser Region mit den Behandlungskapazitäten in Graz abgedeckt werden.

Die Errichtung der geplanten Privatdialyse in Steiermark ist insoweit zu beklagen, da diese Region mit Dialysezentren unterdurchschnittlich versorgt ist und zahlreiche Patienten Anreizeiten von über 45 Minuten in Kauf nehmen müssen. Ein entsprechendes Einzugsgebiet ist vorhanden.

⁴ Graz UKH (K614); in Kooperation mit BBR Eggenberg (K627)

⁵ inklusive 2 Kooperationen mit Akut-KA (LKH Hartberg - K631; LKH Follenmann - K643)

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

703 Hall in Tirol BKH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			82	0	96	39	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	31	0	0	0	0	0	281
systemisierte Betten 1998																								
tatsächliche Betten 1998			79	0	83	39	0	0	0	0	0	0	0	29	0	0	0	30	0	0	0	0	0	260
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		3	A	-	A	A	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	A	-	-	-	-	-	274
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN'	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					Insgesamt
systemisierte Betten 1998		4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4				285
tatsächliche Betten 1998		8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8				268
PLANBetten ÖKAP 2005		E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8				PLANBetten Fonds-KA
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													282
Leistungserbringung IST			nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													systemisierte Betten 1998
Leistungserbringung SOLL			nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0													tatsächliche Betten 1998
																								PLANBetten Fonds-KA

GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
GG 2000		1	0	1	0	0	0	0	0
GGP 2001		1	0	1	0	0	0	0	0

interdisziplinärer Intensivbereich

704 Hall in Tirol PSYKH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY ^{1,2}	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			0	0	0	0	0	387	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	387
systemisierte Betten 1998																								
tatsächliche Betten 1998			0	0	0	0	0	375	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	375
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		4	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	230
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					Insgesamt
systemisierte Betten 1998		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				387
tatsächliche Betten 1998		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				375
PLANBetten ÖKAP 2005		0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0				375
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													230
Leistungserbringung IST			nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													systemisierte Betten 1998
Leistungserbringung SOLL			nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0													tatsächliche Betten 1998
																								PLANBetten Fonds-KA

GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
GG 2000		0	0	0	0	0	0	0	0
GGP 2001		0	0	0	0	0	0	0	0

¹ inkl. Betten für Forensik, Betten für die Behandlung von Drogenabhängigkeitserkrankungen und Betten für die Behandlung von Alkoholabhängigkeitserkrankungen
² Die für die PSY vorgesehene Anzahl an PLANBetten ist nur unter der Voraussetzung des vollständigen Ausbaus ambulanter und komplementärer Einrichtungen vertretbar.

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan... 2001

706 Innsbruck LKH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY ¹	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL ²	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			212	42	200	146	73	145	116	54	59	47	55	67	27	0	68	105	27	22	0	0	0	1465
systemisierte Betten 1998																								1354
tatsächliche Betten 1998			193	41	196	142	72	119	90	48	58	44	56	65	26	0	62	93	27	22	0	0	0	1440
KA-Typ/Fächersstruktur/LAP 2005		1	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	B	.	.	.	insgesamt
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH ³	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					1595
systemisierte Betten 1998		18	22	10	14	0	41	0	18	0	7	0	0	0	0	0	0	0	130					1485
tatsächliche Betten 1998		26	22	10	13	0	37	0	16	0	7	0	0	0	0	0	0	0	131					1485
PLAN Betten OKAP 2005		E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	111					1551
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST			all	8	ja	ja	ja	ja	ja	6	ja	6	ja	10										
Leistungserbringung SOLL		ONKZ	all	8	4500	ja	ja	ja	ja	6	12	10												
GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET															
GG 2000		7	2	2	2	1	3	5	1															
GGP 2001		7	4	3	2	1	4	5	2															

¹ Die für die PSY vorgesehene Anzahl an PLAN Betten ist nur unter der Voraussetzung des vollständigen Ausbaus ambulanter und komplementärer Einrichtungen vertretbar.
² Die Verlagerung der chirurgischen PUL bzw. der TCH vom LKH Natters in das LKH Innsbruck ist vorgesehen.
³ inkl. Herz-, Transplantations- und Gefäßchirurgie
⁴ inkl. Planungs-CT für STR und inkl. Ultraschall CT
⁵ im Ist-Stand drei LIN
⁶ inkl. ECT im Landesinstitut für Schilddrüsendiagnostik Wörgl

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

707 Hochzivil LKH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R ²	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich		systemisierte Betten 1998	0	0	138	0	49	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	187
		laisächliche Betten 1998	0	0	138	0	49	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	187
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		4	-	-	A	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	200
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					Insgesamt
		systemisierte Betten 1998	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	187
		laisächliche Betten 1998	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	187
PLANBetten OKAP 2005																								200
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													Insgesamt
		Leistungsbringung IST	-	nein	0	nein	nein	nein	0	nein	0													187
		Leistungsbringung SOLL	-	nein	0	nein	nein	nein	0	nein	0													187
																								PLANBetten Fonds-KA
																								200

GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
GG 2000		0	0	0	0	0	0	0	0
GGP 2001		0	0	0	0	0	0	0	0

* kann zukünftig im KA-Verband mit dem LKH Natters geführt werden; im Falle der Änderung des Leistungsangebotes ist das Einvernehmen mit dem Bund herzustellen
 †: Versorgung in der AG/R in Zusammenarbeit mit dem LKH Natters

712 Kitzbühel KH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich		systemisierte Betten 1998	70	0	35	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	105
		laisächliche Betten 1998	70	0	35	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	105
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		3	A	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	70
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					Insgesamt
		systemisierte Betten 1998	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	105
		laisächliche Betten 1998	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	105
PLANBetten OKAP 2005																								70
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													Insgesamt
		Leistungsbringung IST	-	nein	0	nein	nein	nein	0	nein	0													105
		Leistungsbringung SOLL	-	nein	0	nein	nein	nein	0	nein	0													105
																								PLANBetten Fonds-KA
																								70

GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
GG 2000		0	0	0	0	0	0	0	0
GGP 2001		0	0	0	0	0	0	0	0

* Möglichkeiten zur Umwidmung für alternative Versorgungsformen sind bis zur nächsten Revision des ÖKAP/GGP zu überprüfen.

714 Lienz BKH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY ¹	KI	KCH	DER	AU	HNO ²	URO ³	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe	
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			91	0	144	37	15	0	20	0	0	0	16	12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	335
systemisierte Betten 1998			91	0	144	37	15	0	20	0	0	0	16	12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	335
laisächliche Betten 1998			91	0	144	37	15	0	20	0	0	0	16	12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	335
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		2	A	-	A	A	A	A	A	-	-	-	F	F	-	-	-	D	-	-	-	-	-	365	
Insgesamt																									
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN ⁴	CH	NC	IM ⁵	GGH	NEU	PSY	KI ⁶	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					13	
systemisierte Betten 1998		4	0	0	9	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	13	
laisächliche Betten 1998		4	0	0	9	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	13	
PLANBetten ÖKAP 2005		E	-	-	E	-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16	
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU ⁷	NEO	DIA														
Leistungserbringung IST		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	6														
Leistungserbringung SOLL		ONKE	nein	0	nein	nein	nein	nein	2	3	6														
GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET ⁸																
GG 2000		1	1	0.5	0.5	0	0	1	0																
GGP 2001		1	1	0.5	0.5	0	0	1.5	0.5																

Die für die PSY vorgesehene Anzahl an PLANBetten ist nur unter der Voraussetzung des vollständigen Ausbaus ambulanter und komplementärer Einrichtungen vertretbar.
 * FSP zu führen unter der Voraussetzung einer Anbindung an eine Abteilung für HNO; das bestehende Primariat kann bis zur Neubesezung weitergeführt werden.
 * FSP zu führen unter der Voraussetzung einer Anbindung an eine Abteilung für URO; das bestehende Primariat kann bis zur Neubesezung weitergeführt werden.
 * interdisziplinärer Überwachungsbereich
 * neonatologischer und pädiatrischer Überwachungsbereich
 * Sonderform der Stroke Unit mit nur 2 Betten in Kooperation mit der Überwachungseinheit der IM
 * Kombinationsgerät DSA/COR
 * SPECT inkl. Koindenzmessung

715 Natters LKH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL ²	OR ³	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R ⁴	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			70	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	116	0	0	0	0	0	0	0	186
systemisierte Betten 1998			70	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	116	0	0	0	0	0	0	0	186
laisächliche Betten 1998			43	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	108	0	0	0	0	0	0	0	151
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	160
Insgesamt																								
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					
systemisierte Betten 1998		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
laisächliche Betten 1998		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
PLANBetten ÖKAP 2005		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													
Leistungserbringung SOLL		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	0	0					E	-	-	-	-	-	-	-	164
GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET															
GG 2000		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0													
GGP 2001		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0													

* kann zukünftig im KA-Verband mit dem LKH Hochzirl geführt werden; im Falle der Änderung des Leistungsangebotes ist das Einvernehmen mit dem Bund herzustellen
 * Die Verlagerung der chirurgischen PUL bzw. der TCH vom LKH Natters in das LKH Innsbruck ist vorgesehen.
 * Ein Teil der Betten für AG/R kann bei Einvernehmen mit dem Bund als Betten für OR (Akut-Nachbehandlung und konservativ-orthopädische Akutversorgung) vorgehalten werden.
 * schwerpunktmäßig für postoperative Versorgung

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

717 Reutte BKH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI ¹	KCH	DER	AU	HNO	URO	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe	
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			38	0	35	20	0	0	17	0	0	0	5	0	0	0	35	0	0	0	0	0	150	
systemisierte Betten 1998			38	0	35	20	0	0	17	0	0	0	5	0	0	0	35	0	0	0	0	0	150	
tatsächliche Betten 1998			38	0	35	20	0	0	17	0	0	0	5	0	0	0	35	0	0	0	0	0	150	
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		3	A	-	A	A	-	-	A	-	-	-	T	T	-	A	-	-	-	-	-	-	150	
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN ²	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	
systemisierte Betten 1998			5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	
tatsächliche Betten 1998			5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	
PLANBetten ÖKAP 2005		E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA												4	
Leistungserbringung IST			nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	7													7
Leistungserbringung SOLL			nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	7													7
GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET															
GG 2000		1	0	0	0	0	0	0	0	0														
GGP 2001		1	0	0	0	0	0	0	0	0														

* Bis zur nächsten Revision des ÖKAP/GGP wird vom Land Tirol ein Konzept zur pädiatrischen Versorgung in Tirol erarbeitet.
 † interdisziplinäre Überwachungsinheit

719 St. Johann/Tirol BKH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI ²	KCH	DER	AU	HNO	URO	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe	
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			42	0	53	24	0	0	17	0	0	0	0	0	0	14	36	0	0	0	0	0	186	
systemisierte Betten 1998			42	0	53	24	0	0	17	0	0	0	0	0	0	14	36	0	0	0	0	0	186	
tatsächliche Betten 1998			42	0	53	24	0	0	17	0	0	0	0	0	0	14	36	0	0	0	0	0	186	
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		3	A	-	A	A	-	-	A	-	-	-	-	-	-	A	A	-	-	-	-	-	195	
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	
systemisierte Betten 1998			5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	
tatsächliche Betten 1998			5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	
PLANBetten ÖKAP 2005		E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA												5	
Leistungserbringung IST			nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	7													7
Leistungserbringung SOLL			nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	7													7
GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET															
GG 2000		1	0	0	0	0	0	0	0	0														
GGP 2001		1	0	0	0	0	0	0	0	0														

* Bis zur nächsten Revision des ÖKAP/GGP wird vom Land Tirol ein Konzept zur pädiatrischen Versorgung in Tirol erarbeitet.
 † interdisziplinäre Überwachungsinheit

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

720 Schwaz BKH	Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO ¹	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich		56	0	68	26	0	0	0	0	0	0	14	0	0	0	0	62	0	0	0	0	0	226
systemisierte Betten 1998		56	0	68	26	0	0	0	0	0	0	14	0	0	0	0	61	0	0	0	0	0	225
Tatsächliche Betten 1998		A	-	A	A	-	-	-	-	-	-	F	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	226
KA-Typ/Fächersstruktur/LAP 2005	3	A	-	A	A	-	-	-	-	-	-	F	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	Insgesamt
OKAP - Betten im Intensivbereich	AN ²	0	0	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	232
systemisierte Betten 1998		0	0	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	231
Tatsächliche Betten 1998		0	0	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	232
PLANBetten ÖKAP 2005	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	PLANBetten Fonds-KA
LAP - Leistungsbereiche	ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST	-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													
Leistungserbringung SOLL	-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	0	0													
GGP	CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET															
GG 2000	1	0	1	0	0	0	0	0															
GGP 2001	1	0	1	0	0	0	0	0															

¹ FSP zu führen unter der Voraussetzung einer Anbindung an eine Abteilung für HNO; das bestehende Primariat kann bis zur Neubesetzung weitergeführt werden.
² interdisziplinäre Überwachungseinheit

722 Zams BSRV KH	Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY ¹	KI ²	KCH	DER	AU	HNO ²	URO ³	PCH	PUL	OR ⁴	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich		55	0	93	45	0	0	18	0	0	0	12	11	0	0	0	80	0	0	0	0	0	314
systemisierte Betten 1998		55	0	93	45	0	0	18	0	0	0	12	11	0	0	0	80	0	0	0	0	0	314
Tatsächliche Betten 1998		A	-	A	A	A	A	A	-	-	-	F	F	-	-	F	A	-	-	-	-	-	346
KA-Typ/Fächersstruktur/LAP 2005	3	A	-	A	A	A	A	A	-	-	-	F	F	-	-	F	A	-	-	-	-	-	Insgesamt
OKAP - Betten im Intensivbereich	AN ⁵	5	0	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	325
systemisierte Betten 1998		5	0	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	325
Tatsächliche Betten 1998		5	0	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	325
PLANBetten ÖKAP 2005	E	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	PLANBetten Fonds-KA
LAP - Leistungsbereiche	ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST	-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													
Leistungserbringung SOLL	ONKE	nein	0	nein	nein	nein	nein	4	0	0													
GGP	CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET															
GG 2000	1	0	0	0	0	0	0	0															
GGP 2001	1	1	0	0	0	0	0	0															

¹ Die für die PSY vorgesehene Anzahl an PLANBetten ist nur unter der Voraussetzung des vollständigen Ausbaus ambulanter und komplementärer Einrichtungen vertretbar.
² FSP zu führen unter der Voraussetzung einer Anbindung an eine Abteilung für HNO; das bestehende Primariat kann bis zur Neubesetzung weitergeführt werden.
³ FSP zu führen unter der Voraussetzung einer Anbindung an eine Abteilung für URO; das bestehende Primariat kann bis zur Neubesetzung weitergeführt werden.
⁴ FSP zu führen unter der Voraussetzung einer Anbindung an eine Abteilung für OR
⁵ interdisziplinärer Intensivbereich
⁶ Bis zur nächsten Revision des ÖKAP/GGP wird vom Land Tirol ein Konzept zur pädiatrischen Versorgung in Tirol erarbeitet.

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

731 Kufstein BKH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY ¹	KI ²	KCH	DER	AU	HNO	URO	FCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe	
OKAP - Betten im Normalpflegebereich																									
	systemisierte Betten 1998		68	0	101	45	0	0	10	0	0	20	14	30	0	0	15	38	0	0	0	0	0	0	341
	tatsächliche Betten 1998		63	0	99	45	0	0	10	0	0	20	16	29	0	0	13	37	0	0	0	0	0	0	332
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		2	A	-	A	A	A	A	A	-	-	A	A	A	-	-	-	A	-	-	-	-	D	S	419
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN ²	CH	NC	IM ²	GGH	NEU	PSY	KI ²	KCH	DER	AU	HNO	URO	FCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Insgesamt	
	systemisierte Betten 1998	0	2	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	346	
	tatsächliche Betten 1998	0	2	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	337	
PLANBetten ÖKAP 2005		E	-	-	E	-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	PLANBetten Fonds-KA	
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZI	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													435	
Leistungserbringung IST		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	8													systemisierte Betten 1998	
Leistungserbringung SOLL		ONKS	nein	0	nein	nein	nein	nein	4	3	8													tatsächliche Betten 1998	
GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET																
	GG 2000	1	1	1	0	0	0	0	0	0															
	GGP 2001	1	1	1	0	0	0	0	0	0															

¹ Die für die PSY vorgesehene Anzahl an PLANBetten ist nur unter der Voraussetzung des vollständigen Ausbaus ambulanter und komplementärer Einrichtungen vertretbar.

² interdisziplinärer Intensivbereich

³ neonatologischer und pädiatrischer Überwachungsbereich

* Bis zur nächsten Revision des ÖKAP/GGP wird vom Land Tirol ein Konzept zur pädiatrischen Versorgung in Tirol erarbeitet.

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

Tirol - Fonds-KA		CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich																							
systemisierte Betten 1998		784	42	963	382	137	532	198	54	59	67	116	153	27	116	97	387	27	22	0	0	0	4163
tatsächliche Betten 1998		730	41	944	378	136	494	172	48	58	64	119	146	26	108	89	372	27	22	0	0	0	3974
PLANBetten ÖKAP 2005		599	60	856	346	264	431	210	18	66	70	117	144	40	100	127	365	30	30	0	182	20	4075
OKAP - Betten im Intensivbereich																							
systemisierte Betten 1998		41	24	10	38	0	41	0	18	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	179
tatsächliche Betten 1998		52	24	10	37	0	37	0	16	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	183
PLANBetten ÖKAP 2005		69	20	9	33	0	10	0	29	0	0	0	0	0	4	4	4	4	4	4	4	4	182

Insgesamt
systemisierte Betten 1998 4342
tatsächliche Betten 1998 4157
PLANBetten Fonds-KA 4257

Tirol - alle KA	Insgesamt	PLANBetten ÖKAP 2005 (alle Akut-KA)	4592
-----------------	-----------	-------------------------------------	------

Tirol - GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
GG in Fonds-KA insgesamt									
GG 2000		14	4	5,5	2,5	1	3	6	1
GGP 2001		14	8	6,5	2,5	1	4	6,5	2,5
GG in Akut-KA insgesamt									
GG 2000		15	5	6,5	2,5	1	3	6	1
GGP 2001		15	9	7,5	2,5	1	4	6,5	2,5
GG im extram. Bereich und in RZ									
GG 2000		5	3	1	0	0	0	1	0
GGP 2001		5	3	0	0	0	0	1	0
GG im Bundesland insgesamt									
GG 2000		20	8	7,5	2,5	1	3	7	1
GGP 2001		20	12	7,5	2,5	1	4	7,5	2,5

Tirol - LAP: Leistungsstandorte

Fonds-KA insgesamt	ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA
IST	1	1	1	1	1	1	1	1	1	5
SOLL	4	1	1	1	1	1	1	4	3	5
DIA-Plätze										
intramural		extramural ²		insgesamt						
IST	38	64	102							
SOLL	38	64	102							

¹ Für den Bereich Psychosomatik sind bundesweit 480 Betten vorzuhalten. Im Bundesland soll zumindest ein Department für Psychosomatik und Psychotherapie für Erwachsene sowie ein Department im Rahmen einer Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde geschaffen werden. Weiters sollen Psychosomatikschwerpunkte im Rahmen von Modellversuchen eingerichtet werden.
² inkl. Hämodialyse-Plätze für Feriendiagnose

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

802 Bludenz KH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU ¹	HNO ³	URO ¹	PCH	PUL	OR ³	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe	
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			35	0	52	35	0	0	15	0	0	4	5	22	0	0	8	0	0	0	0	0	0	0	176
systemisierte Betten 1998																									
tatsächliche Betten 1998			40	0	52	30	0	0	15	0	0	4	5	22	0	0	8	0	0	0	0	0	0	0	176
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		3	A	-	A	A	-	-	-	-	-	T	T	F	-	-	F	-	-	-	-	-	-	-	162
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN ²	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC						Insgesamt	
systemisierte Betten 1998			0	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4				180	
tatsächliche Betten 1998			0	2	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6				182	
PLANBetten ÖKAP 2005		E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6				168	
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NIX	SU	NEO	DIA														
Leistungserbringung IST			nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0														
Leistungserbringung SOLL			nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0														

GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PEI
GG 2000		1	0	0	0	0	0	0	0
GGP 2001		1	0	0	0	0	0	0	0

¹ FSP zu führen unter der Voraussetzung einer vertraglichen Anbindung an eine Abteilung für URO
² interdisziplinärer Überwachungsbereich
³ FSP, dessen erweitertes Leistungsspektrum im Rahmen eines zwischen dem Land Vorarlberg und dem Bund vereinbarten und in der Folge gemeinsam zu evaluierenden Pilotprojektes speziell definiert wird
⁴ dislozierte Tageskliniken, nur im Rahmen von zwischen dem Land Vorarlberg und dem Bund vereinbarten und in der Folge gemeinsam zu evaluierenden Pilotprojekten zulässig
⁵ inklusive 17 Betten interdisziplinäre Nachsorge (abgestufte Akutbehandlung), die im Landesspitzenplan bei Bedarf definiert werden.

803 Bregenz LKH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU <th>HNO³</th> <th>URO¹</th> <th>PCH</th> <th>PUL</th> <th>OR</th> <th>UC</th> <th>MKC</th> <th>SRN</th> <th>GEM</th> <th>AG/R</th> <th>PAL</th> <th>Summe</th>	HNO ³	URO ¹	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			55	0	93	48	0	0	32	0	0	0	0	19	0	0	0	65	0	0	4	0	0	316
systemisierte Betten 1998																								
tatsächliche Betten 1998			55	0	93	48	0	0	32	0	0	0	0	19	0	0	0	65	0	0	4	0	0	316
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		3	A	-	A	A	-	-	A	-	-	-	T	A	-	-	-	A	-	-	-	-	-	276
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN ⁵	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC						Insgesamt
systemisierte Betten 1998			0	0	7	0	0	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	11					327
tatsächliche Betten 1998			0	0	7	0	0	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	11					327
PLANBetten ÖKAP 2005		E	-	-	-	-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15					291
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NIX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST			nein	0	nein	nein	nein	nein	0	ja	0													
Leistungserbringung SOLL			nein	0	0	nein	nein	nein	0	4	0													

GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PEI
GG 2000		1	0	1	0	0	0	0	0
GGP 2001		1	0	1	0	0	0	0	0

¹ neonatologischer und pädiatrischer Überwachungsbereich
² in Kooperation mit einem extramuralen Anbieter
³ dislozierte Tagesklinik, nur im Rahmen eines zwischen dem Land Vorarlberg und dem Bund vereinbarten und in der Folge gemeinsam zu evaluierenden Pilotprojektes zulässig
⁴ inkl. 35 Betten für interdisziplinäre Nachsorge (abgestufte Akutbehandlung) am Standort Mehrerau, die im Landesspitzenplan definiert werden
⁵ interdisziplinärer Überwachungsbereich

807 Dornbirn KH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU ¹	HNO ⁴	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			74	0	77	50	0	0	42	0	0	10	10	10	0	0	13	0	0	0	0	0	0	286
systemisierte Betten 1998			74	0	77	50	0	0	42	0	0	9	9	10	0	0	13	0	0	0	0	0	0	284
tatsächliche Betten 1998			74	0	77	50	0	0	42	0	0	9	9	10	0	0	13	0	0	0	0	0	0	269
KA-Typ/Fächersstruktur/LAP 2005		3	A	-	A	A	-	-	A	-	-	T	T	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	Insgesamt
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN ¹	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI ²	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					302
systemisierte Betten 1998		0	5	0	6	0	0	0	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	16				300
tatsächliche Betten 1998		0	5	0	6	0	0	0	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	16				300
PLANBetten ÖKAP 2005		E	-	-	-	-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14				283
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NIX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	ja	0													
Leistungserbringung SOLL		ONKS	nein	0	0	nein	nein	nein	0	5	0													
GGP		CT	MR ³	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET															
GG 2000		1	0	1	0	0	0	0	0	0	0													
GGP 2001		1	0	1	0	0	0	0	0	0	0													

¹ interdisziplinärer Überwachungsbereich
² neonatologischer und pädiatrischer Überwachungsbereich
³ in Kooperation mit einem extramuralen Anbieter
⁴ dislozierte Tageskliniken, nur im Rahmen von zwischen dem Land Vorarlberg und dem Bund vereinbarten und in der Folge gemeinsam zu evaluierenden Pilotprojekten zulässig
⁵ inkl. 25 Betten für interdisziplinäre Nachsorge (abgestufte Akutbehandlung), die im Landesspitalplan definiert werden

816 Hohenems KH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			31	0	62	22	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	31	0	0	0	0	0	146
systemisierte Betten 1998			31	0	62	22	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	31	0	0	0	0	0	146
tatsächliche Betten 1998			31	0	62	22	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	31	0	0	0	0	0	141
KA-Typ/Fächersstruktur/LAP 2005		3	A	-	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	D	alle					Insgesamt
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN ²	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					150
systemisierte Betten 1998		4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4				150
tatsächliche Betten 1998		4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4				150
PLANBetten ÖKAP 2005		E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4				145
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NIX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													
Leistungserbringung SOLL		-	nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0													
GGP		CT ¹	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET															
GG 2000		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0													
GGP 2001		1	0	0	0	0	0	0	0	0	0													

¹ Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der GGH werden im Zuge der nächsten ÖKAP-Revision überprüft
² Überwachungseinheit
³ Eingeschränkter Beibeh: Regelversorgung in derzeitigem Umfang sowie Notfallversorgung in Kooperation mit einer Krankenanstalt, die über eine 24stündige radiologische Versorgung verfügt.
⁴ inkl. 15 Betten für interdisziplinäre Nachsorge (abgestufte Akutbehandlung), die im Landesspitalplan bei Bedarf definiert werden

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

824 Rankweil LKH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY ¹	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich		systemisierte Betten 1998	0	0	0	0	92	263	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	30	0	0	385
		tatsächliche Betten 1998	0	0	0	0	92	238	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	30	0	0	360
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		4	-	-	-	-	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	300
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY ²	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Insgesamt
		systemisierte Betten 1998	0	0	0	0	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	389
		tatsächliche Betten 1998	0	0	0	0	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	364
PLANBetten ÖKAP 2005		-	-	-	-	-	E	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	304
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													
Leistungserbringung SO LL		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													

GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
GG 2000		0	0	0	0	0	0	0	0
GGP 2001		0	0	0	0	0	0	0	0

¹ Die für die PSY vorgesehene Anzahl an PLANBetten ist nur unter der Voraussetzung des vollständigen Ausbaus ambulanter und komplementärer Einrichtungen vertretbar.
² Überwachungsinheit

³ inkl. 30 Betten für interdisziplinäre Nachsorge (abgestufte Akutbehandlung) in Kooperation mit dem LKH Feldkirch, die im Landesspital definiert bzw. ausgewiesen werden

828 Frastanz Maria Ebene KH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY ¹	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich		systemisierte Betten 1998	0	0	0	0	0	81	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	81
		tatsächliche Betten 1998	0	0	0	0	0	83	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	83
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		4	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	81
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Insgesamt
		systemisierte Betten 1998	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	81
		tatsächliche Betten 1998	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	83
PLANBetten ÖKAP 2005		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	81
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													
Leistungserbringung SO LL		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													

GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
GG 2000		0	0	0	0	0	0	0	0
GGP 2001		0	0	0	0	0	0	0	0

¹ Behandlung von Abhängigkeitskrankungen

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

830 Feldkirch LKH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe	
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			90	17	141	45	0	0	24	0	15	43	38	26	16	59	53	74	3	18	0	0	0	662	
systemisierte Betten 1998			90	17	141	45	0	0	24	0	0	43	38	26	16	59	53	74	3	18	0	0	0	647	
tatsächliche Betten 1998			90	17	141	45	0	0	24	0	0	43	38	26	16	59	53	74	3	18	0	0	0	670	
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		2	A	A	A	A	-	-	A	-	A	A	A	A	A	A	A	A	D	A	-	-	-	Insgesamt	
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN ¹	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC						684	
systemisierte Betten 1998		10	0	0	6	0	0	0	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	systemisierte Betten 1998	
tatsächliche Betten 1998		10	0	0	6	0	0	0	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	tatsächliche Betten 1998	
PLANBetten ÖKAP 2005		E	-	-	E	-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	PLANBetten Fonds-KA ⁴	
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NIX	SU	NEO	DIA													28	
Leistungserbringung IST			nein	6	nein	nein	nein	nein	0	ja	18														
Leistungserbringung SOLL		ONKS	nein	6	0	nein	nein	nein	0	5	21														
GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT ²	STR ³	ECT	PEI																
GG 2000		1	1	1	1	0,21	2	3	1																
GGP 2001		2	1	1	1	1	2	3	1																

¹ inkl. Belegrecht für NC
² im Ist-Stand Mietgerät an 50 Tagen im Jahr
³ im Ist-Stand zwei LIN
⁴ inkl. 34 Betten für interdisziplinäre Nachsorge (abgestufte Akutbehandlung) am Standort Schruns/Maria Raast und inkl. 30 Betten für interdisziplinäre Nachsorge (abgestufte Akutbehandlung) am Standort Rankweil, die im Landesplanplan deliniert werden

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

Versorgungsregion Rheintal-Bregenznerwald - Fonds-KA

OKAP - Betten im Normalpflegebereich		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
systemisierte Betten 1998			250	17	373	165	0	0	98	0	15	53	48	55	16	59	66	170	3	18	4	0	0	1410
laisächliche Betten 1998			250	17	373	165	0	0	98	0	0	52	47	55	16	59	66	170	3	18	4	0	0	1393
PLANBetten ÖKAP 2005			247	19	355	140	0	0	79	0	20	44	47	55	20	45	112	147	5	21	0	0	0	1356
803 Bregenz LKH		3	A	.	A	A	.	.	A	.	.	.	T	A	.	.	.	A	.	.	.	.	.	276
807 Dornbirn KH		3	A	.	A	A	.	.	A	.	.	T	T	.	.	.	A	.	.	.	.	.	.	269
816 Hohenems KH		3	A	.	A	A	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	D	.	.	.	.	.	141
830 Feldkirch LKH		2	A	A	A	A	.	.	A	.	A	A	A	A	A	A	A	A	D	A	.	.	.	670
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	Betten insgesamt					
systemisierte Betten 1998		14	5	0	19	0	0	0	15	0	0	0	0	0	0	0	0	0	53	systemisierte Betten 1998 1463				
laisächliche Betten 1998		14	5	0	19	0	0	0	15	0	0	0	0	0	0	0	0	0	53	laisächliche Betten 1998 1446				
PLANBetten ÖKAP 2005		36	0	0	8	0	0	0	17	0	0	0	0	0	0	0	0	0	61	PLANBetten Fonds-KA 1417				
803 Bregenz LKH		E	.	.	.	.	.	.	E	.	.	.	.	.	.	.	.	.	15					
807 Dornbirn KH		E	.	.	.	.	.	.	E	.	.	.	.	.	.	.	.	.	14					
816 Hohenems KH		E	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4					
830 Feldkirch LKH		E	.	.	E	.	.	.	E	.	.	.	.	.	.	.	.	.	28					

LAP - Leistungserbringung SOLL		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA
803 Bregenz LKH		.	nein	0	0	nein	nein	nein	0	4	0
807 Dornbirn KH		ONKS	nein	0	0	nein	nein	nein	0	5	0
816 Hohenems KH		.	nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0
830 Feldkirch LKH		ONKS	nein	6	0	nein	nein	nein	0	5	21

GGP - Großgeräte GGP 2001		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
803 Bregenz LKH		1	0	1	0	0	0	0	0
807 Dornbirn KH		1	0	1	0	0	0	0	0
816 Hohenems KH		1	0	0	0	0	0	0	0
830 Feldkirch LKH		2	1	1	1	1	2	3	1

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

Vorarlberg - Fonds-KA																						
OKAP - Betten im Normalpflegebereich																						
	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R ⁵	PAL ⁵	Summe
systemisierte Betten 1998	285	17	425	200	92	344	113	0	15	57	53	77	16	59	74	170	3	18	34	0	0	2052
tatsächliche Betten 1998	290	17	425	195	92	321	113	0	0	56	52	77	16	59	74	170	3	18	34	0	0	2012
PLANBetten ÖKAP 2005	277	19	426	165	100	281	79	0	20	47	52	69	20	45	126	147	5	21	0	0	0	1899
OKAP - Betten im Intensivbereich																						
	AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle	Insgesamt			
systemisierte Betten 1998	14	5	0	23	0	0	4	15	0	0	0	0	0	0	0	0	0	61	systemisierte Betten 1998 2113			
tatsächliche Betten 1998	14	7	0	23	0	0	4	15	0	0	0	0	0	0	0	0	0	63	tatsächliche Betten 1998 2075			
PLANBetten ÖKAP 2005	42	0	0	8	0	0	4	17	0	0	0	0	0	0	0	0	0	71	PLANBetten Fonds-KA 1970			

Vorarlberg - alle KA		Insgesamt	
PLANBetten ÖKAP 2005 (alle Akut-KA)		2074	

Vorarlberg - LAP: Leistungsstandorte															
Fonds-KA insgesamt															
	ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA					
IST	0	1	0	0	0	0	0	0	0	3					
SOLL	2	0	1	0	0	0	0	0	0	3					
DIA-Plätze															
	intramural	extramural ^{2,3}	insgesamt ¹												
IST	18	7	25												
SOLL	21	15	36												

¹ Für den Bereich Psychosomatik sind bundesweit 480 Betten vorzuhalten. Im Bundesland soll zumindest ein Department für Psychosomatik und Psychotherapie für Erwachsene geschaffen werden. Weiters sollen Psychosomatikschwerpunkte im Rahmen von Modellversuchen eingerichtet werden.

² inkl. Hämodialyse-Plätze für Ferndialyse.

³ Für den Fall, dass die erforderlichen Aufstockungen im LKH Feldkirch nicht vorgenommen werden, besteht ein Mehrbedarf an zumindest 8 Hämodialyse-Plätzen bzw. ein Gesamtbedarf von zumindest 33 Hämodialyse-Plätzen. Die Errichtung der geplanten Privaldialyse in Bregenz ist insofern zu beforworten, da diese Region mit Dialysezentren unterdurchschnittlich versorgt ist und zahlreiche Patienten Anreizseizen von über 45 Minuten in Kauf nehmen müssen. Ein entsprechendes Einzugsgebiet ist vorhanden.

⁴ inklusive 2 Kooperationen mit Akut-KA (LKH Bregenz, K803 und KH Dornbirn, K816)

⁵ Standorte und Bettenobergrenzen werden bei der nächsten Revision des ÖKAP/GGP, spätestens aber mit 31.12.2001, einvernehmlich zwischen Bund und Land Vorarlberg auf Basis der bis dahin vom Land Vorarlberg vorzulegenden Studie (PAL) bzw. des bis dahin zu erstellenden Konzepts (AG/R) festgelegt.

Vorarlberg - GGP															
GG in Fonds-KA insgesamt															
	CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET							
GG 2000	4	1	3	1	0,2	2	3	1							
GGP 2001	6	1	3	1	1	2	3	1							
GG in Akut-KA insgesamt															
	CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET							
GG 2000	4	2	3	1	0,2	2	3	1							
GGP 2001	6	1	3	1	1	2	3	1							
GG im extram. Bereich und in RZ															
	CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET							
GG 2000	1	3	0	0	0	0	0	0							
GGP 2001	2	3	0	0	0	0	0	0							
GG im Bundesland insgesamt															
	CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET							
GG 2000	5	5	3	1	0,2	2	3	1							
GGP 2001	8	4	3	1	1	2	3	1							

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

901 Wien AKH	Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU ^{1,2}	PSY ^{1,3}	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR ¹¹	UC	MKC	SRN	GEM ⁴	AG/R ¹²	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich		189	54	399	207	55	190	117	55	135	88	60	56	28	27	70	112	42	69	28	0	0	1981
systemisierte Betten 1998																							
tatsächliche Betten 1998		173	51	398	191	47	179	91	56	132	86	70	50	25	26	68	112	38	64	28	0	0	1885
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005	1	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	D	S	1808
OKAP - Betten im Intensivbereich		38	10	48	0	0	8	34	0	0	0	0	0	10	0	0	0	0	0	0	0	0	2168
systemisierte Betten 1998																							
tatsächliche Betten 1998		32	9	46	0	0	7	34	0	0	0	0	0	6	0	0	0	0	0	0	0	0	2055
PLANBetten ÖKAP 2005	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	184
LAP - Leistungsbereiche		all	13	7500	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	184
Leistungserbringung IST																							
Leistungserbringung SOLL	ONKZ	all	13	7500	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	184
GGP	CT ⁵	MR ⁶	DSA	COR ⁵	LIT	STR ¹⁰	ECT	PET															
	GG 2000	8	4	7	5	1	5	10	1														
	GGP 2001	7	5	7	5	1	6	7	2														

¹ Die Betten der Abteilung für KJNP wurden der PSY zugeordnet.

² Die für die PSY vorgesehene Anzahl an PLANBetten ist nur unter der Voraussetzung des vollständigen Ausbaus ambulanter und komplementärer Einrichtungen vertretbar.

³ Klinische Abteilung für Arbeitsmedizin

⁴ Für die Wiener Fonds-Krankenanstalten ist bis Ende 2001 ein Konzept zur Entwicklung der OR unter Berücksichtigung der Entwicklung in den Bundesländern Burgenland und Niederösterreich zu erstellen.

⁵ inkl. 14 Betten in der Notfallaufnahme

⁶ inkl. Herz-/Thoraxchirurgie und Transplantationschirurgie

⁷ inkl. 4 Kinder-HD-Plätze; der Bedarfsermittlung wurde der bestehende wöchentliche 18-Schichtbetrieb zugrunde gelegt

⁸ inkl. CT für NC und Planungs-CT und Planungs-MR für STR

⁹ inkl. Kinder-COR

¹⁰ im Ist-Stand drei LIN, ein COB, ein Gamma-Knife

¹¹ Falls der bestehende Vertrag mit dem LKH Grimmerstein (Belegung von 30 Betten) für die Nachsorge erlischt, besteht die Möglichkeit, einen Angliederungsvertrag mit einer KA zu errichten.

¹² Eine Kooperation mit einer anderen Krankenanstalt wird angestrebt.

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

903 Wien BBR KH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			100	0	90	30	0	0	0	0	0	50	47	65	0	0	0	0	0	0	0	0	0	382
systemisierte Betten 1998																								
tatsächliche Betten 1998			77	0	92	30	0	0	0	0	0	75	30	49	0	0	0	0	0	0	0	0	0	353
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		2	A	-	A	A	A	-	-	-	-	A	A	A	-	-	-	-	-	-	-	D	-	386
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					Insgesamt
systemisierte Betten 1998			0	12	0	22	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	34				416
tatsächliche Betten 1998			0	9	0	22	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	31				384
PLANBetten OKAP 2005		E	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14				400
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LIX	NIX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST			nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													
Leistungserbringung SOLL			nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0													

GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
GG 2000		1	0	1	0	0	0	1	0
GGP 2001		1	1	1	0	0	0	1	0

Überwachungseinheit

904 Wien BSRV KH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR ²	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			88	0	120	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	208
systemisierte Betten 1998																								
tatsächliche Betten 1998			87	0	112	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	199
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		3	A	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	D	S	198
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					Insgesamt
systemisierte Betten 1998			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				208
tatsächliche Betten 1998			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				199
PLANBetten OKAP 2005		E	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6				204
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LIX	NIX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST			nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													
Leistungserbringung SOLL			nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0													

GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
GG 2000		0	0	0	0	0	0	0	0
GGP 2001		1	0	0	0	0	0	0	0

Überwachungseinheit

Die in der Tabelle angegebenen Zahlen sind bis Ende 2001 ein Konzept für die Entwicklung der Entwicklung in den Bundesländern Burgenland und Niederösterreich zu erstellen.

Ös. reichischer Krankenanstalten- und Großgerätepl... 2001

906 Wien Kaiserin Elisabeth Spital		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			89	0	186	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	275
systemisierte Betten 1998			85	0	187	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	272
tatsächliche Betten 1998			3	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	259
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					Insgesamt
systemisierte Betten 1998			7	0	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	13				systemisierte Betten 1998
tatsächliche Betten 1998			7	0	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	13				tatsächliche Betten 1998
PLANBetten ÖKAP 2005		E	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													PLANBetten Fonds-KA
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													272
Leistungserbringung IST			nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													
Leistungserbringung SOLL			nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0													
GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET															
GG 2000			1	0	0	0	0	0	1,5	0,5														
GGP 2001			1	0	0	0	0	0	1,5	0,5														

* Überwachungseinheit
 † SPECT inkl. Konzidenzmessung

908 Wien Evangelisches KH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR ²	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			20	0	148	20	42	0	0	0	0	0	0	0	0	0	40	0	20	0	0	0	0	290
systemisierte Betten 1998			20	0	122	15	42	0	0	0	0	0	0	0	0	0	58	0	15	0	0	0	0	272
tatsächliche Betten 1998			3	A	A	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	254
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					Insgesamt
systemisierte Betten 1998			8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8					systemisierte Betten 1998
tatsächliche Betten 1998			6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6					tatsächliche Betten 1998
PLANBetten ÖKAP 2005		E	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													PLANBetten Fonds-KA
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													262
Leistungserbringung IST			nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													
Leistungserbringung SOLL			nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0													
GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET															
GG 2000			1	1	0	0	0	0	0	0														
GGP 2001			1	1	0	0	0	0	0	0														

* Überwachungseinheit
 † Für die Wiener Fondsrankenanstalten ist bis Ende 2001 ein Konzept zur Entwicklung der OR unter Berücksichtigung der Entwicklung in den Bundesländern Burgenland und Niederösterreich zu erstellen.

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

909 Wien Floridsdorf KH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			77	0	110	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	187
systemisierte Betten 1998			76	0	111	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	187
tatsächliche Betten 1998			76	0	111	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	187
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		3	A		A																	D		202
OKAP - Betten im Intensivbereich																								Insgesamt
systemisierte Betten 1998		AN ¹	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					13
tatsächliche Betten 1998		5	0	0	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	11				11
PLANBetten ÖKAP 2005		E			E															12				12
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													
Leistungserbringung SOLL		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	0	0													

GGP	CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
GG 2000	1	0	0	0	0	0	0	0
GGP 2001	1	0	0	0	0	0	0	0

interdisziplinärer Intensivbereich

910 Wien Kaiser Franz-Josef Spital		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			85	0	406	59	25	50	0	0	0	0	45	35	0	0	0	0	0	0	0	0	0	705
systemisierte Betten 1998			77	0	363	55	24	51	0	0	0	0	42	32	0	0	0	0	0	0	0	0	0	644
tatsächliche Betten 1998			77	0	363	55	24	51	0	0	0	0	42	32	0	0	0	0	0	0	0	0	0	644
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		2	A		A								A	A								A		730
OKAP - Betten im Intensivbereich																								Insgesamt
systemisierte Betten 1998		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					30
tatsächliche Betten 1998		7	0	0	23	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	30					30
PLANBetten ÖKAP 2005		E			E															36				36
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	6													
Leistungserbringung SOLL		ONKZ	nein	0	nein	nein	nein	nein	4	4	12													

GGP	CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
GG 2000	2	1	1	0	0	2	0	0
GGP 2001	2	1	1	1	0	2	0	0

¹ Der Bedarfsermittlung wurde der bestehende wöchentliche 18-Schichtbetrieb zugrunde gelegt.
² im Ist-Stand zwei LIN
³ Vor der Realisierung wird der Bedarf von Land und Bund gemeinsam neuerlich überprüft.

912 Wien Hanusch KH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			104	0	302	55	0	0	0	0	0	44	41	38	0	0	0	55	0	0	0	0	0	639
systemisierte Betten 1998																								521
tatsächliche Betten 1998			68	0	268	38	0	0	0	0	0	39	35	30	0	0	0	43	0	0	0	0	0	542
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		2	A	-	A	A	-	-	-	-	-	A	A	A	-	-	-	A	-	-	-	D	-	Insgesamt
OKAP - Betten im Intensivbereich			6	0	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	652
systemisierte Betten 1998																								534
tatsächliche Betten 1998			6	0	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	534
PLANBetten OKAP 2005		E	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	555
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT ²	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST		-	aut	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	18													
Leistungserbringung SOLL		ONKS	aut	0	nein	nein	nein	nein	0	0	24													

GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT ³	PET ³
GG 2000		1	1	1	1	0	0	2	0
GGP 2001		1	1	1	1	0	0	2,5	0,5

¹ Überwachungseinheit
² Strukturqualitätskriterien derzeit nicht erfüllt, Bedarf und/oder höchstzulässige Leistungsart sollen mit Ablauf der Revisionsperiode neuerlich evaluiert werden.
³ SPECT iniki Konduktanzmessung

914 Wien Herz-Jesu KH ¹		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR ²	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			30	0	80	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	31	0	0	0	0	0	0	141
systemisierte Betten 1998																								130
tatsächliche Betten 1998			23	0	72	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	35	0	0	0	0	0	0	130
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		3	A	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	D	-	Insgesamt
OKAP - Betten im Intensivbereich			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	141
systemisierte Betten 1998																								130
tatsächliche Betten 1998			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	130
PLANBetten OKAP 2005		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	135
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													
Leistungserbringung SOLL		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	0	0													

GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PEI
GG 2000		1	0	0	0	0	0	0	0
GGP 2001		0	0	0	0	0	0	0	0

¹ Das Herz-Jesu KH (K914), das St. Elisabeth KH (K918) und die KA Rudolfstiftung (K917) werden in enger Kooperation geführt.
² Für die Wiener Fonds-Krankenanstalten ist bis Ende 2001 ein Konzept zur Entwicklung der OR unter Berücksichtigung der Entwicklung in den Bundesländern Burgenland und Niederösterreich zu erstellen.

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

915 Wien Hartmannsplatz ¹		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			101	0	70	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	171
systemisierte Betten 1998																								
tatsächliche Betten 1998			90	0	66	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	156
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		3	A	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	D	140
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN ²	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					Insgesamt
systemisierte Betten 1998		5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5				176
tatsächliche Betten 1998		4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4				160
PLANBetten ÖKAP 2005		E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4				144
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													
Leistungserbringung SOLL		-	nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0													

GGP	CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
GG 2000	1	0	0	0	0	0	0	0
GGP 2001	0	0	0	0	0	0	0	0

¹ Möglichkeiten zur Umwidmung für alternative Versorgungsformen sind bis zur nächsten Revision des ÖKAP/GGP zu überprüfen.
² Überwachungseinheit

916 Wien Lainz KH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY ¹	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			157	0	394	58	63	0	0	0	55	32	34	40	22	87	0	0	0	50	0	0	0	992
systemisierte Betten 1998																								
tatsächliche Betten 1998			153	0	379	56	66	0	0	0	56	31	33	36	22	86	0	0	0	48	0	0	0	966
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		2	A	-	A	A	A	A	-	-	A	A	A	A	A	A	-	-	-	A	-	-	A	1016
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN ²	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					Insgesamt
systemisierte Betten 1998		14	5	0	24	0	0	0	0	0	0	0	0	5	0	0	0	0	48					1040
tatsächliche Betten 1998		14	5	0	23	0	0	0	0	0	0	0	0	5	0	0	0	0	47					1013
PLANBetten ÖKAP 2005		E	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	39				1055
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST		-	aut	4	ja	nein	nein	nein	4	nein	8													
Leistungserbringung SOLL		ONKZ	nein	4	5000	nein	nein	nein	4	0	14													

GGP	CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
GG 2000	2	1	2	2	1	2	1,5	0,5
GGP 2001	2	1	2	2	1	2	1,5	0,5

¹ Die für die PSY vorgesehene Anzahl an PLANBetten ist nur unter der Voraussetzung des vollständigen Ausbaus ambulanter und komplementärer Einrichtungen vertretbar.
² inkl. HCH
³ Im Rahmen der nächsten Revision des ÖKAP/GGP soll eine Überprüfung des Bedarfs an NUKT-Betten im KH Lainz stattfinden.
⁴ Der Bedarfsermittlung wurde der bestehende wöchentliche 18-Schichtbetrieb zugrunde gelegt.
⁵ im Ist-Stand ein LIN, ein COB - bei Einrichtung einer STR im niederösterreichischen Zentralraum Überprüfung des Bedarfs der STR im KH Lainz
⁶ SPECT inkl. Konzidenzmessung

Ös. reichischer Krankenanstalten- und Großgerätepl. 2001

917 Wien Rudolfstiftung		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe	
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			136	59	278	82	32	0	30	0	28	37	31	49	0	0	0	0	0	0	0	0	0	762	
systemisierte Betten 1998																								0	
tatsächliche Betten 1998			133	62	282	75	35	0	39	0	29	31	30	41	0	0	0	0	0	0	2	0	0	759	
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		2	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	727	
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI ³	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Insgesamt	
systemisierte Betten 1998		14	0	0	17	0	0	0	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	36	
tatsächliche Betten 1998		10	0	0	14	0	0	0	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	31	
PLANBetten OKAP 2005		E	-	-	E	-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	790	
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													systemisierte Betten 1998	
Leistungserbringung IST		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	ja	16														tatsächliche Betten 1998
Leistungserbringung SOLL		ONKS	nein	0	0	nein	nein	nein	4	4	16														PLANBetten Fonds-KA
									E																761

GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT ⁵	PET ⁵
GG 2000		1	1	1	1	2	0	3,5	0,5
GGP 2001		1	1	1	1	1	0	3	1

¹ Das Herz-Jesu KH (K914), das St. Elisabeth KH (K918) und die KA Rudolfstiftung (K917) werden in enger Kooperation geführt.

² inkl. Belegrecht für NC (4 Betten)

³ pädiatrischer und neonatologischer Überwachungsbereich

⁴ Der Bedarfsermittlung wurde der bestehende wöchentliche 18-Schichtbetrieb zugrunde gelegt.

⁵ SPECT inkl. Koindenzmessung

918 Wien St. Elisabeth KH ¹		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe	
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			70	0	86	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	156	
systemisierte Betten 1998																								0	
tatsächliche Betten 1998			60	0	86	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	146	
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		3	A	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	142	
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Insgesamt	
systemisierte Betten 1998		0	0	0	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	162	
tatsächliche Betten 1998		0	0	0	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	152	
PLANBetten OKAP 2005		-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	148	
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													systemisierte Betten 1998	
Leistungserbringung IST		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0														tatsächliche Betten 1998
Leistungserbringung SOLL		-	nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0														PLANBetten Fonds-KA
																									148

GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
GG 2000		0	0	0	0	0	0	0	0
GGP 2001		0	0	0	0	0	0	0	0

¹ Das Herz-Jesu KH (K914), das St. Elisabeth KH (K918) und die KA Rudolfstiftung (K917) werden in enger Kooperation geführt.

² Überwachungseinheit

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

919 Wien St. Josef KH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich																								
systemisierte Betten 1998			66	0	41	58	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	165
tatsächliche Betten 1998			56	0	67	41	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	164
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		3	A	-	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	147
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN ¹	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Insgesamt
systemisierte Betten 1998		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	165
tatsächliche Betten 1998		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	164
PLANBetten ÖKAP 2005		E	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	147
LAP - Leistungsbeiräte		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													Insgesamt
Leistungsbringung IST		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													165
Leistungsbringung SOLL		-	nein	0	nein	nein	nein	nein	0	0	0													164
PLANBetten Fonds-KA																								151

GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
GG 2000		1	0	0	0	0	0	0	0
GGP 2001		1	0	0	0	0	0	0	0

interdisziplinärer Überwachungsbereich

921 Wien Wilhelminenspital		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich																								
systemisierte Betten 1998			132	0	534	77	63	0	123	0	58	0	0	54	26	0	0	105	0	0	0	0	0	1172
tatsächliche Betten 1998			126	0	508	76	63	0	128	0	71	0	0	50	26	0	0	100	0	0	0	0	0	1148
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		2	A	-	A	A	A	-	A	-	A	-	-	A	A	-	-	A	-	-	-	-	-	1039
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN ²	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R <td>PAL</td> <td>Insgesamt</td>	PAL	Insgesamt
systemisierte Betten 1998		8	5	0	17	0	0	0	22	0	0	0	0	0	0	0	0	0	52	0	0	0	0	1224
tatsächliche Betten 1998		7	4	0	17	0	0	0	22	0	0	0	0	0	0	0	0	0	50	0	0	0	0	1198
PLANBetten ÖKAP 2005		E	-	-	E	-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	48
LAP - Leistungsbeiräte		ONK	SZT ³	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA ⁴													Insgesamt
Leistungsbringung IST		-	all	0	nein	nein	nein	nein	4	ja	20													1224
Leistungsbringung SOLL		ONKZ	all	0	nein	nein	nein	nein	4	17	20													1198
PLANBetten Fonds-KA																								1087

GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
GG 2000		2	1	1	1	0	2	3	1
GGP 2001		2	1	1	1	0	2	3	1

¹ zu führen in Kooperation mit dem SMZ Baumgartner Höhe / OWS (K971)

² inkl. Engiftung

³ Strukturqualitätskriterien für allogene SZT derzeit nicht erfüllt; Bedarf und/oder höchstzulässige Leistungsart sollen mit Ablauf der Revisionsperiode neuerlich evaluiert werden.

⁴ Der Bedarfsermittlung wurde der bestehende wöchentliche 18-Schichtbetrieb zugrunde gelegt.

⁵ im Ist-Stand zwei LIN

Ös. reichischer Krankenanstalten- und Großgerätepl. 2001

923 Wien SMZ Sophienspital		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			0	0	113	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	113
systemisierte Betten 1998			0	0	81	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	81
tatsächliche Betten 1998			0	0	81	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	81
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		4																				A		94
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					Insgesamt
systemisierte Betten 1998			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	113
tatsächliche Betten 1998			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	81
PLANBetten OKAP 2005		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													PLANBetten Fonds-KA
LAP - Leistungsbereiche																								94
Leistungserbringung IST			nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													systemisierte Betten 1998
Leistungserbringung SOLL			nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0													tatsächliche Betten 1998

GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
GG 2000		0	0	0	0	0	0	0	0
GGP 2001		0	0	0	0	0	0	0	0

928 Wien Gersthof Orthopädisches Spital		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	126	0	0	0	0	0	0	126
systemisierte Betten 1998			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	123	0	0	0	0	0	0	123
tatsächliche Betten 1998			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	123	0	0	0	0	0	0	123
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		4															A							124
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					Insgesamt
systemisierte Betten 1998			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	126
tatsächliche Betten 1998			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	123
PLANBetten OKAP 2005		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													PLANBetten Fonds-KA
LAP - Leistungsbereiche																								124
Leistungserbringung IST			nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													systemisierte Betten 1998
Leistungserbringung SOLL			nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0													tatsächliche Betten 1998

GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
GG 2000		0	0	0	0	0	0	0	0
GGP 2001		0	0	0	0	0	0	0	0

Für die Wiener Fonds-Krankenanstalten ist bis Ende 2001 ein Konzept zur Entwicklung der OR unter Berücksichtigung der Entwicklung in den Bundesländern Burgenland und Niederösterreich zu erstellen.

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan... 2001

943 Wien Spessing Orthopädisches Spital		CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR ^{1,2}	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	280	0	0	0	0	0	0	280
systemisierte Betten 1998		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	265	0	0	0	0	0	0	265
tatsächliche Betten 1998		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	265	0	0	0	0	0	0	265
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	-	-	-	-	-	-	260
OKAP - Betten im Intensivbereich		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
systemisierte Betten 1998		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
tatsächliche Betten 1998		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
PLANBetten OKAP 2005		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA												
Leistungserbringung IST		nein	0	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0												
Leistungserbringung SOLL		nein	0	0	nein	nein	nein	nein	0	0	0												
GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET														
GG 2000		0	0	0	0	0	0	0	0														
GGP 2001		0	0	0	0	0	0	0	0														

Ausbau der Kapazitäten für operative OR unter teilweiser Umwidmung von Betten der konservativen OR und der Kinder-OR.
 Für die Wiener Fondskrankenanstalten ist bis Ende 2001 ein Konzept zur Entwicklung der OR unter Berücksichtigung der Entwicklung in den Bundesländern Burgenland und Niederösterreich zu erstellen.
 in Kooperation mit einem extramuralen Anbieter

948 Wien Rosenhugel NKH		CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich		0	0	0	0	136	53	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	189
systemisierte Betten 1998		0	0	0	0	138	55	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	193
tatsächliche Betten 1998		0	0	0	0	138	55	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	189
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		4	-	-	-	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	189
OKAP - Betten im Intensivbereich		0	0	0	0	11	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	11
systemisierte Betten 1998		0	0	0	0	11	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	11
tatsächliche Betten 1998		0	0	0	0	11	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	11
PLANBetten OKAP 2005		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	11
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NIX	SU	NEO	DIA												
Leistungserbringung IST		nein	0	0	nein	nein	nein	nein	8	nein	0												
Leistungserbringung SOLL		nein	0	0	nein	nein	nein	nein	8	0	0												
GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET														
GG 2000		1	0	1	0	0	0	0	0														
GGP 2001		1	0	1	0	0	0	0	0														

Bedien der Abteilung für KJAP
 Die Strukturabteilungen können auch durch Kooperationen mit Akutkrankenhäusern im Einzugsgebiet erfüllt werden
 Mit Aushaltung der Renovation des CT bzw. der Kooperation mit einem extramuralen Anbieter nochmals zu überprüfen

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

952 Wien St Anna KISP		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			0	0	0	0	0	0	119	0	0	0	26	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	145
systemisierte Betten 1998			0	0	0	0	0	0	97	0	0	0	26	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	123
tatsächliche Betten 1998			0	0	0	0	0	0	97	0	0	0	26	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	115
KA-Typ/Fächersstruktur/LAP 2005		4							A				A											
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					Insgesamt
systemisierte Betten 1998			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	145
tatsächliche Betten 1998			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	123
PLANBetten OKAP 2005									E										10					125
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST			all	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													
Leistungserbringung SOLL			all	0	0	nein	nein	nein	0	0	0													

GGP		CT	MR ²	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
GG 2000		0	0	0	0	0	0	0	0
GGP 2001		0	1	0	0	0	0	0	0

onkologisches Versorgungszentrum für Kinder und Jugendliche
als alternativer Standort auch AKH Wien zulässig

955 Wien Göttlicher Heiland KH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			78	0	116	50	0	0	0	0	0	0	0	30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	274
systemisierte Betten 1998			67	0	112	50	0	0	0	0	0	0	0	29	0	0	0	0	0	0	0	0	0	258
tatsächliche Betten 1998			67	0	112	50	0	0	0	0	0	0	0	29	0	0	0	0	0	0	0	0	0	258
KA-Typ/Fächersstruktur/LAP 2005		3	A		A	A								A										268
OKAP - Betten im Intensivbereich		AN	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	alle					Insgesamt
systemisierte Betten 1998			16	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	16					290
tatsächliche Betten 1998			8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8					266
PLANBetten OKAP 2005		E																	6					274
LAP - Leistungsbereiche		ONK	SZT	NUKT	HCH	KKAR	LTX	NTX	SU	NEO	DIA													
Leistungserbringung IST			nein	0	nein	nein	nein	nein	0	nein	0													
Leistungserbringung SOLL			nein	0	0	nein	nein	nein	0	0	0													

GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
GG 2000		0	0	0	0	0	0	0	0
GGP 2001		0	0	0	0	0	0	0	0

im Ist-Stand inkl. 9 Betten für PAL
Überwachungseinheit

Ös. reichischer Krankenanstalten- und Großgerätepl. 2001

956 Wien SMZ-Ost KH		Typ	CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY ^{1,5}	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR ⁷	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			96	32	236	64	32	80	64	54	32	32	32	32	0	0	32	64	0	12	0	0	0	894
systemisierte Betten 1998																								0
tatsächliche Betten 1998			96	32	249	65	33	82	61	54	32	35	33	32	0	0	33	65	0	12	0	0	0	914
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		2	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	-	-	A	A	-	B	-	-	A	952
OKAP - Betten im Intensivbereich																								Insgesamt
systemisierte Betten 1998			10	0	12	0	0	0	10	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0					39
tatsächliche Betten 1998			10	0	12	0	0	0	11	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0					40
PLANBetten ÖKAP 2005		E	-	-	E	-	-	-	E	E	DIA ¹	-	-	-	-	-	-	-	40					954
LAP - Leistungsbereiche																								Insgesamt
Leistungserbringung IST			12	0	12	0	0	0	11	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0					933
Leistungserbringung SOLL			12	0	12	0	0	0	11	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0					954
PLANBetten Fonds-KA																								997

GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR ¹	EQI ¹	PET ¹
GG 2000		2	1	2	1	0	1	2,5	0,5
GGP 2001		2	1	2	1	0	2	2	1

- Die für die PSY vorgesehene Anzahl an PLANBetten ist nur unter der Voraussetzung des vollständigen Ausbaus ambulanter und komplementärer Einrichtungen vertretbar.
- inkl Belegrecht für NC (2 Betten)
- Strukturqualitätskriterien derzeit nicht erfüllt; Bedarf und/oder höchstzulässige Leistungsart sollen mit Ablauf der Revisionsperiode neuerlich evaluiert werden.
- Der Bedarfsermittlung wurde der bestehende wöchentliche 18-Schichtbetrieb zugrunde gelegt.
- im Ist-Stand ein LIN, zweiter LIN bei Vertrag mit NO
- SPECT inkl. Konkurrenzmessung
- Für die Wiener Fondsrankenanstalten ist bis Ende 2001 ein Konzept zur Entwicklung der OR unter Berücksichtigung der Entwicklung in den Bundesländern Burgenland und Niederösterreich zu erstellen.

971 Wien SMZ Baumgartner Höhe - OWS ¹		Typ	CH ²	NC	IM ³	GGH	NEU	PSY ^{1,5}	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR ⁶	UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich			0	0	47	0	104	522	0	0	0	0	0	0	0	290	120	0	0	0	0	0	0	1083
systemisierte Betten 1998																								0
tatsächliche Betten 1998			0	0	43	0	100	598	0	0	0	0	0	0	0	267	109	0	0	0	0	0	0	1117
KA-Typ/Fächerstruktur/LAP 2005		4	A	-	A	-	A	A	-	-	-	-	-	-	-	A	A	-	-	-	-	-	D	1048
OKAP - Betten im Intensivbereich																								Insgesamt
systemisierte Betten 1998			0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7	0	0	10					1093
tatsächliche Betten 1998			0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	0	0	8					1125
PLANBetten ÖKAP 2005																E	-	-	14					1062
LAP - Leistungsbereiche																								Insgesamt
Leistungserbringung IST			nein	0	nein	nein	nein	nein	4	nein	0													systemisierte Betten 1998
Leistungserbringung SOLL			nein	0	nein	nein	nein	nein	4	0	0													tatsächliche Betten 1998
PLANBetten Fonds-KA																								1125

GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
GG 2000		0	0	0	0	0	0	0	0
GGP 2001		1	1	0	0	0	0	0	0

- Das "SMZ Baumgartner Höhe - Otto-Wagner-Spital" wird gebildet durch den Zusammenschluss der KA Pulmologisches Zentrum (vormals K925), PSYHK Baumgartner Höhe (vormals K926) und Maria-Theresien-Schloss (vormals K941)
- Abteilung für TCH
- Station zur internistischen Versorgung (geronto-)psychiatrischer Patienten
- Die für die PSY vorgesehene Anzahl an PLANBetten ist nur unter der Voraussetzung des vollständigen Ausbaus ambulanter und komplementärer Einrichtungen vertretbar.
- In einer Versorgungsplanung sind auch Kapazitäten des PKH Ybbs zu berücksichtigen.
- Für die Wiener Fondsrankenanstalten ist bis Ende 2001 ein Konzept zur Entwicklung der OR unter Berücksichtigung der Entwicklung in den Bundesländern Burgenland und Niederösterreich zu erstellen.

Österreichischer Krankenanstalten- und Großgeräteplan 2001

Wien - Fonds-KA													Summe									
OKAP - Betten im Normalpflegebereich													UC	MKC	SRN	GEM	AG/R	PAL				
systemisierte Betten 1998	1618	145	3756	853	552	895	523	149	308	283	316	399	76	404	699	336	62	131	28	0	0	11533
latsächliche Betten 1998	1467	145	3598	765	548	965	469	151	320	297	299	349	73	379	691	320	53	124	30	0	0	11043
PLANBetten ÖKAP 2005	1418	146	3235	694	629	911	421	109	232	262	264	333	76	366	728	331	42	118	28	499	97	10939

OKAP - Betten im Intensivbereich ¹													Insgesamt									
systemisierte Betten 1998	147	61	10	192	0	11	8	7	0	0	0	5	10	7	0	0	0	0	0	0	0	541
latsächliche Betten 1998	124	54	9	185	0	11	7	7	0	0	0	5	6	5	0	0	0	0	0	0	0	499
PLANBetten ÖKAP 2005	150	41	9	158	0	15	8	91	7	8	0	0	6	14	0	0	0	0	0	0	0	507

systemisierte Betten 1998 12074
latsächliche Betten 1998 11542
PLANBetten Fonds-KA 11446

Wien - alle KA	PLANBetten ÖKAP 2005 (alle Akut-KA)																						Insgesamt
																							12866

Wien - LAP: Leistungsstandorte													Insgesamt ²									
Fonds-KA insgesamt													intragural ³	extragural	insgesamt ²							
IST	6	3	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
SOLL	7	5	3	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
GG 2000	26	11	18	11	4	12	25	4														
GGP 2001	25	16	17	12	3	14	21,5	6,5														

GG in Akut-KA insgesamt													Insgesamt ²		
CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET	CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
GG 2000	31	15	22	12	4	12	27	4							
GGP 2001	30	20	19	13	3	14	23,5	6,5							

GG im extram. Bereich und in RZ													Insgesamt ²		
CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET	CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
GG 2000	22	9	0	0	1	0	6	0							
GGP 2001	18	10	0	0	0	0	4	0							

GG im Bundesland insgesamt													Insgesamt ²		
CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET	CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
GG 2000	53	24	22	12	5	12	33	4							
GGP 2001	48	30	19	13	3	14	27,5	6,5							

¹ Für den Bereich Psychosomatik sind bundesweit 480 Betten vorzuhalten. Im Bundesland soll zumindest ein Department für Psychosomatik und Psychotherapie für Erwachsene sowie ein Department im Rahmen einer Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde geschaffen werden. Weiters sollen Psychosomatikschwerpunkte im Rahmen von Modellversuchen eingerichtet werden.

² Jeweils inkl. 4 Hämodialyse-Plätze für Kinderdialyse im AKH Wien.

³ Zur Fachrichtung OR wird bis zur nächsten Revision des ÖKAP/GGP ein Versorgungskonzept unter Einbeziehung aller relevanten Wiener Krankenanstalten erarbeitet.

⁴ Tagesklinische Betten in den Krankenanstalten des Wiener KAV sind im systemisierten Bettenstand nicht enthalten; tagesklinische Betten werden bis zur nächsten Revision des ÖKAP/GGP in den systemisierten Bettenstand aufgenommen; der vereinbarte PLANBetten-Stand enthält tagesklinische Betten.

⁵ Die Begriffe "Überwachungseinheit" bzw. "Überwachungsbereich" kennzeichnen Intensivbereiche für Patienten, deren Vitalfunktionen nicht oder nur kurzfristig in lebensbedrohlicher Weise gestört sind (vgl. dazu Abschnitt 1, Kapitel 2).

Ös. reichischer Krankenanstalten- und Großgerätepl... 2001

Osterreich - Fonds-KA		CH	NC	IM	GGH	NEU	PSY	KI	KCH	DER	AU	HNO	URO	PCH	PUL	OR	UC	MKC	SRN	GEM	AGR	PAL	Summe
OKAP - Betten im Normalpflegebereich																							
systemisierte Betten 1998		9254	445	14764	4789	2191	5006	2254	450	913	1117	1342	1552	237	1501	1983	3381	240	341	147	0	0	51907
tatsächliche Betten 1998		8609	446	14553	4456	2087	4589	2092	404	893	1093	1346	1471	294	1326	1989	3340	228	307	149	0	0	49612
PLANBetten ÖKAP 2005		7394	534	12749	3767	2921	4364	1717	313	851	988	1182	1405	281	1232	2293	3032	207	354	48	2078	274	47984
OKAP - Betten im Intensivbereich																							
systemisierte Betten 1998		581	188	39	549	0	84	12	317	7	12	0	5	10	7	0	4	1815	alle				
tatsächliche Betten 1998		625	231	48	648	5	94	11	324	15	12	0	4	9	6	6	4	2051	systemisierte Betten 1998				
PLANBetten ÖKAP 2005		647	148	50	628	0	81	12	349	15	8	0	0	-	26	4	4	2178	tatsächliche Betten 1998				
																							51663
																							50162

Osterreich - alle KA		PLANBetten ÖKAP 2005 (alle Akut-KA)																						Insgesamt
																								53685

Osterreich - LAP: Leistungsstandorte		Fonds-KA insgesamt														intragural		extramural		insgesamt					
Fonds-KA	intragural	extramural	intragural	extramural	intragural	extramural	intragural	extramural	intragural	extramural	intragural	extramural	intragural	extramural	intragural	extramural	intragural	extramural	intragural	extramural	intragural	extramural	intragural	extramural	
IST	14	11	9	4	3	5	14	27	42	3	5	14	27	42	3	5	14	27	42	3	5	14	27	42	
SOLL	41	10	10	9	4	4	3	4	37	31	43	43	43	43	43	43	43	43	43	43	43	43	43	43	
DIA-Plätze		intragural		extramural		intragural		extramural		intragural		extramural		intragural		extramural		intragural		extramural		intragural		extramural	
IST	490	206	490	206	490	206	490	206	490	206	490	206	490	206	490	206	490	206	490	206	490	206	490	206	
SOLL	559	214	559	214	559	214	559	214	559	214	559	214	559	214	559	214	559	214	559	214	559	214	559	214	

1 Für den Bereich Psychosomatik sind bundesweit 480 Betten vorzuzhalten. In jedem Bundesland soll zumindest ein Department für Psychosomatik und Psychotherapie für Erwachsene sowie ein Department im Rahmen einer Ableitung für Kinder- und Jugendheilkunde geschaffen werden. Weiters sollen Psychosomatikscherpunkte im Rahmen von Modellversuchen eingerichtet werden.

Osterreich - GGP		CT	MR	DSA	COR	LIT	STR	ECT	PET
GG in Fonds-KA insgesamt									
GG 2000	117	39	60,5	27,5	13,21	34	76,5	9,5	9,5
GGP 2001	128	62	63	33	13	44	75,5	19,5	19,5
GG in Akut-KA insgesamt									
GG 2000	131	49	68,5	28,5	13,21	34	80,5	9,5	9,5
GGP 2001	141	70	68	34	13	44	78,5	19,5	19,5
GG im extram. Bereich und in RZ									
GG 2000	78	39	2	5	1	0	23	0	0
GGP 2001	74	47	0,5	3,5	0	0	18	0	0
GG in Osterreich insgesamt									
GG 2000	209	88	70,5	33,5	14,21	34	103,5	9,5	9,5
GGP 2001	215	117	68,5	37,5	13	44	96,5	19,5	19,5

Page 1
1/1

NEBENABREDE

zur

VEREINBARUNG

**gemäß Art. 15a B-VG über die Neustrukturierung des
Gesundheitswesens und der Krankenanstaltenfinanzierung**

(1) Gesetze und Verordnungen des Bundes, die für die anderen Gebietskörperschaften unmittelbar finanzielle Belastungen im Krankenanstaltenwesen verursachen, dürfen nur mit Zustimmung der Landesregierungen und des Österreichischen Städtebundes sowie des Österreichischen Gemeindebundes beschlossen bzw. erlassen oder geändert werden. Rechtsvorschriften, die zur Umsetzung des Rechtes der Europäischen Union notwendig sind, und das Bundesfinanzgesetz sind davon ausgenommen.

(2) Gesetze und Verordnungen eines Landes, die für die anderen Gebietskörperschaften unmittelbar finanzielle Belastungen im Krankenanstaltenwesen verursachen, dürfen nur mit Zustimmung der Bundesregierung und der jeweiligen Landesorganisation des Österreichischen Städtebundes und des Österreichischen Gemeindebundes beschlossen bzw. erlassen oder geändert werden. Rechtsvorschriften, die zur Umsetzung des Rechtes der Europäischen Union notwendig sind, sind davon ausgenommen.

VEREINBARUNG

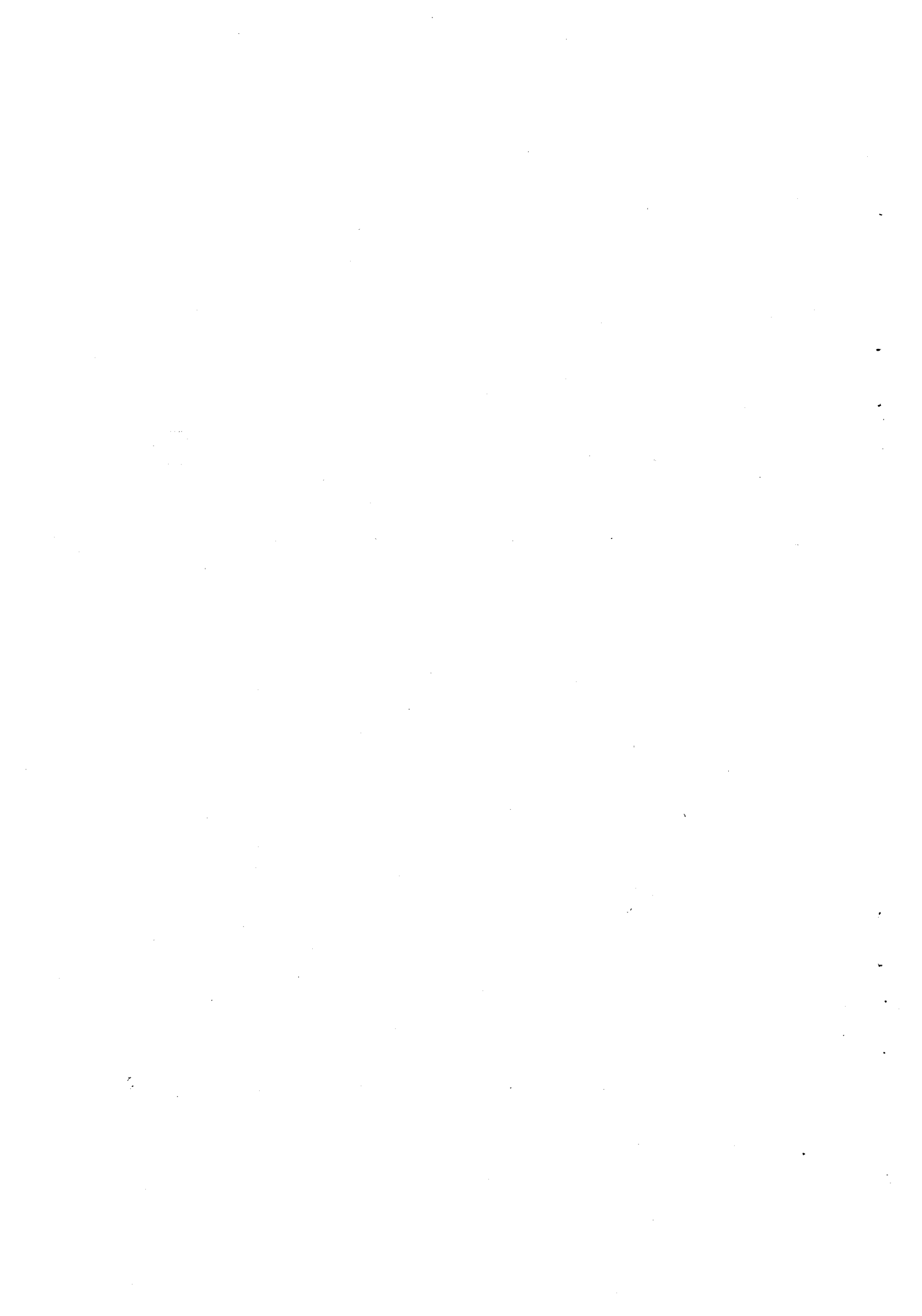
gemäß Art. 15a B-VG
über die Neustrukturierung des Gesundheitswesens
und der Krankenanstaltenfinanzierung

Für den Bund:

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized initial 'A' followed by a horizontal line and a vertical stroke at the end.

Der Bundesminister

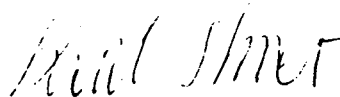
für soziale Sicherheit und Generationen:



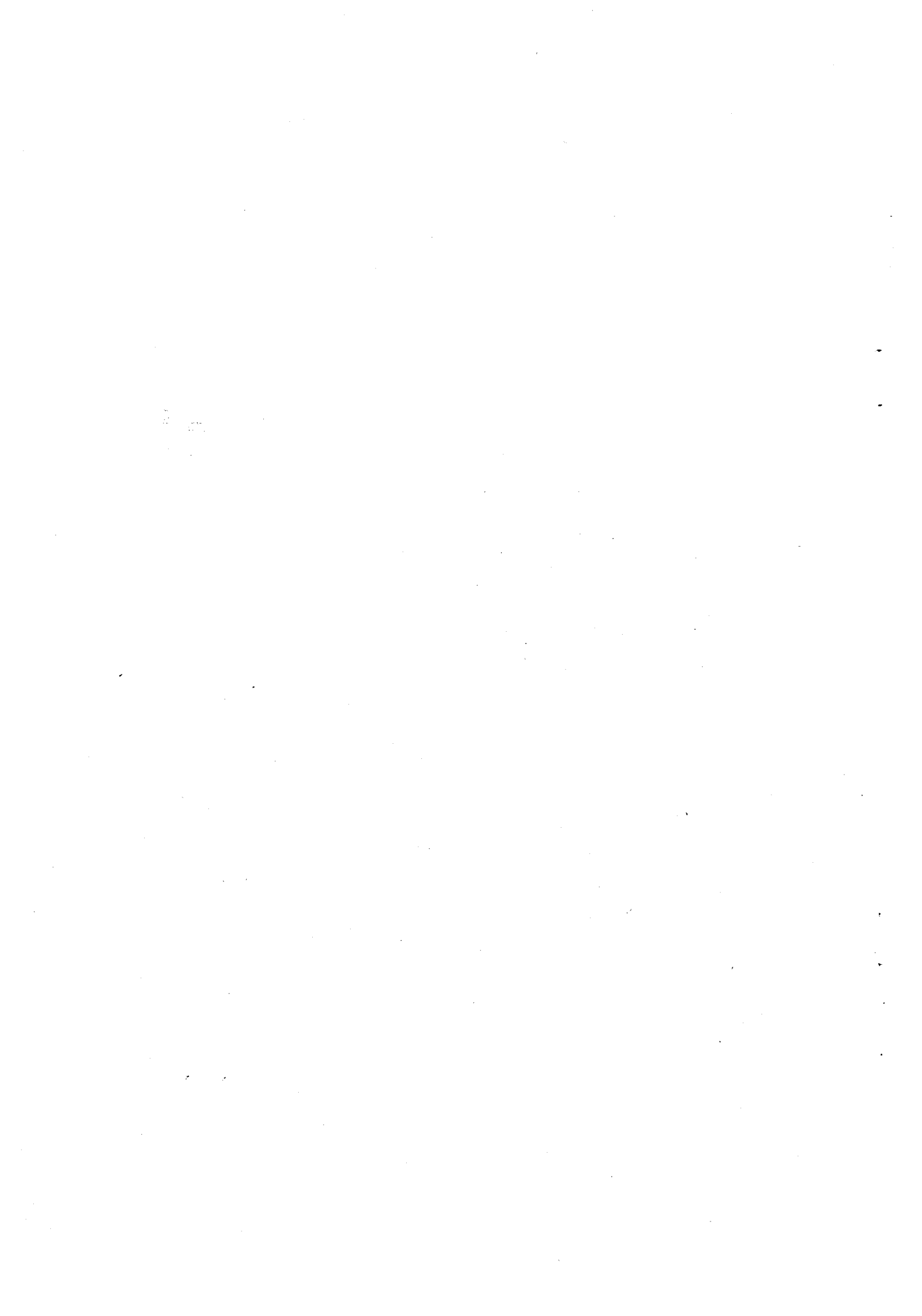
VEREINBARUNG

gemäß Art. 15a B-VG
über die Neustrukturierung des Gesundheitswesens
und der Krankenanstaltenfinanzierung

Für das Land Burgenland:



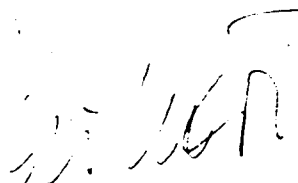
Der Landeshauptmann:



VEREINBARUNG

gemäß Art. 15a B-VG
über die Neustrukturierung des Gesundheitswesens
und der Krankenanstaltenfinanzierung

Für das Land Kärnten:

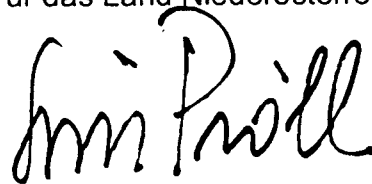


Der Landeshauptmann:

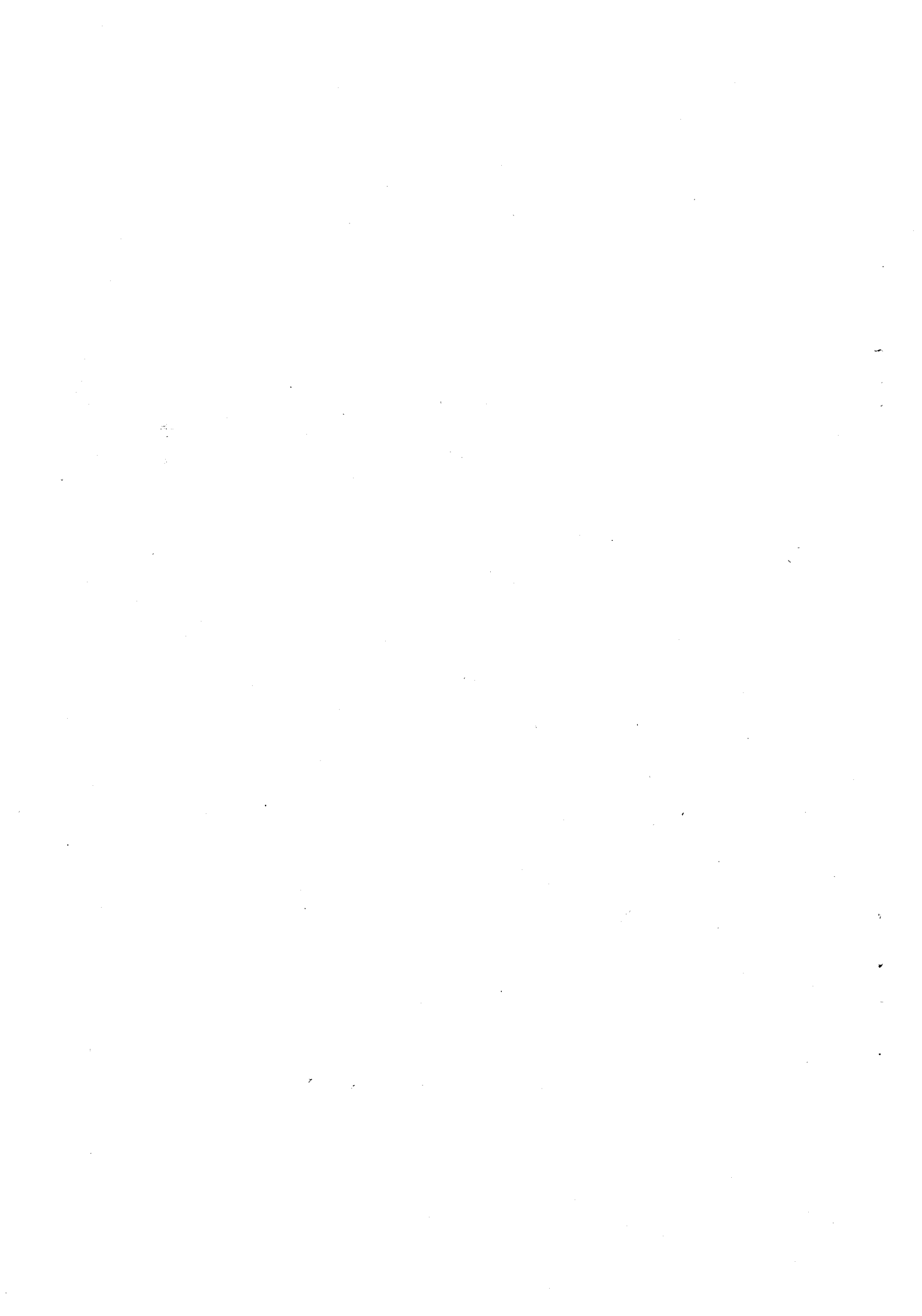
VEREINBARUNG

gemäß Art. 15a B-VG
über die Neustrukturierung des Gesundheitswesens
und der Krankenanstaltenfinanzierung

Für das Land Niederösterreich:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Günther Pröll'. The signature is written in a cursive style with a large, prominent 'P'.

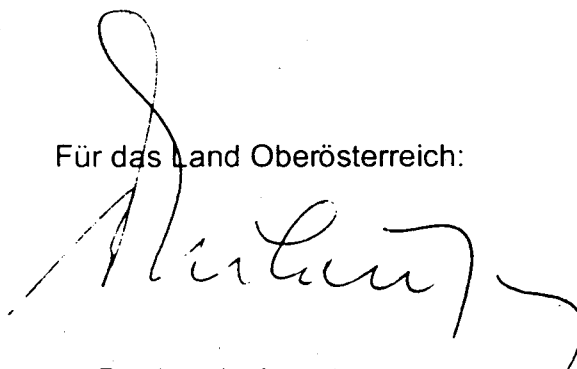
Der Landeshauptmann:



VEREINBARUNG

gemäß Art. 15a B-VG
über die Neustrukturierung des Gesundheitswesens
und der Krankenanstaltenfinanzierung

Für das Land Oberösterreich:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. ...', written over the text 'Für das Land Oberösterreich:'. The signature is fluid and cursive.

Der Landeshauptmann:

VEREINBARUNG

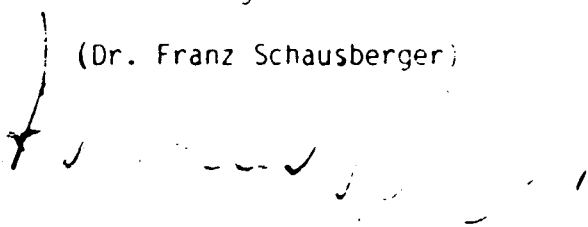
gemäß Art. 15a B-VG
über die Neustrukturierung des Gesundheitswesens
und der Krankenanstaltenfinanzierung

Für das Land Salzburg: 

Der Landeshauptmann:

"Vorbehaltlich der Genehmigung der Landesregierung und des
Landtages

(Dr. Franz Schausberger)



VEREINBARUNG

gemäß Art. 15a B-VG
über die Neustrukturierung des Gesundheitswesens
und der Krankenanstaltenfinanzierung

Für das Land Steiermark:
vorbehaltlich der Genehmigung durch die
Landesregierung und den Landtag


Der Landeshauptmann:



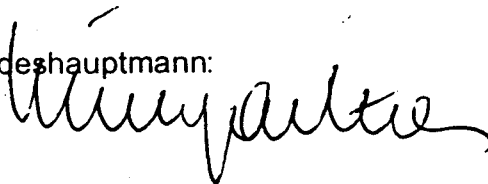
VEREINBARUNG

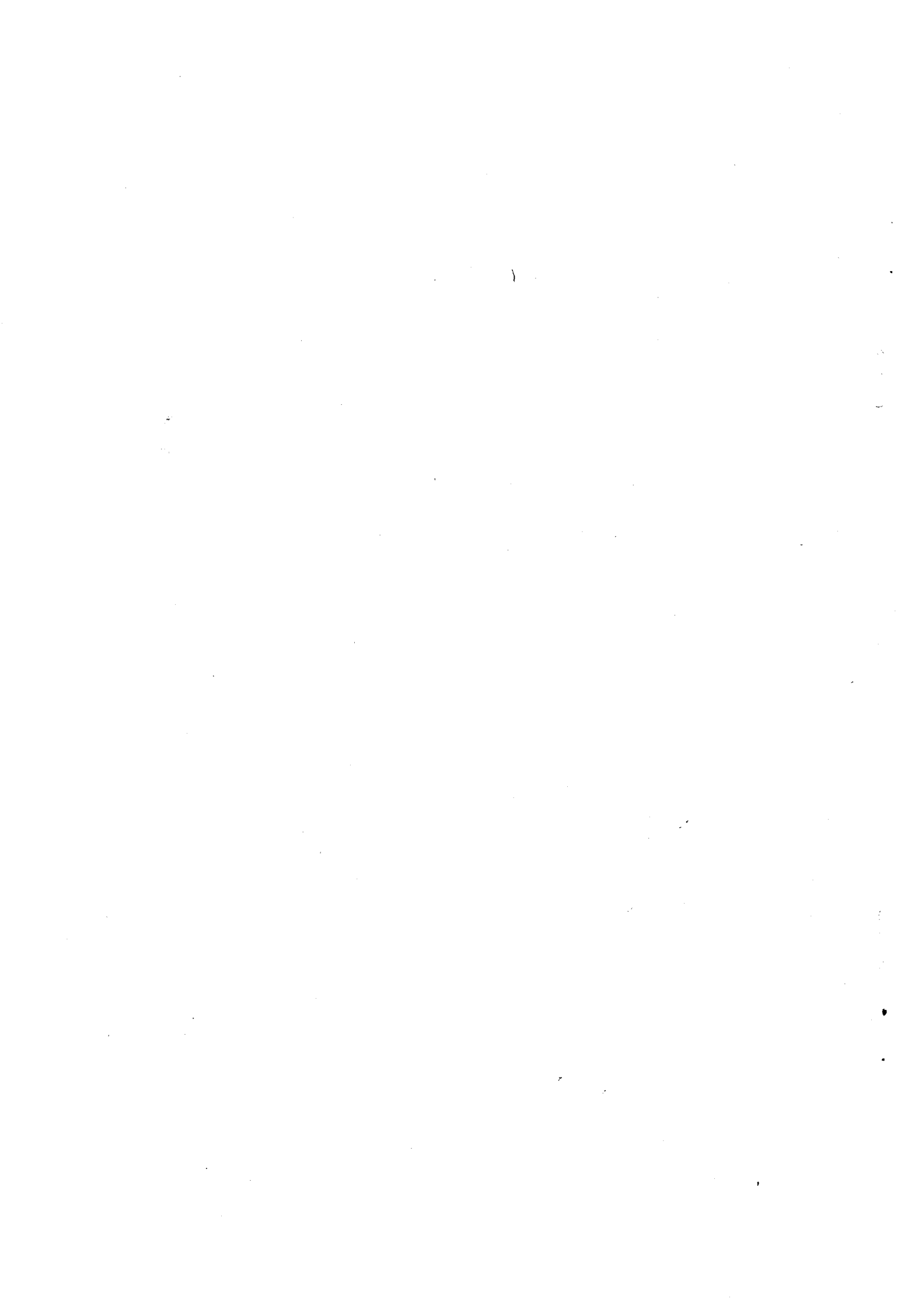
gemäß Art. 15a B-VG
über die Neustrukturierung des Gesundheitswesens
und der Krankenanstaltenfinanzierung

Für das Land Tirol:

vorbehaltlich der Genehmigung
des Tiroler Landtages und der Tiroler Landesregierung

Der Landeshauptmann:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Mayer', is written over the printed text 'Der Landeshauptmann:'. The signature is fluid and cursive.



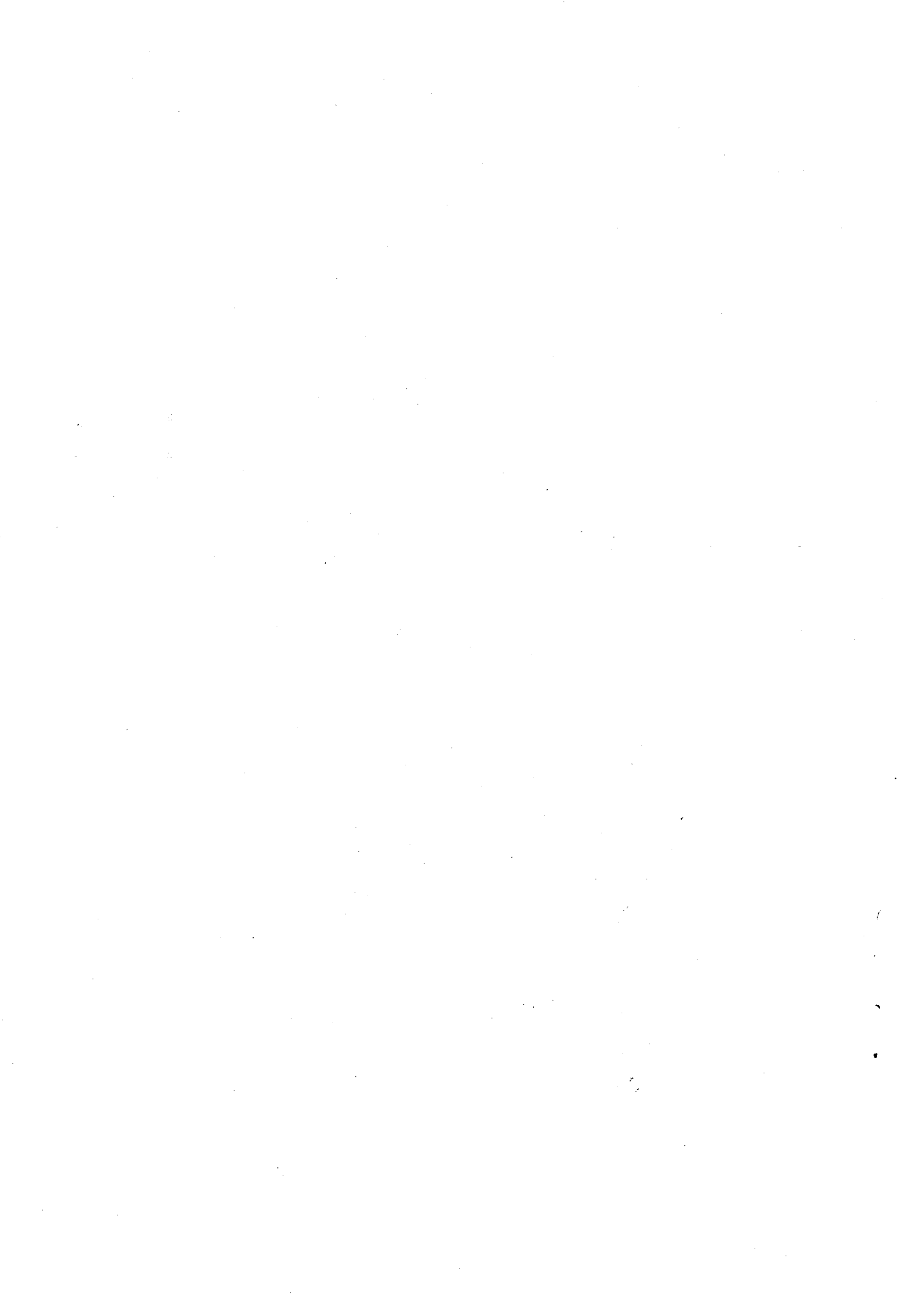
VEREINBARUNG

gemäß Art. 15a B-VG
über die Neustrukturierung des Gesundheitswesens
und der Krankenanstaltenfinanzierung

Für das Land Vorarlberg:

Der Landeshauptmann:

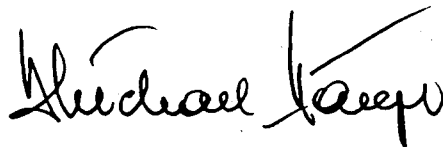
↓



VEREINBARUNG

gemäß Art. 15a B-VG
über die Neustrukturierung des Gesundheitswesens
und der Krankenanstaltenfinanzierung

Für das Land Wien:



Der Landeshauptmann:

Für die Richtigkeit
der
Ausfertigung:

